

Monatlicher Klimastatus Deutschland

April 2026



Impressum

Zitationsvorschlag:

Deutscher Wetterdienst, 2026: Monatlicher Klimastatus Deutschland April 2026. DWD, Geschäftsbereich Klima und Umwelt, Offenbach, 31 Seiten, www.dwd.de/klimastatus

Monatlicher Klimastatus im Internet:

<https://www.dwd.de/klimastatus>



Redaktionsschluss: 06.05.2026

ISSN der Online-Ausgabe: 2567-336X

Fotos Titelseite: fotolia.com (v.l.n.r. smileus, petair, vencavc)

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter der [Creative Commons-Lizenz CC-BY 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/):



Sie dürfen das Werk beziehungsweise den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen: Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen. Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Geodäsiedaten (in Kartendarstellungen) stammen vom Bundesamt für Kartographie und Geodäsie.

© GeoBasis-DE / BKG 2023 CC BY 4.0

Herausgeber und Verlag:

Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum / Selbstverlag
DWD-Campus am Goethering
Postfach 10 04 65
63004 Offenbach am Main
selbstverlag@dwd.de
www.dwd.de/selbstverlag

Redaktion:

Susanne Müller, Lutz Plückerhahn, Michael Kügler, Udo
Stadtmüller, Gerold Hammer, Bernd Sprotte, Romaisa
Youyou, Dr. Saskia Buchholz
Geschäftsbereich Klima und Umwelt
Frankfurter Straße 135
63067 Offenbach am Main
stadt.klima@dwd.de
www.dwd.de
Telefon +49 (0) 69 / 8062 - 2912

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April	4
Klimamonitoring im April	5
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April	10
Das Stadtklima im April	16
Großwetterlagen im April	19
Witterungsverlauf im April	22
Vorhersage der Temperatur und der Bodenfeuchte	28
Glossar	30

Im Monatlichen Klimastatus Deutschland

- beziehen sich alle Angaben in der Regel auf die aktuelle Klimanormalperiode 1991 - 2020. Abweichungen von diesem Bezugszeitraum werden durch Angabe des jeweiligen Vergleichszeitraums kenntlich gemacht.
- beziehen sich Texte meist auf eine Auswahl von Stationen. Eine Stationskarte liegt der Zip-Datei bei.
- folgen die Namen von Hoch- und Tiefdruckgebieten der Namensgebung des Instituts für Meteorologie der FU Berlin.
- werden zur Darstellung von Karten und Grafiken statistisch interpolierte Rasterwerte (aus einem größeren Stationskollektiv) genutzt. Daraus abgeleitete Werte können von Stationsmesswerten abweichen.
- beziehen sich die Gebietsniederschlagshöhen auf den deutschen Flächenanteil der Flusseinzugsgebiete.
- wird eine Doppelseite "Starkniederschlagsereignisse" optional eingefügt, wenn hierfür relevante Niederschlagsereignisse aufgetreten sind.

Allgemeiner Monatsrückblick - Deutschlandwetter im April

Sonnenscheinreicher April

Im April dominierte Hochdruckeinfluss mit trockenen, meist sonnenscheinreichen Tagen und klaren, teils frostigen Nächten, so dass an etlichen Tagen Stationen Tagesgänge der Temperatur von mehr als 20 K verzeichneten. Unterbrochen wurden diese stabilen Witterungsabschnitte von Sturmtief „Rapunzel“, in dessen Warmsektor der erste Sommertag des Jahres verbucht wurde, von Wellentief „Ulla“ das zu Beginn der zweiten Dekade nahezu flächendeckend Regen brachte sowie von Tief „Waltraud“, das eine Woche später neben kräftigen Schauern und Gewittern Ostdeutschland Dauerregen brachte.

Der April präsentierte sich im Deutschlandmittel etwas wärmer, sonnenscheinreicher und in weiten Gebieten trockener als in der Referenzperiode 1991-2020. Das zeigt die Auswertung der Messdaten von 133 repräsentativen Wetterstationen des Deutschen Wetterdienstes.

Ausgeprägte Tagesgänge der Temperatur

Die Mitteltemperatur lag in Deutschland mit 9,2 °C um 0,2 K über dem vieljährigen Durchschnittswert.

Dabei zeigte sich der Osten kühler als das klimatologische Mittel (Wittenberg und Doberlug-Kirchhain -1,0 K), während es nach Südwesten hin die höchsten positiven Abweichungen gab (Feldberg/Schwarzwald 2,4 K).

Frostige Nächte abseits der Hochlagen gab es wiederholt nach frisch eingeflossener Polarluft, unter klarem Himmel und bei geringer Luftfeuchtigkeit. In diesem April gab es vor allem in der Osthälfte überdurchschnittlich viele Frosttage. Die niedrigsten Temperaturen wurden am 01. mit -8,2 °C (in 2 m Höhe) in Oberstdorf über einer Schneefläche sowie mit -9,9 °C am 02. in Neuhaus am Rennweg (ebenfalls über Schnee) beziehungsweise am 30. in Carlsfeld gemessen (beide am Erdboden). Warme Tage mit Temperaturen von 20 °C und mehr traten im Westen und Süden häufig auf, im Norden und Osten dagegen selten. Regensburg verbuchte als einzige Station (innerhalb des Messnetzes des DWD) mit 25,2 °C am 05. einen Sommertag.

Überwiegend trocken - im Nordosten nass

Die Niederschlagshöhe betrug deutschlandweit 26 mm und lag somit 41 % unter dem vieljährigen Mittelwert von 44 mm.

Die meisten Niederschläge traten mit der Passage und dem anschließenden Eindrehen von Tief „Waltraud“ über Ostdeutschland am Ende der zweiten Dekade auf. So fielen im Dreieck Mecklenburg-Thüringen-Oderbruch überdurchschnittlich hohe Regenmengen - von der Mecklenburgischen Seenplatte bis ins Havelland mehr als das Doppelte. In der hier betrachteten Auswahl meldete die Station Waren an der Müritz neben der höchsten Monatssumme von 81 mm und der größten positiven Abweichung von 153 % auch den höchsten Tageswert mit 72,1 mm (am 19.).

Die übrigen Gebiete zeigten sich trockener als der Durchschnitt - an Vorpommerns Küste und in Teilen der Südhälfte

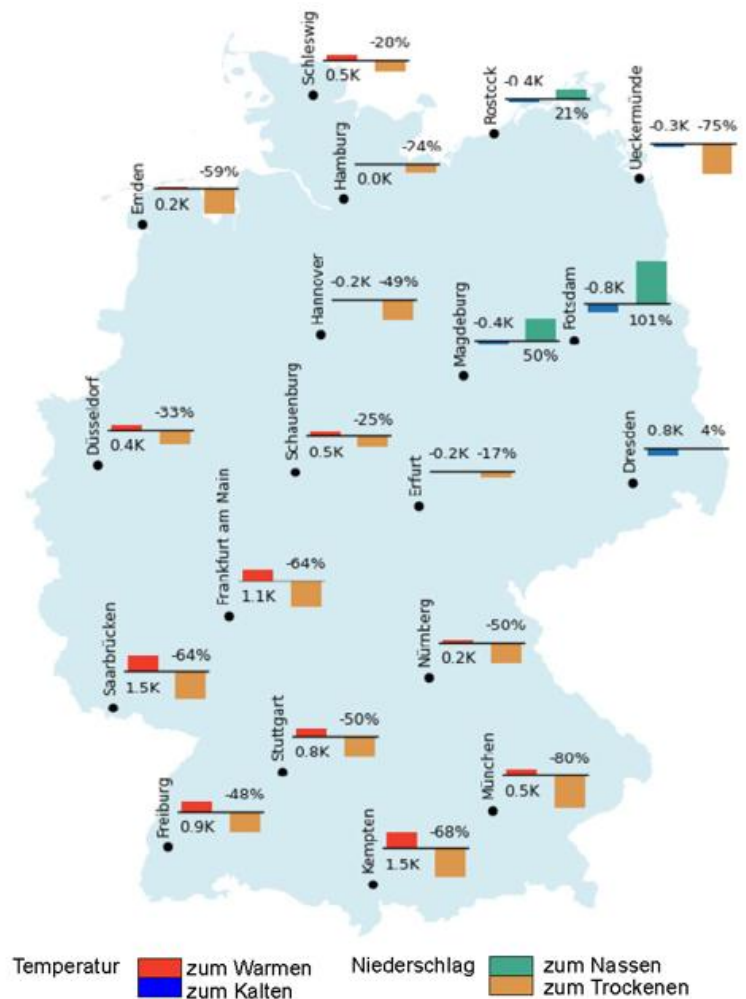
fiel gebietsweise weniger als ein Viertel der mittleren Niederschlagshöhe. München-Stadt meldet ein Defizit von 88 % und Arkona verzeichnete mit 5 mm die geringste Monatssumme.

Viertsonnenscheinreichster April seit 1951

Die Sonnenscheindauer lag in Deutschland mit 245 Stunden um 34 % über dem vieljährigen Mittel von 183 Stunden.

Lange Hochdruckphasen in Verbindung mit kontinentaler Festlandsluft ließen im gesamten Bundesgebiet die durchschnittliche Sonnenscheindauer überschreiten - in Bayern gebietsweise um weniger als ein Viertel. Schlusslichter waren Helgoland und Garmisch-Partenkirchen mit einer positiven Abweichung von 18% sowie Oberstdorf mit 194 Sonnenstunden. Im Rothargebirge und im Schwarzwald wurden die Abweichungen verbreitet um mehr als die Hälfte übertroffen - der Kahle Asten belegte mit 58 % den Spitzenplatz. Große Gebiete nordöstlich der Elbe und westlich des Rheins verbuchten mehr als 250 Sonnenstunden. Am längsten zeigte sich die Sonne mit 271 Stunden in Arkona.

Abweichung im April von der Klimanormalperiode 1991-2020

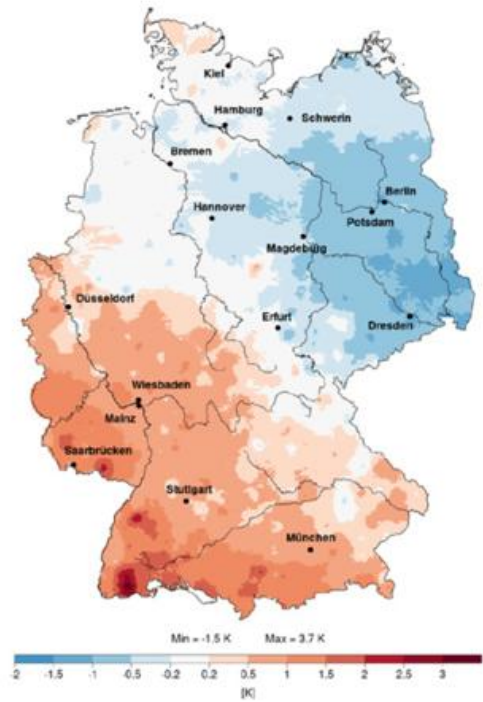


Klimamonitoring im April - Lufttemperatur

Lufttemperatur



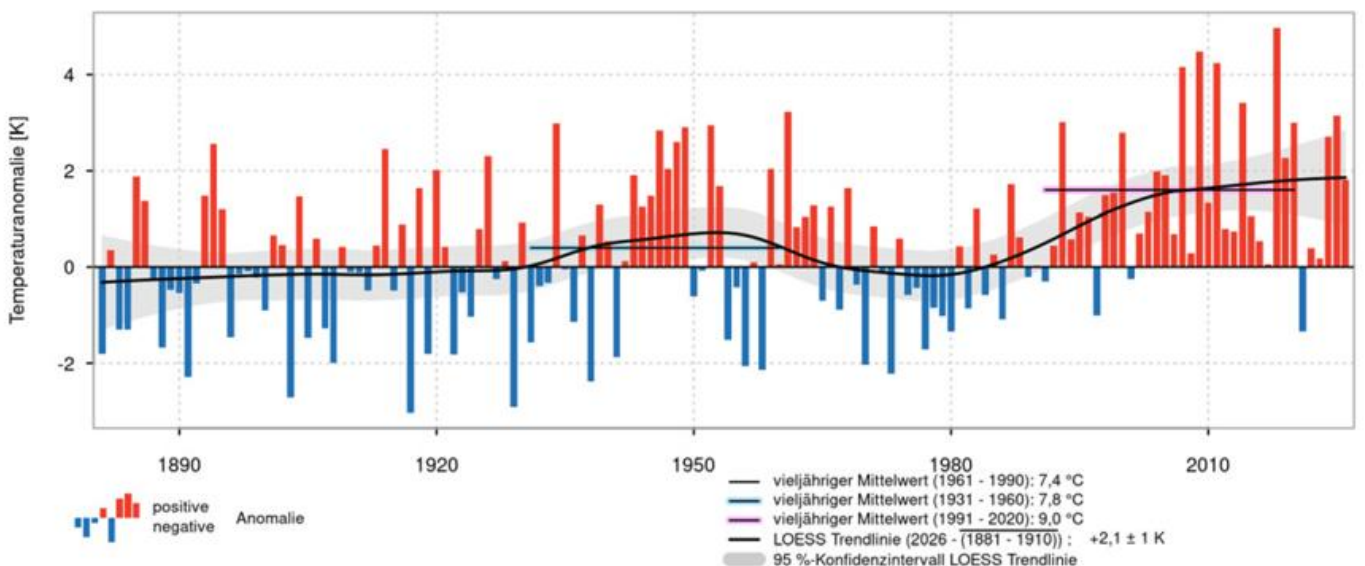
Abweichung der Lufttemperatur von der Klimanormalperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Temperatur für Deutschland betrug 9,2 °C. Gegenüber dem vieljährigen Mittelwert der Klimanormalperiode 1991-2020 war der April 2025 damit 0,2 K wärmer, im Vergleich zur internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990 1,8 K wärmer.

Damit ordnet sich der April 2026 als 27.-wärmster Monat seit Beginn der Aufzeichnungen 1881 in die Zeitreihen ein.

Abweichungen vom Monatsmittel der Lufttemperatur für April 1881-2026



Klimamonitoring im April - Lufttemperatur und Sonnenscheindauer

Gebietsmittelwerte der Lufttemperatur (°C) im April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1927-2026	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	7,3	7,8	6,6	8,3	8,3	8,3	8,3
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	8,2	8,6	7,5	9,2	9,2	9,2	9,1
Mecklenburg-Vorpommern	7,4	7,9	6,7	8,4	8,4	8,5	8,1
Berlin und Brandenburg	8,5	8,9	7,9	9,5	9,5	9,5	8,8
Nordrhein-Westfalen	8,6	9,0	7,9	9,5	9,5	9,6	9,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	8,5	8,9	7,8	9,5	9,5	9,7	10,6
Hessen	8,2	8,5	7,5	9,1	9,1	9,2	9,7
Baden-Württemberg	8,0	8,3	7,4	8,9	8,9	9,1	9,9
Sachsen	7,9	8,2	7,3	8,8	8,8	8,8	8,1
Sachsen-Anhalt und Thüringen	8,0	8,4	7,4	9,0	9,0	9,0	8,7
Bayern	7,6	7,9	7,0	8,5	8,6	8,8	9,1
Deutschland	8,0	8,4	7,4	9,0	9,0	9,1	9,2

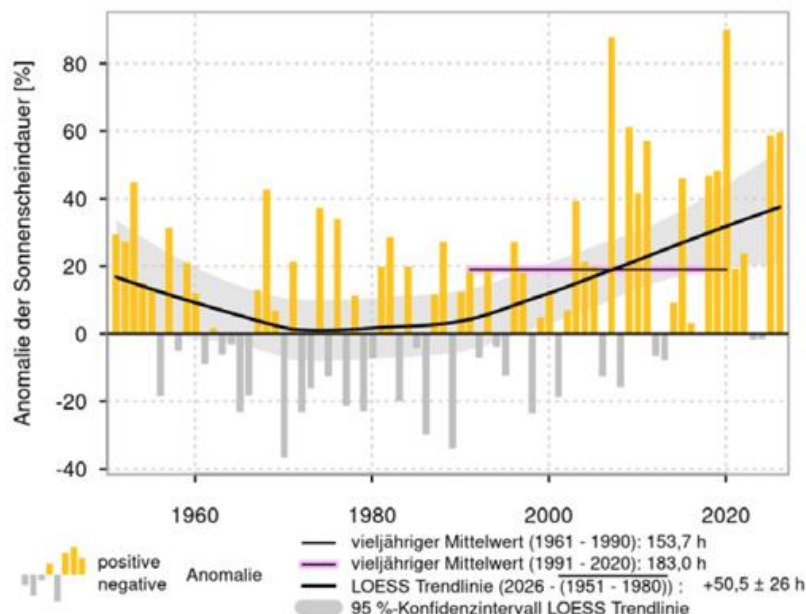
In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Monatsmitteltemperatur für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km. Neben dem aktuellen Monat sind jeweils die Werte der internationalen Referenzperiode 1961-1990, der Klimanormalperiode 1991-2020 sowie der letzten 100, 50, 30 und 10 Jahre dargestellt.

Temperatursprünge

Anstieg ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 04. auf den 05. gebietsweise an und südlich der Donau, bis 11,5 K (Regensburg).

Rückgang ($\geq 10,0$ K bezüglich des Temperaturmaximums): vom 05. auf den 06. in Zinnwald-Georgenfeld um 10,0 K; vom 09. auf den 10. in Aachen-Orsbach um 10,1 K; vom 11. auf den 12. im Süden gebietsweise, bis 11,0 K (Oberstdorf); vom 18. auf den 19. am Flughafen Leipzig/Halle um 10,1 K; vom 19. auf den 20. in Cottbus um 11,3 K und in Görlitz 10,2 K.

Anomalie der Sonnenscheindauer für April 1951-2026



Klimamonitoring im April - Sonnenscheindauer

Sonnenscheindauer



Sonnenscheindauer relativ zur Klimanormalperiode 1991-2020



Das Gebietsmittel der Sonnenscheindauer lag bei 245 Stunden. Das sind 62 Stunden beziehungsweise 34 % mehr als in der Klimanormalperiode 1991-2020 und 91 Stunden beziehungsweise 59 % mehr als im Mittel der Jahre 1961-1990. Damit ordnet sich der April 2026 als 4.-sonnigster seit 1951 in die Aprilmonate ein. Mehr Sonnenstunden verzeichneten nur die Aprilmonate der Jahre 2007, 2009 und 2020.

Sonnenscheinreiche Zeiträume

(≥ 9 Tage mit ≥ 11 Stunden Sonne)

9 Tage:

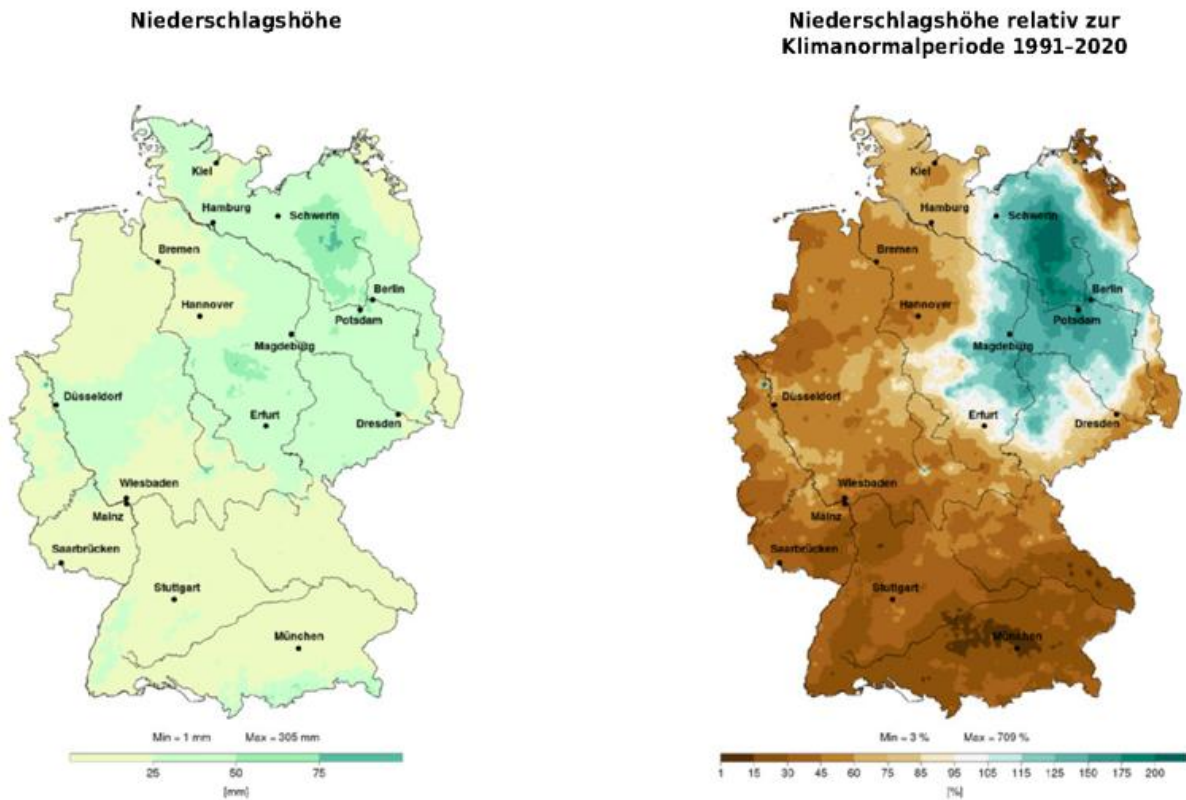
22.-30. Lautertal-Oberlauter und Nürnberg 121 Stunden, Großer Arber und Weinbiet 119 Stunden, Kahler Asten, Gießen/Wettenberg, Würzburg, Tier-Petrisberg und Mannheim 118 Stunden, Deuselbach 117 Stunden, Nürnberg-Barweiler und Berus 116 Stunden, Bad Marienberg und Ulm-Mähringen 115 Stunden, Kleiner Feldberg/Taunus, Michelstadt-Vielbrunn und Weiden 113 Stunden.

Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer (Stunden) für April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	184,1	164,4	189,1	196,4	216,5	249,5
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	173,7	151,5	179,5	185,7	204,6	243,7
Mecklenburg-Vorpommern	189,2	167,2	196,1	201,0	219,5	258,0
Berlin und Brandenburg	186,1	162,6	194,3	196,9	212,7	253,6
Nordrhein-Westfalen	169,1	147,8	173,7	179,3	196,1	243,9
Rheinland-Pfalz und Saarland	175,7	151,6	182,2	188,8	207,8	254,4
Hessen	173,6	151,6	180,2	185,3	203,6	247,2
Baden-Württemberg	172,4	150,8	180,9	188,0	206,3	245,4
Sachsen	173,3	149,5	182,8	186,5	199,6	239,6
Sachsen-Anhalt und Thüringen	174,1	150,0	181,6	187,0	205,2	246,3
Bayern	174,1	153,5	182,2	190,1	206,6	234,9
Deutschland	175,9	153,7	183,0	188,9	206,5	245,1

In den Tabellen sind die Gebietsmittelwerte der Sonnenscheindauer für Deutschland, einzelne Bundesländer und Kombinationen von Bundesländern zusammengestellt. Die Gebietsmittel beruhen auf den entsprechenden Rasterfeldern mit einer Auflösung von 1 km.

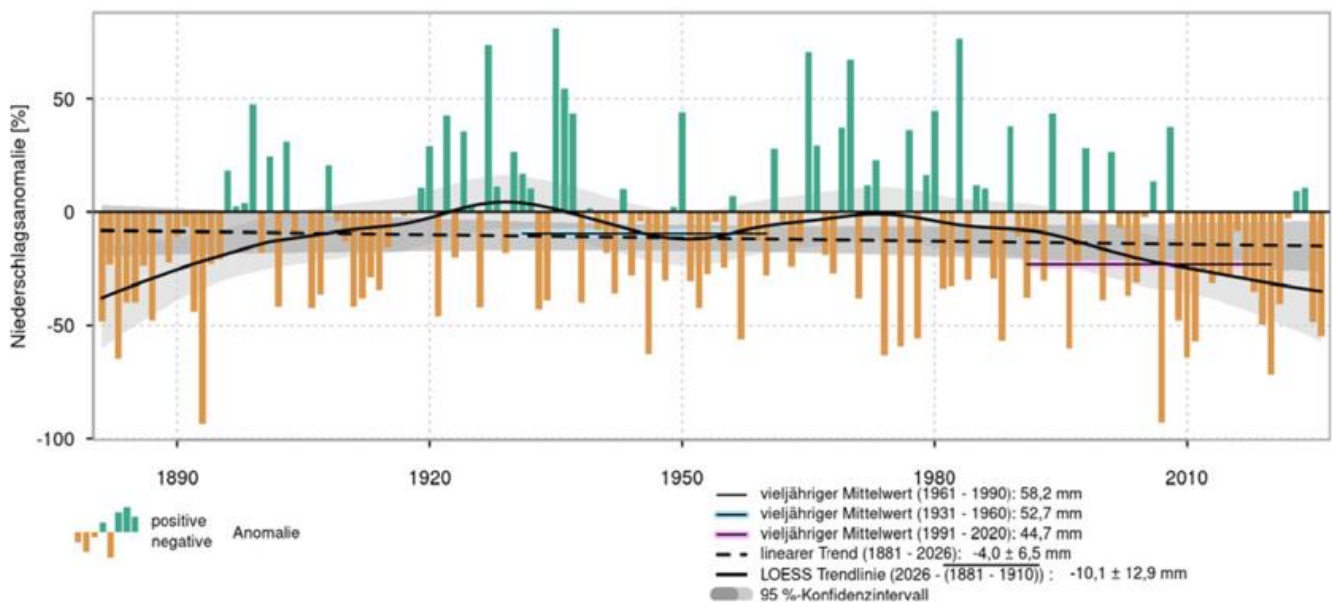
Klimamonitoring im April - Niederschlag



Im Gebietsmittel von Deutschland wurde eine monatliche Niederschlagshöhe von 26,3 mm gemessen. Das sind 18,4 mm beziehungsweise 41,2 % weniger als im Mittel des Zeitraums 1991-2020 und 32,0 mm beziehungsweise 54,9 % weniger als in der internationalen klimatologischen Referenzperiode 1961-1990.

Der April 2025 war damit der 14.-trockenste April in Deutschland seit 1881.

Anomalie des Niederschlags für April 1881-2026



Klimamonitoring im April - Niederschlag

Gebietsmittelwerte der Niederschlagshöhe (mm) für April: aktuell und verschiedene Zeiträume

Gebiet	1927-2026	1977-2026	1961-1990	1991-2020	1997-2026	2017-2026	aktueller Monat
Schleswig-Holstein	46,4	42,4	49,0	39,4	41,2	43,0	27,8
Niedersachsen, Hamburg und Bremen	48,4	43,7	51,9	41,5	41,6	39,7	25,2
Mecklenburg-Vorpommern	39,4	35,2	41,8	33,4	33,3	32,3	38,0
Berlin und Brandenburg	37,0	33,6	40,9	29,8	29,4	28,5	40,9
Nordrhein-Westfalen	57,6	51,9	61,8	48,4	49,9	45,5	25,6
Rheinland-Pfalz und Saarland	53,5	49,9	57,9	45,5	45,3	37,6	19,6
Hessen	52,7	48,5	58,8	44,8	45,4	41,8	22,8
Baden-Württemberg	67,3	64,8	77,7	59,5	57,9	48,5	17,6
Sachsen	50,5	45,1	57,4	39,4	37,2	34,6	31,4
Sachsen-Anhalt und Thüringen	43,5	40,0	50,0	35,8	34,7	32,4	37,6
Bayern	61,2	58,2	70,0	54,1	51,8	45,8	17,1
Deutschland	52,3	48,4	58,2	44,7	44,1	40,0	26,3

In der Tabelle sind die Gebietsmittelwerte der monatlichen Niederschlagshöhe für Deutschland dargestellt. Das Verfahren zur Berechnung der Niederschlagshöhen oben unterscheidet sich von dem Verfahren zur Ermittlung der Gebietsniederschlagshöhen rechts unten. Für aktuelle hydrometeorologische Untersuchungen wird die Verwendung letztgenannter Niederschlagsdaten empfohlen.

Niederschlagsreiche Zeiträume

(≥ 2 Tage, ≥ 10 mm pro Tag, eine Auswahl)

2 Tage:

- 18./19. Leinefelde 46,4 mm, Wernigerode 33,5 mm, Gera-Leumnitz 21,7 mm.

Trockene Zeiträume

(≥ 14 Tage kein messbarer Niederschlag)

18 Tage:

- 13.-30. Boizenburg, Trier-Petrisberg, Freudenstadt, Augsburg, Lahr, Freiburg;

17 Tage:

- 14.-30. Wasserkuppe, Ulm-Mähringen, München-Flughafen, Feldberg/Schwarzwald.

Hagel

wurde am 19. aus dem Allgäu gemeldet.

Gebietsniederschlagshöhen

Bundesländer	mm	%
Schleswig-Holstein und Hamburg	27	69
Mecklenburg-Vorpommern	38	112
Niedersachsen und Bremen	25	60
Sachsen-Anhalt	41	132
Brandenburg und Berlin	41	137
Nordrhein-Westfalen	25	52
Hessen	23	52
Thüringen	34	85
Sachsen	31	79
Rheinland-Pfalz und Saarland	20	44
Baden-Württemberg	18	31
Bayern (nördlich der Donau)	17	40
Bayern (südlich der Donau)	17	26
Deutschland	26	59

Gebietsniederschlagshöhen

Hydrologische Gebiete	mm	%
Donau	15	26
Eider	29	74
Elbe	38	109
Ems	20	48
Maas	21	47
Oder	23	77
Rhein	21	43
Schlei/Trave	27	73
Warnow/Peene	36	106
Weser	27	63

Daten aus 2483 Stationen im Bundesgebiet (mittlere Anzahl) und relativ zur Klimanormalperiode 1991-2020.

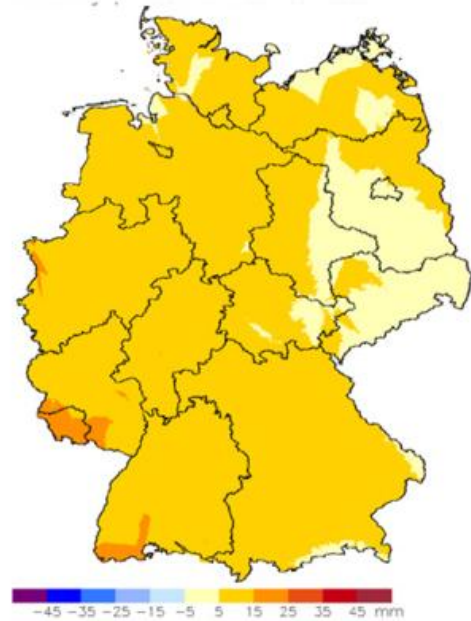
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Deutschland



Im April bestimmten über weite Strecken Hochdruckgebiete mit viel Sonnenschein, sehr trockener Luft und großen Tag-Nacht-Schwankungen der Temperatur das Wettergeschehen.

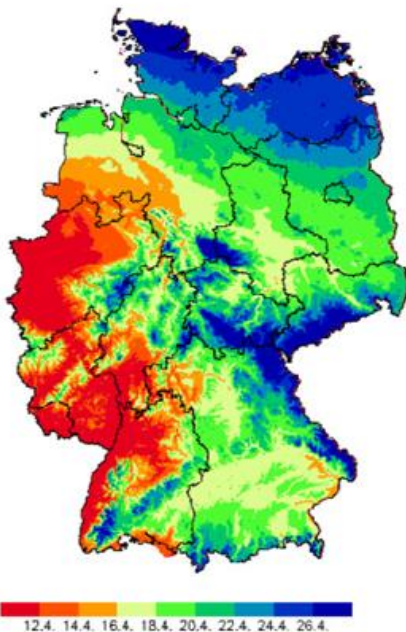
Der Monat begann leicht wechselhaft mit gelegentlichen unergiebigem Niederschlägen. Dazu war es kühl mit verbreitetem Nachtfrost, Schadensmeldungen bei frühblühenden Obstarten blieben jedoch vorerst selten. In den deutlich frostigen Regionen hatte die Apfelblüte noch nicht begonnen. Das zweite Aprildrittel brachte zeitweise unbeständiges Wetter, um den 19. durchnässte vom Westen bis in den Nordosten teils sehr ergiebiger Regen die Oberböden. Im letzten Aprildrittel stellte sich anhaltend trockenes und meist sonniges Hochdruckwetter ein. Bodennah trat häufig leichter und örtlich mäßiger Frost auf. Böiger Nordost- bis Ostwind verstärkte die Verdunstung. Die Bodenfeuchte sank rasch, besonders in der südlichen Mitte und im Süden waren die oberen 60 cm markant trockener als Ende April üblich. Der Befall durch Pilzkrankheiten blieb meist gering. Im Monatsverlauf begann von West nach Ost fortschreitend die Rapsblüte, kurz darauf die Apfelblüte und damit der phänologische Vollfrühling. Im Vergleich zum Mittel der letzten Jahrzehnte war die Entwicklung um knapp eine Woche voraus, wobei die Verfrühung im Westen tendenziell etwas stärker ausfiel als im Osten.

Abweichung der realen Verdunstung von der Klimanormalperiode 1991 - 2020



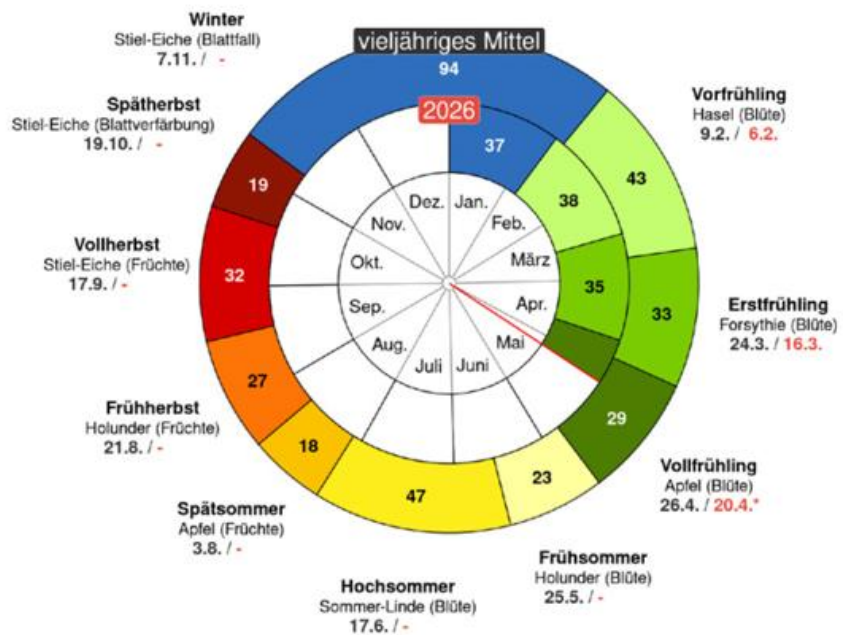
Abweichung der realen Verdunstung (Gras, sandiger Lehm) in mm im April 2026 vom vieljährigen Mittel 1991 - 2020.

Blühbeginn Apfel



Blühbeginn des Apfels 2026 bei einer Meldequote von 82%.

Phänologische Jahreszeiten

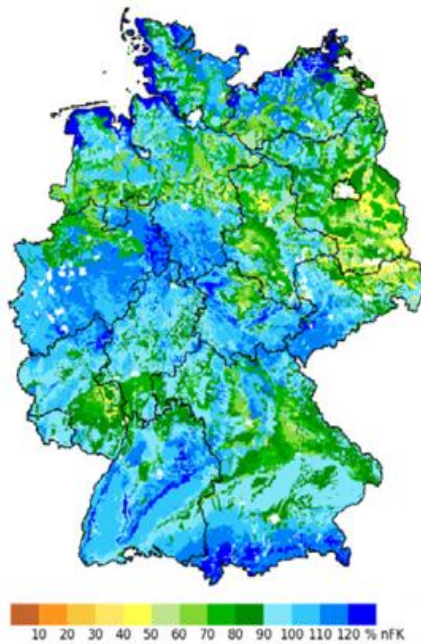


Zeitspannen phänologischer Jahreszeiten im Deutschlandmittel 2026 (innerer Kreis) im Vergleich zum vieljährigen Mittel seit 1992 (äußerer Kreis). Stand 05.05.2026.

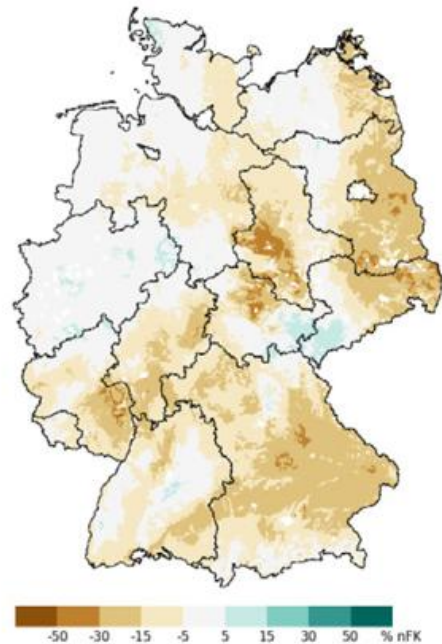
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Deutschland



Bodenfeuchte
in 0 - 60 cm Tiefe



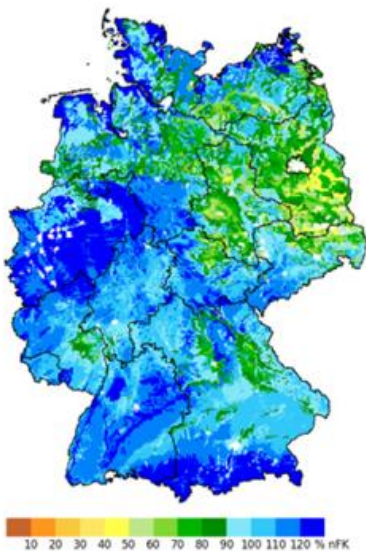
Abweichung der Bodenfeuchte
von der Klimanormalperiode 1991-2020



Im April 2026 lag das Gebietsmittel der Bodenfeuchte in 0 bis 60 cm Tiefe für Deutschland bei 94 % nFK. Das sind 8 % nFK weniger als das Mittel 1991 bis 2020 (102 % nFK). Im Vorjahr waren es nur 81 % nFK. Seit 1991 lag die Bodenfeuchte im April zwischen 79 % nFK (2020) und 118 % nFK (1994, 2001, 2008 und 2023). Die Mittel der Bundesländer reichten im April 2026 von 76 % nFK (Bran-

denburg) bis 104 % nFK (Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg). Anfang April waren die Böden vor allem in der Osthälfte trockener als für die Jahreszeit üblich. In der zweiten Monathälfte stieg die Bodenfeuchte vom Westen bis in den Nordosten über das Mittel, die südliche Mitte und der Süden waren hingegen für die Jahreszeit zunehmend ungewöhnlich trocken.

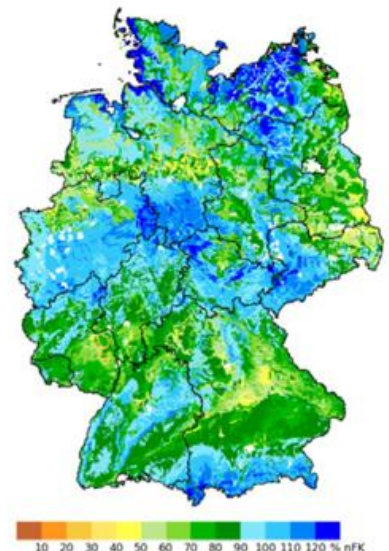
Entwicklung der Bodenfeuchte im April



In 0 - 60 cm Tiefe am 05. April 2026



In 0 - 60 cm Tiefe am 15. April 2026



In 0 - 60 cm Tiefe am 25. April 2026

Die Angaben zur Bodenfeuchte beziehen sich auf modellierte Werte für Gras und realen Boden. Die lokalen, real vorherrschenden Bodenfeuchteverhältnisse können hiervon je nach Bewuchs und Bodenart abweichen. Weitere Informationen und Abbildungen hierzu finden sich im Bodenfeuchteviewer unter www.dwd.de/bodenfeuchteviewer

Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Nord



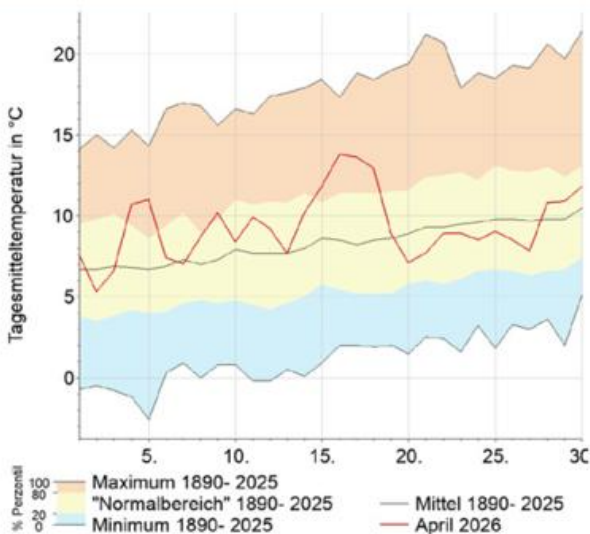
Im April sorgten Hochdruckphasen in Verbindung mit trockener Festlandsluft nicht nur für ein Sonnenscheinplus von verbreitet über 30%, sondern in Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie im östlichen Vorpommern auch für zu wenig Niederschlag. Insbesondere auf Rügen fiel weniger als 10 mm Regen, was einem Defizit von über 80% entspricht. Ansonsten wurde in Mecklenburg-Vorpommern ein leichtes Niederschlagsplus erzielt. Die Temperaturen waren tagsüber frühlingshaft mild, wohingegen sie nachts deutlich abfielen und mehrfach im leichten Frostbereich landeten, wobei regional in bis zu 24 Nächten leichter, lokal mäßiger Frost in Bodennähe auftrat. Unterm Strich war der April annähernd temperaturnormal.

Zeit- und gebietsweise führten die Niederschläge zwar zur Einschränkung der Befahrbarkeit, das heißt Feldarbeiten mussten vorübergehend ruhen, aber geplante Arbeiten, wie Saatbettbereitung, Wachstumsregler- oder Herbizidanwendungen sowie die Maisbestellung ab der letzten Dekade

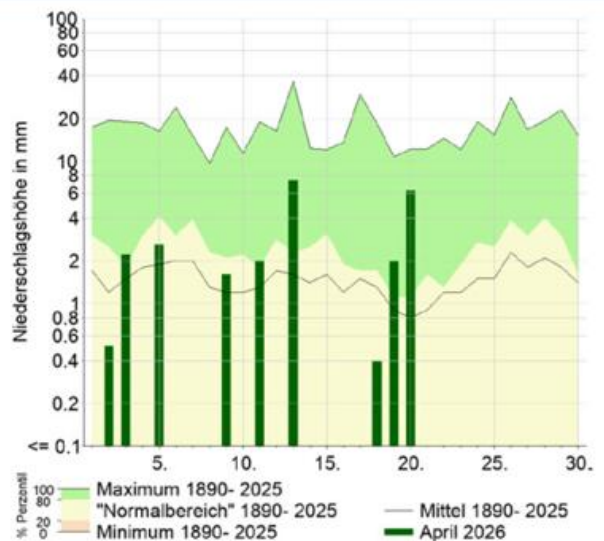
konnten meist stattfinden. Die Niederschläge kamen außerdem den Sommerungen, dem Grünland, den Zuckerrüben und Kartoffeln zugute. Sommergerste und Hafer liefen bis zur Monatsmitte verbreitet auf und in der letzten Dekade gebietsweise auch die Zuckerrüben, während Kartoffeln lediglich in Niedersachsen lokal zum Monatsende aufliefen. Das sonnenscheinreiche, trockene Wetter zum Monatsende wurde mitunter für den ersten Silageschnitt genutzt. Bei sonnigem, warmem Wetter war die Aktivität der Rapschädlinge zeitweise hoch. Ansonsten bremsen die niedrigen Nachttemperaturen nicht nur die Entwicklung der Kulturen etwas, sondern auch die Aktivität der Schaderreger. Etwa ab der Monatsmitte starteten die Süßkirsch- und die Rapsblüte sowie zu Beginn der letzten Dekade die Apfelblüte, womit die phänologische Phase Vollfrühling erreicht wurde, wobei in Vorpommern durch die Nachtfröste zum Monatsende Frostschäden an den Obstbäumen nicht ausgeschlossen sind.

Wetterstation Bremen

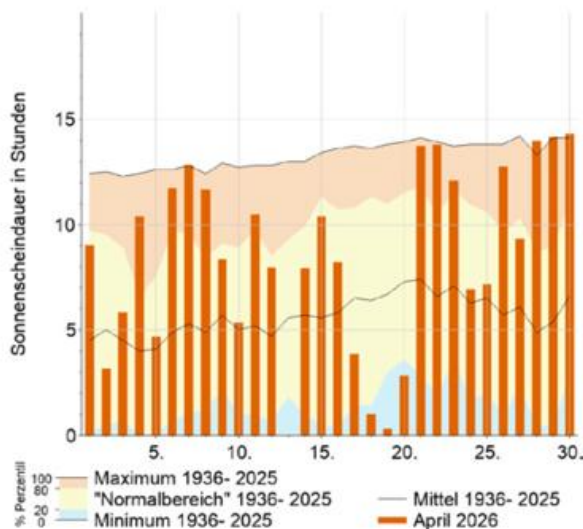
Tagesmitteltemperatur



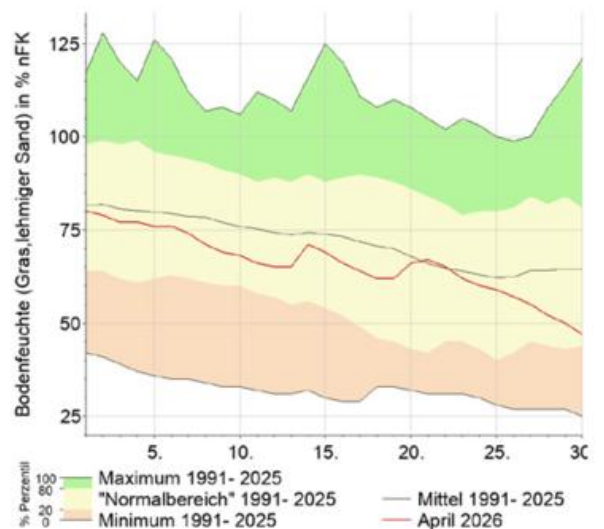
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



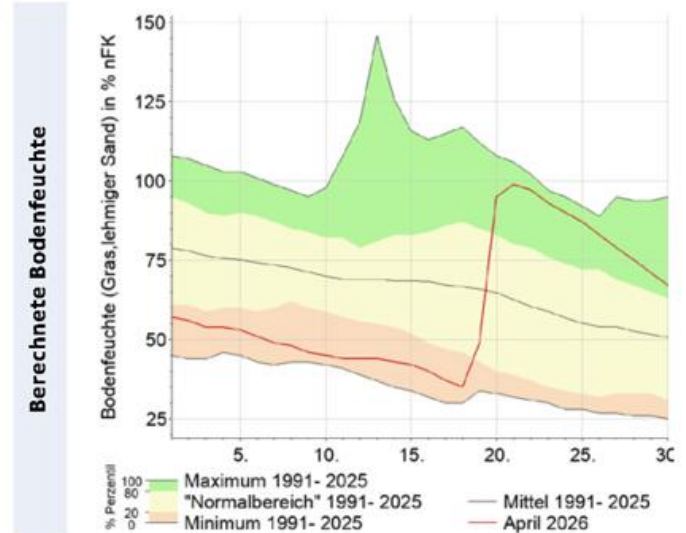
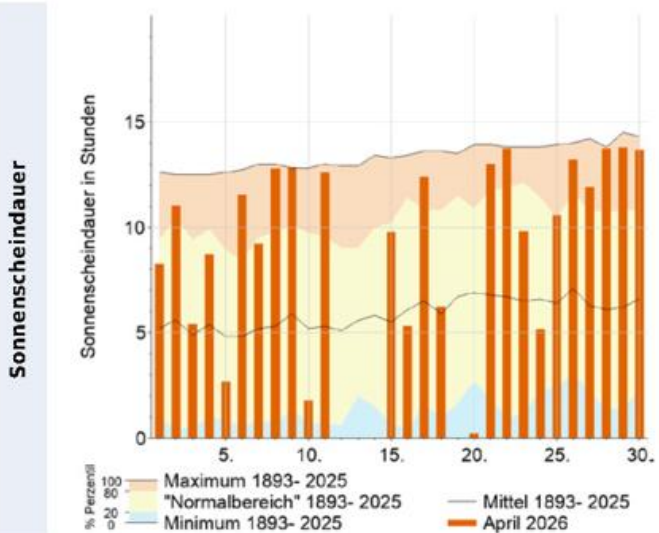
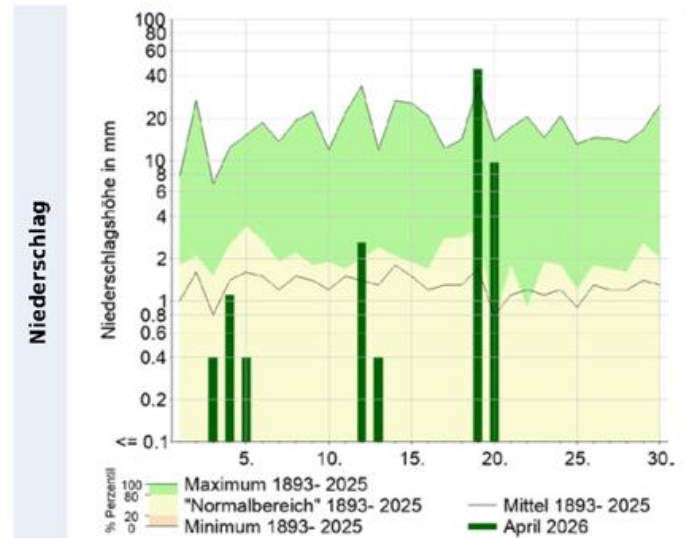
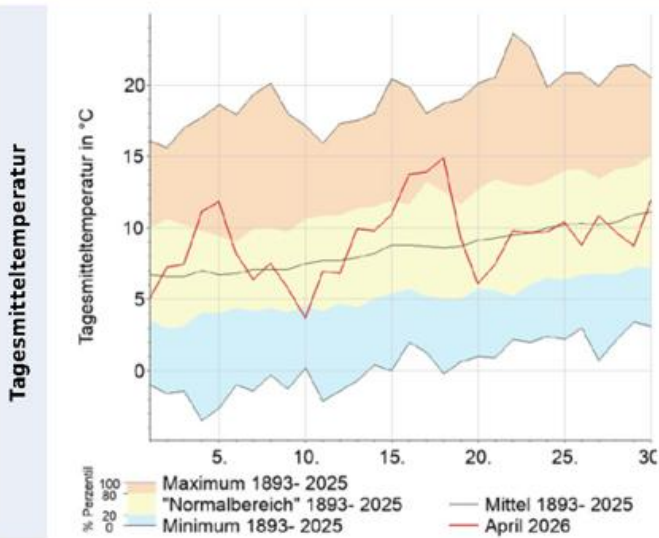
Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Ost



Die Monatssummen der potenziellen Evapotranspiration von 60 bis 90 mm lagen flächendeckend über den Niederschlagssummen, die klimatische Wasserbilanz lag zwischen -15 und -60 mm. Bis zum 19. bewegten sich die Bodenfeuchtwerte am unteren Rand des bisherigen Wertebereichs. Die ergiebigen Niederschläge am 19. und 20. milderten die Trockenheitssituation, aber in den letzten Apriltagen sanken die Werte erneut rasch. Die phänologische Entwicklung nahm im April trotz der vielen Frostnächte, insbesondere in Erdbodennähe, Fahrt auf. Die Wintergetreide befanden sich im Längenwachstum und gegen Monatsende waren im Tiefland bei Wintergerste und -roggen die ersten Ähren geschoben. Der Winterraps durchlief im April die Stadien von der Knospenbildung bis zur Vollblüte und auch die Obstbäume blühten. Pflaumen, Kirsche und Birnen waren zum Monatsende schon wieder zum großen Teil abgeblüht, dafür kamen die Äpfel in die Blüte. Inwieweit der Frost in der

vorletzten Aprilnacht im Obst in den besonders frostigen Regionen Schaden angerichtet hat, war zum Redaktionsschluss dieses Berichtes noch nicht endgültig feststellbar, aber auch aus den Weinanbauregionen wird stellenweise von Frostschäden berichtet. Die phänologische Entwicklung folgte in etwa den Normalwerten. Die Zuckerrüben liefen in der zweiten Monatshälfte auf, der schon gesäte Mais zeigte sich bis zum Monatsende nur vereinzelt. Die Sommergetreide gingen zögernd ins Längenwachstum. Die Witterung ließ es zu, Pflanzenschutzmaßnahmen sowie Düngung wohldosiert und zielgenau zu applizieren, wobei zeitweilige Einschränkungen der Befahrbarkeit in den westlichen Regionen und nach dem 19. im gesamten Berichtsgebiet beachtet werden mussten. In den letzten Monatstagen wurden die ersten Grünlandbestände für die Silageproduktion gemäht. Die Spargelernte begann in der zweiten Monatshälfte auch auf unbeheizten Flächen.

Wetterstation Potsdam



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region Süd



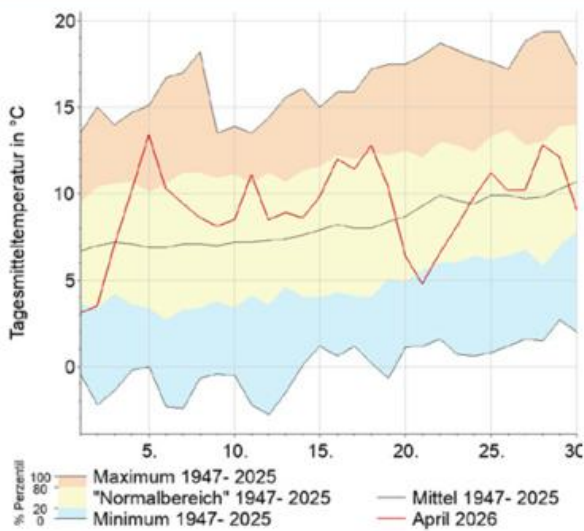
Nach einem kalten und teils nassen Start in den April wurde es zum Osterwochenende frühlingshaft warm. Es gab längere sonnige Abschnitte aber auch erste gewittrige Schauer. In der Woche nach Ostern bestimmte zunächst Hochdruckeinfluss das Wetter in Süddeutschland. Eine nördliche Strömung sorgte für den Zustrom kühler Luft, die sich im Sonnenschein tagsüber erwärmte, aber nachts vielfach Bodenfrost und sogar Luftfrost brachte. Am 10. zog ein Tiefausläufer mit teils größeren Niederschlägen durch, die in den höheren Lagen des Bayerischen Walds auch mit Schnee vermischt waren. Dann drehte die Strömung kurzzeitig auf Südwest und sehr warme Luft kam über die Alpen nach Süddeutschland, bevor es im zweiten Monatsdrittel leicht wechselhaft mit Regenfällen und heiteren Abschnitten weiterging. Das letzte Monatsdrittel war von Hochdruckeinfluss geprägt. Niederschläge blieben aus und die Luft erwärmte sich all-

mählich bis zum Monatsende, was zu erhöhter Waldbrandgefahr führte.

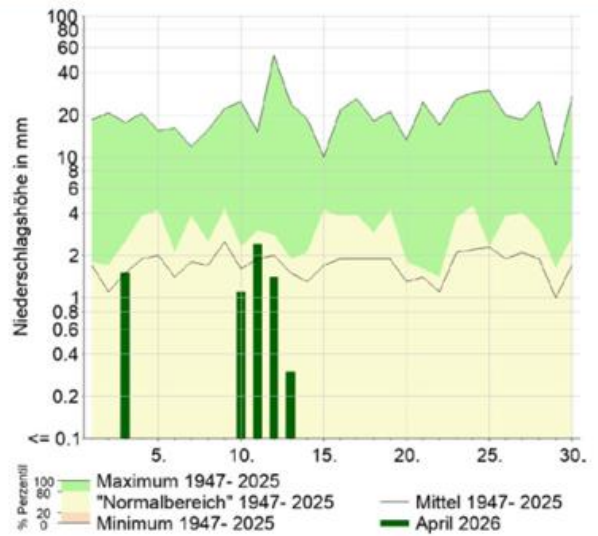
Die kalten, teils sogar frostigen Nächte bremsten die Vegetation etwas aus, gerade in den tieferen Lagen machten die warmen Tageswerte dieses aber wett. Größere Frostschäden wurden nicht gemeldet. Durch die längeren Regenspauzen konnte die Aussaat von Sommergetreide, Mais und Kartoffeln meist problemlos erfolgen. Unkräuter und Ungräser hielten sich in Grenzen. Nötige Herbizidmaßnahmen wurden nur durch die frostigen Nächte beschränkt. Pilzkrankungen gab es ebenfalls meist nicht, Rapsschädlinge mussten jedoch immer im Auge behalten werden. Ende April wurde vielerorts der erste Silageschnitt des Grünlands getätigt. Meist war trotz für die Jahreszeit stark unterdurchschnittlicher Bodenfeuchte noch Restfeuchte vorhanden, so dass sich die Bestände durch die Bank gut entwickelten.

Wetterstation Augsburg

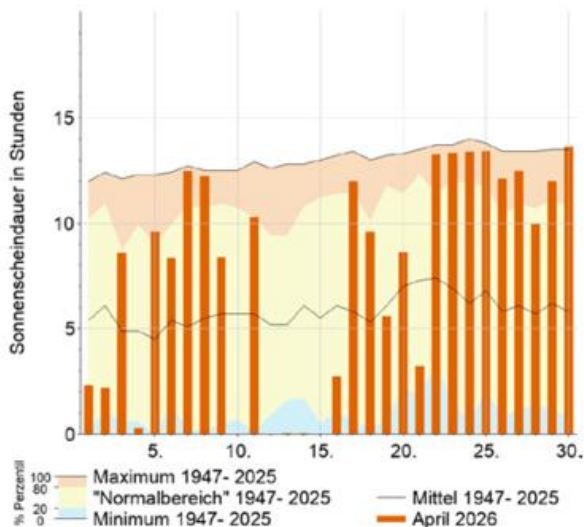
Tagesmitteltemperatur



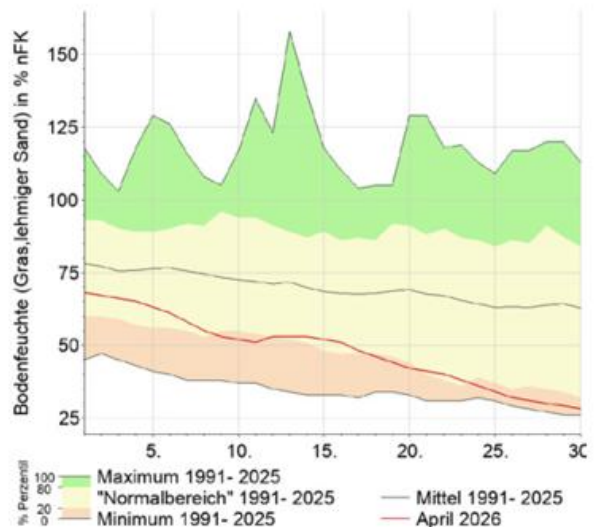
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



Agrarmeteorologischer Monatsrückblick im April - Region West

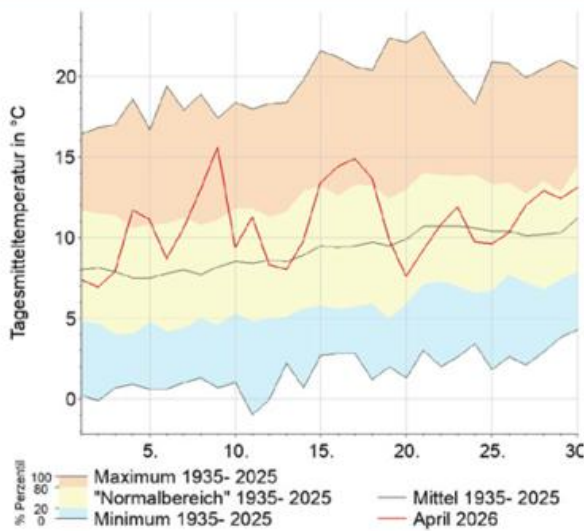


Der April war von einem steten Auf und Ab der Temperaturen geprägt. Im Großen und Ganzen dominierten die sehr milden bis warmen Phasen, jedoch mit großen Tag-Nacht-Schwankungen der Temperaturen. So war die Anzahl der Tage mit Bodenfrost eher überdurchschnittlich. Die Temperaturen im Boden (5 cm Tiefe) lagen im Westen Deutschlands im Monatsmittel 1,5 bis 3K über den langjährigen Mittelwerten. Das über weite Strecken trockene Hochdruckwetter ließ die Bodenfeuchte im Monatsverlauf sinken. Allein die Niederschläge in der zweiten Monatsdekade sorgten vorübergehend für einen Anstieg der Bodenfeuchte. Im Monatsmittel lagen die Werte häufig leicht unter den langjährigen Mittelwerten, aber dennoch im für April üblichen Bereich. Meist blieben die Kulturen gut mit Wasser versorgt. Nur örtlich beeinträchtigte eine trockene Bodenkrume Auflaufen und Entwicklung der Sommerungen. Die großen Tagesschwankungen der Temperaturen in Verbindung mit strahlungsreichem Wetter und tagsüber sehr

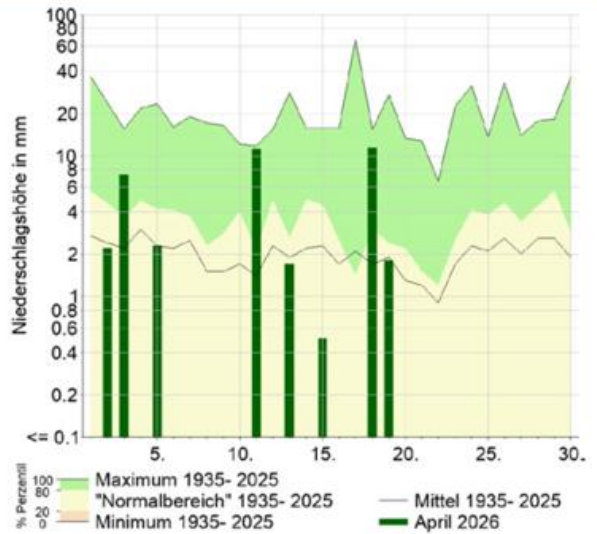
niedrigen Luftfeuchten setzten die landwirtschaftlichen Kulturen zeitweise unter Stress. Die Pflanzenentwicklung ging im Monatsverlauf kontinuierlich voran, dank der vielfach kühlen Nächte aber nicht explosionsartig. Die Rapsblüte, die im Rheinland stellenweise bereits Ende März begonnen hatte, begann ab Monatsbeginn zunehmend auch in den anderen Regionen. Ende April zeichnete sich eine Verfrühung von mehr als einer Woche ab. Die Bestellung der Sommerungen kam weiter voran. Am Oberrhein wurde zum Ende der ersten Aprildekade erster Mais gelegt, in den übrigen Regionen kam die Maisbestellung ab der Monatsmitte voran. Der Beginn der Süßkirschenblüte erfolgte 10 bis 14 Tage früher als üblich. Auch die Apfelbäume öffneten im Monatsverlauf ihre Blüten, damit begann der phänologische Vollfrühling rund eine Woche früher als üblich. Im letzten Monatsdrittel erfolgte in manchen Regionen ein erster Silageschnitt.

Wetterstation Essen

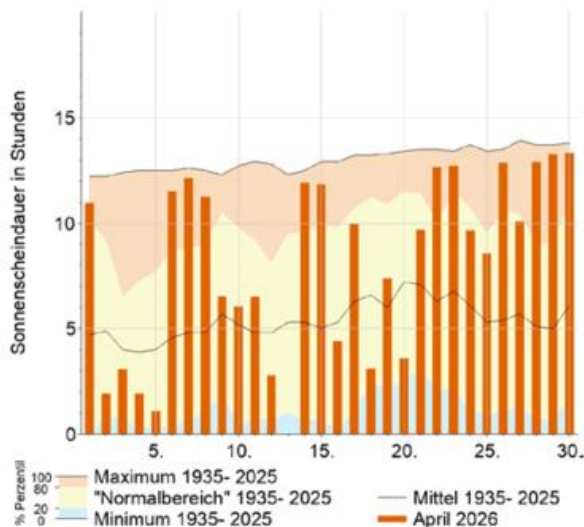
Tagesmitteltemperatur



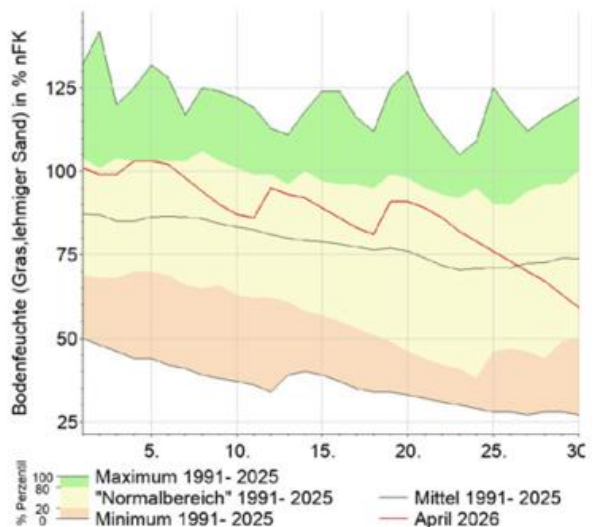
Niederschlag



Sonnenscheindauer



Berechnete Bodenfeuchte



Das Stadtklima im April

Durch Bebauung und Versiegelung bildet sich in Städten ein eigenes Lokalklima aus, das sich vom Klima des Umlandes unterscheidet. Dies betrifft sowohl die meteorologischen Parameter Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Strahlung und Wind, als auch Immissionen wie Luftqualität und Lärm.

Die städtische Wärmeinsel ist ein typisches Merkmal des Stadtklimas. Sie wird als Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland charakterisiert und erreicht ihr Maximum bei nächtlichen wolkenfreien und wind-schwachen Wetterbedingungen. Die Differenz kann in großen Städten bis zu 10 K betragen. Die Ausprägung der städtischen Wärmeinsel hängt stark von der Gebäudegeometrie, den thermischen Eigenschaften der Bausubstanz, den Strahlungseigenschaften der Oberflächen und der anthropogenen Wärmefreisetzung, zum Beispiel durch Hausbrand, Verkehr und Industrie, ab.

Die Auswirkungen der städtischen Wärmeinsel sind vielfältig. In den Sommermonaten erhöht sich für die Stadtbevölkerung die Gefahr für Hitzestress. Vor allem ältere

Menschen, Menschen mit Vorerkrankungen und Kleinkinder können sich häufig nur unzureichend an die erhöhte Wärmebelastung anpassen. Während einer Hitzeperiode führt der Einsatz von Kühlsystemen und Klimaanlage zu einem erhöhten Energieverbrauch und damit zu steigenden Kosten. Wahrnehmbare Wirkungen der städtischen Wärmeinsel sind unter anderem eine verlängerte Vegetationsperiode und ein geringerer Heizenergiebedarf während der Wintermonate.

Im folgenden werden die Lufttemperatur, die Klimakentage „Heiße Tage“ und „Tropennächte“ und die städtische Wärmeinsel in verschiedenen deutschen Städten dargestellt. Sowohl die aufgeführten Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1)^{*1}, als auch die Wärmeinselintensität (BAU-I-2)^{*1} dienen als Impact-Indikatoren für das Bauwesen, die im Klimamonitoringbericht der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) festgeschrieben sind.

^{*1} Berechnung BAU-I-1 und BAU-I-2 in Anlehnung an den Monitoringbericht 2023

Monatswerte der Lufttemperatur (T), Klimakentage zur Wärmebelastung (BAU-I-1) und Wärmeinselintensität (BAU-I-2)

Station	Höhe ü. NHN in m	T Mittel in °C	T Maximum in °C	T Minimum in °C	BAU-I-1 Anzahl der Heißen Tage	BAU-I-1 Anzahl der Tropennächte	BAU-I-2 Mittel in K	BAU-I-2 Maximum in K	BAU-I-2 Datum Maximum
Hannover-Flughafen	55	9,4	20,9	-1,2	0	0	3,9	6,0	30.
Hannover-Nordstadt	54	10,8	21,8	1,5	0	0			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	9,0	19,9	-1,5	0	0	3,4	5,4	30.
Hamburg-Neustadt	17	10,2	19,8	2,0	0	0			
Berlin Brandenburg	46	9,1	20,4	-2,9	0	0	4,2	6,8	08.
Berlin-Alexanderplatz	36	10,5	21,7	-0,3	0	0			
Dresden-Klotzsche	228	8,8	21,0	-1,7	0	0	3,8	5,6	26.
Dresden-Neustadt	114	10,4	23,9	0,3	0	0			
Freiburg	236	11,7	23,8	-1,6	0	0	5,1	8,9	24.
Freiburg-Mitte	269	13,4	23,9	1,3	0	0			
München-Flughafen	446	9,6	23,3	-3,4	0	0	4,5	6,5	23.; 25.; 26.; 27.
München-Stadt	515	10,9	23,4	0,7	0	0			
Regensburg	365	10,1	25,2	-2,1	0	0	3,1	5,4	24.; 25.
Regensburg-Mitte	333	11,1	23,4	-0,3	0	0			
Frankfurt/Main	100	12,2	23,5	-1,0	0	0	2,6	6,5	26.
Frankfurt/Main-Westend	121	12,3	23,6	-0,3	0	0			

Basierend auf den 10-Minuten Werten der Lufttemperatur wird die maximale Wärmeinselintensität des Tages berechnet. Aus der Monatszeitreihe der täglichen maximalen Wärmeinselintensität wird dann der mittlere und maximale Wert des Monats ermittelt. In dieser Publikation werden die Werte dargestellt, wenn mindestens 85 % der Messwerte vorliegen. Bei den Stationspaaren steht die Umlandstation immer an erster Stelle.

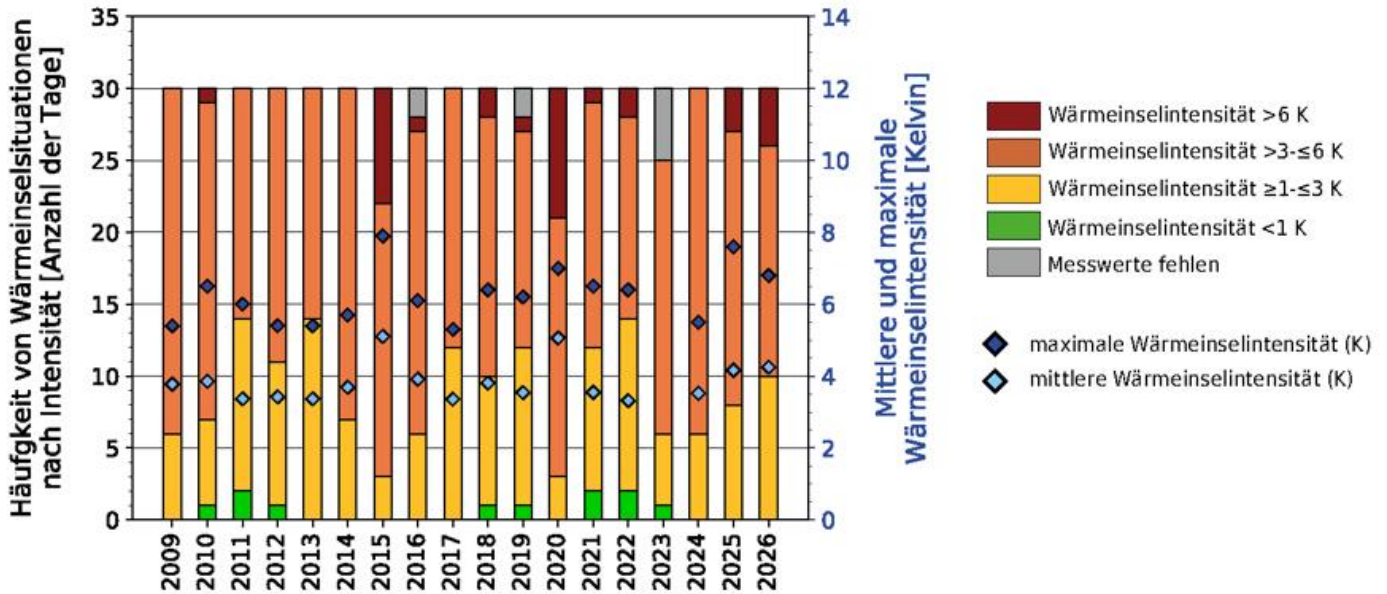
Stationstypen:

Hauptamtliche und nebenamtliche Stationen: Die Standortwahl und -ausstattung entsprechen dem WMO-Standard für synoptische Messnetze. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hamburg-Fuhlsbüttel, Hannover-Flughafen, Berlin Brandenburg, Dresden-Klotzsche, Frankfurt/Main, Frankfurt/Main-Westend, Freiburg, München-Stadt, München-Flughafen und Regensburg.

Stadtklimastationen: Die Standortwahl und -ausstattung folgen Empfehlungen der WMO für Stadtklimastationen. Die Messwerte durchlaufen eine mehrstufige Qualitätskontrolle, die zum Zeitpunkt der Publikation nicht abgeschlossen sein muss. Dazu zählen Hannover-Nordstadt, Hamburg-Neustadt, Berlin-Alexanderplatz, Dresden-Neustadt, Freiburg-Mitte und Regensburg-Mitte.

Das Stadtklima im April

Wärmeinselintensität im April für Berlin: 2009–2026 (BAU-I-2)



Die in den Spalten „Wärmeinselintensität“ aufgeführten Werte (siehe Tabelle auf Seite 16) werden in den Diagrammen (Seiten 17 und 18) als blaue Rauten dargestellt. Anhand der Höhe der einzelnen Balken lässt sich die Anzahl der Tage mit Wärmeinselintensität ablesen. Die Farben geben Auskunft über die Stärke der Wärmeinselintensität. Die obere Grafik zeigt die Aprilwerte für Berlin seit 2009. Die Abbildungen auf Seite 17 unten und auf Seite 18 stellen die Monatswerte der letzten 13 Monate dar.

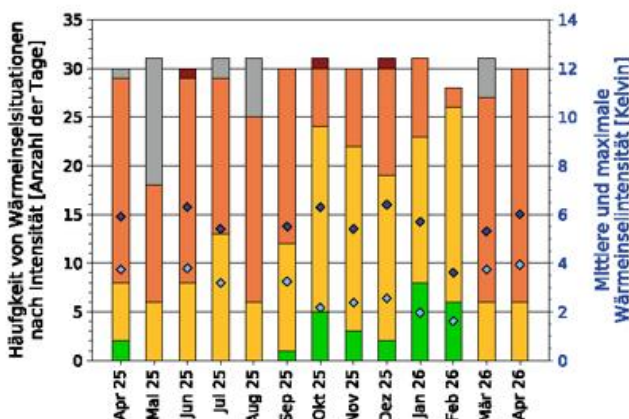
Stadtklima im April

Im April lag die Temperatur an den Stadtklimastationen meist 3 bis 4 K über der der zugehörigen Umlandstationen. Lediglich das Stationspaar in Freiburg wies im Mittel mit 5,1 K eine höhere Differenz aus. Zeitweise traten höhere Unterschiede auf, diese erreichten je nach Stationspaar 5 bis 7 K.

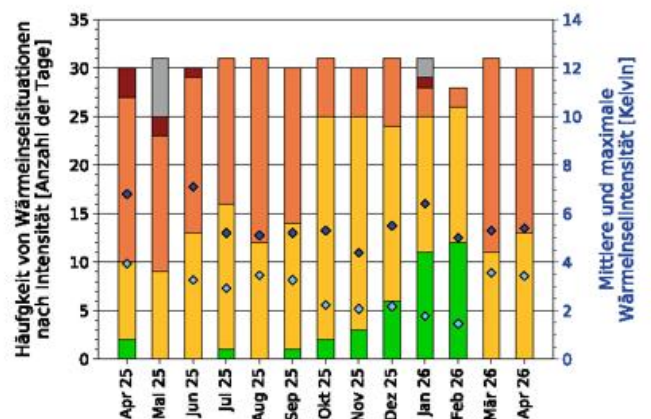
Auch hier bildet Freiburg die Ausnahme. Dort gab es gleich vier Nächte und zwar die Nacht zum 05., die Nacht zum 24., die Nacht zum 25. sowie die Nacht zum 27., in denen die Differenz zwischen den Stationen mindestens 8 K betrug. Höhepunkt war die Nacht auf den 24. In dieser wolkenlosen und windschwachen Nacht sank die Temperatur an der Wetterstation in Freiburg bis um 02:10 Uhr

MESZ auf 3,6 °C. An der Station Freiburg-Mitte lag die Temperatur zu diesem Zeitpunkt bei 12,5 °C. Die Tiefsttemperatur meldete die Wetterstation erst gegen 06:40 Uhr MESZ mit 1,5 °C, an der Stadtklimastation lag der Tiefstwert bei 6,8 °C (gegen 06:40 Uhr MESZ).

Wärmeinselintensität für Hannover

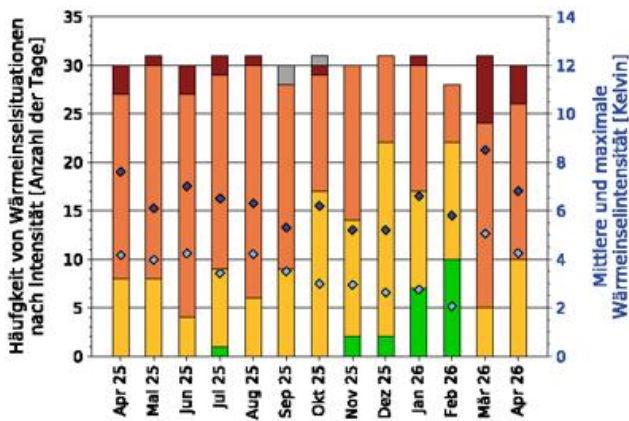


Wärmeinselintensität für Hamburg

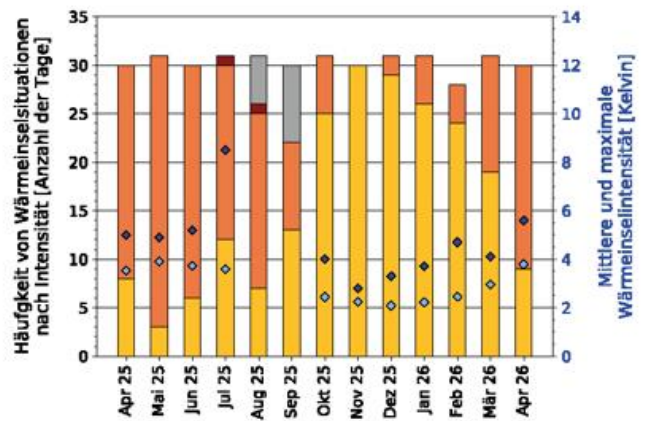


Das Stadtklima im April

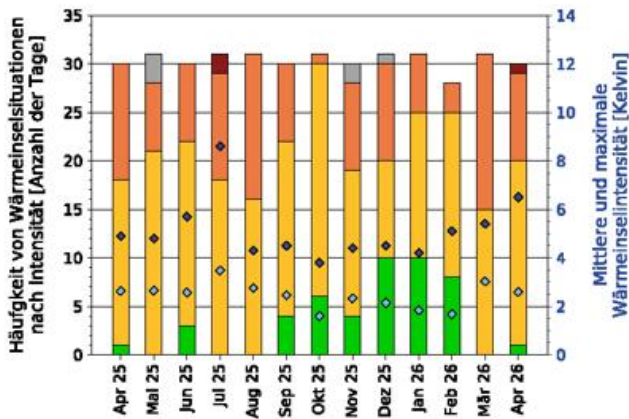
Wärmeinselintensität für Berlin



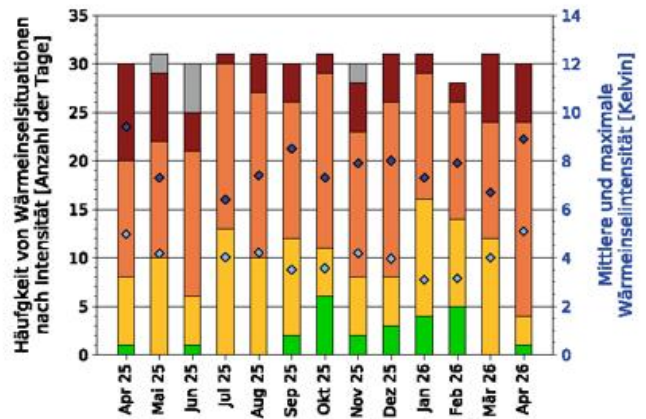
Wärmeinselintensität für Dresden



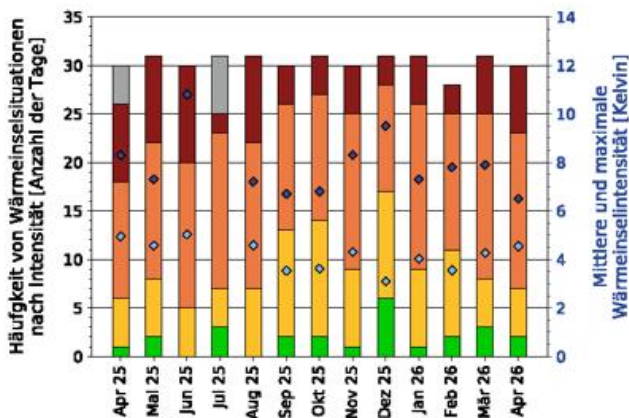
Wärmeinselintensität für Frankfurt/Main



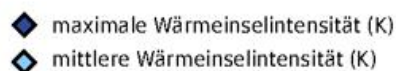
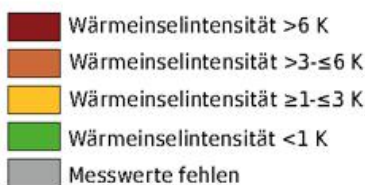
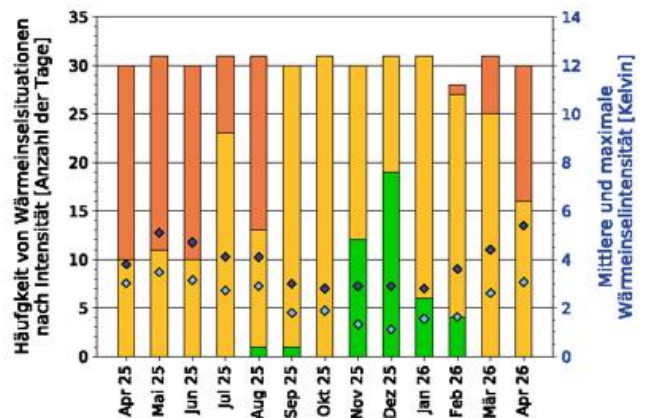
Wärmeinselintensität für Freiburg



Wärmeinselintensität für München



Wärmeinselintensität für Regensburg



Großwetterlagen im April

April 2026	GWL nach Hess & Brezowsky	Kurzbeschreibung
01. bis 03.	Hochdruckbrücke über Mitteleuropa	Das am letzten Märztag bei Italien entstandene Cut-Off-Tief sorgt für wechselhaftes Wetter über dem zentralen und östlichen Mittelmeer. Gleichzeitig bildet sich zwischen dem nordwestrussischen Hoch und dem Azorenhoch über Deutschland eine Hochdruckbrücke. Recht verbreiteter Nachtfrost ist die Folge.
04. bis 06.	Westlage zyklonal	Das Frontensystem eines Tiefdrucksystems bei Island und über dem südlichen Nordmeer leitet die Westlage ein. Aus einer Frontalwelle entwickelt sich ein Sturmtief, dessen Kaltfront Deutschland am 07. überquert. Die einströmende frische Meeresluft kommt unter Hochdruckeinfluss.
07. bis 10.	Hoch Fennoskandien antizyklonal	Das mitteleuropäische Hoch vereinigt sich mit dem Hoch über Nordskandinavien und entwickelt sich zu seinem Keil. Es gibt ein großes Temperaturgefälle zwischen dem Nordosten mit negativen Temperaturen in 850 hPa und dem Südwesten mit rund 10 °C. Damit ist es im Südwesten frühlingshaft mild mit 19 bis 24 °C, während es im Nordosten noch kühl ist mit unter 15 °C.
11. bis 14.	Hoch Fennoskandien zyklonal	Von Westen greift das Frontensystem eines Tiefs westlich von Schottland über. Im Verlauf wird die Kaltfront wieder rückläufig und es zieht eine Wellenstörung an der Front über Deutschland nach Norden. Nur gebietsweise kommt es zu Regen. Am 14. tropft der beteiligte Trog zum Mittelmeer ab und damit steigen Druck und Potential wieder an.
15. bis 18.	Hoch Fennoskandien antizyklonal	Das mitteleuropäische Hoch schließt sich dem Hoch über Nordosteuropa an und wird zu seinem Keil. Ein schwacher Tiefausläufer beeinflusst vorübergehend den Westen und Nordwesten Deutschlands mit etwas Regen, wobei von Südwesten wärmere Luft nach Deutschland gelangt. Durch kräftige Einstrahlung gibt es häufig frühlingshafte Höchstwerte um oder über 20 °C.
19. bis 21.	Hoch Fennoskandien zyklonal	Zwischen dem britischen Hoch und dem Hoch über Nordosteuropa überquert eine Kaltfront mit Nordseeluft Deutschland südostwärts, wobei sich an der Front ein Wellentief bildet, das zum östlichen Mitteleuropa zieht. Der zugehörige Höhentrog wandert am 21. zu den Alpen.
22. bis 24.	Hoch über den Britischen Inseln	Der Hochschwerpunkt verschiebt sich bereits am 21. zum Nordmeer mit Keil nach Schottland, wo sich ein neues Hoch entwickelt. Dabei gelangt von Norden und Nordwesten eher kühle Luft nach Deutschland, die sich aber tagsüber durch kräftige Einstrahlung erwärmen kann.
25. bis 28.	Hoch über Nordmeer antizyklonal	Hinter der Kaltfront eines nordosteuropäischen Tiefdrucksystems bildet sich über dem westlichen Nordmeer ein neues Hochdruckgebiet, das sich im Verlauf nach Südnorwegen verlagert. Dabei strömt vor allem nach Nordostdeutschland trockene und kühle Polarluft, die sich auf ihrem Weg nach Südwesten erwärmen kann. Örtlich gibt es noch Nachtfrost, tagsüber ist es im Südwesten warm.
29. bis 30.	Hoch über Mitteleuropa	Aus dem Keil des Hochs entwickelt sich über Westpolen und Ostdeutschland ein neues Hoch. Tagsüber ist es sonnig und mild bis warm, nachts gibt es im Norden und Osten lokal leichten Frost.

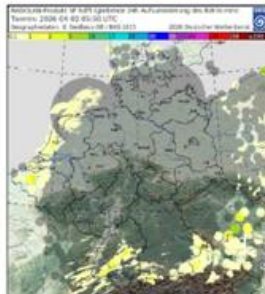
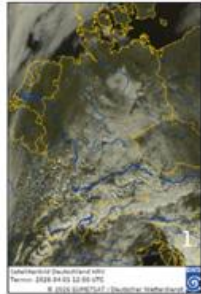
Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC


Witterung





tägliche Spitzenwerte


In einer frisch eingeflossenen Polarluft startete **der 01.** in weiten Landesteilen frostig. In der Südhälfte ging starke Bewölkung in Quellbewölkung über. Die morgens örtlich auftretenden leichten Niederschläge hörten rasch auf. Nebel, der sich von Schleswig-Holstein bis Brandenburg gebildet hatte, ging in Hochnebel über und lockerte ebenfalls auf. Unter Zwischenhoch einfluss nahmen die Sonnenanteile zu und sowohl der Westen, als auch der Nordosten verzeichneten einen sonnenscheinreichen Tag. Im Norden und Westen war es mit Höchsttemperaturen von 10 bis 14 °C am mildesten. In der klaren Nacht sanken die Temperaturen verbreitet unter 0 °C - vereinzelt gab es mäßigen Frost mit Frühtemperaturen unter -5 °C. **Der 02.** begann in weiten Gebieten sonnig. Vom Südwesten bis Brandenburg, Sachsen und Franken zeigte sich die Sonne mit bis zu 12 Stunden mit der Anfang April astronomisch möglichen Dauer. Die Temperaturen erreichten Maxima von 12 bis 16 °C. Bereits in der Nacht zog von Osten Bewölkung über den Südosten Bayerns und das Alpenvorland, aus der es zeitweilig leicht regnete. Dort, ebenso wie im Nordwesten, wo das Wolkenband einer schwachen Kaltfront von der Nordsee Südostwärts zog, blieb es bei einstelligen Höchsttemperaturen kühler. Die Niederschläge entlang der Front ließen bei Südostverlagerung nach.

Das Wolkenband der Kaltfront erstreckte sich am Morgen **des 03.** von Brandenburg und Sachsen in den Südwesten und ging in der Aufzugsbewölkung einer Warmfront auf. So war es im Norden und in der Mitte stark bewölkt. Nach Süden hin lockerte die Bewölkung auf und die Sonnenanteile dominierten. Im Norden frischte der Wind auf und abends begann es im Nordwesten zu regnen. Das Regenband überquerte Deutschland in der Nacht südostwärts.

Unter der Bewölkung verlief die Nacht relativ mild. In der Mitte und im Süden blieb es **am 04.** stark bewölkt, örtlich regnete es leicht. Der Norden zeigte sich sonnig. Nachmittags erreichte die Warmfront von Sturm tief "Rapunzel" den Westen und überquerte Deutschland in der lebhaften Westströmung rasch ostwärts. Trotz des in Böen stürmischen Windes überschritten die Höchsttemperaturen gebietsweise 15 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 01. von -8,2 °C (Oberstdorf) bis 4,8 °C (Cuxhaven);
am 02. von -7,1 °C (Oberstdorf) bis 4,7 °C (Norderney);
am 03. von -3,3 °C (Mühldorf, Oberstdorf) bis 6,9 °C (Frankfurt/Main);
am 04. von -0,8 °C (Oberstdorf) bis 11,4 °C (Andernach).

Höchstwerte:

am 01. von 1,3 °C (Schmücke) bis 13,7 °C (Teterow);
am 02. von 4,2 °C (Hohenpeißenberg) bis 15,9 °C (Geisenheim, Frankfurt/Main);
am 03. von 6,6 °C (Carlsfeld) bis 16,3 °C (Lahr);
am 04. von 6,9 °C (Schmücke) bis 18,0 °C (Geisenheim).

Bodenfrost:

am 01. verbreitet, bis -8,7 °C (Neuhaus am Rennweg);
am 02. verbreitet, bis -9,9 °C (Neuhaus am Rennweg);
am 03. im Norden mit Ausnahme einiger Küstenregionen, südlich Mosel-Oderbruch, bis -6,9 °C (Augsburg);
am 04. örtlich im Osten und Süden, bis -2,7 °C (Oberstdorf).

Niederschlag:

am 01. vor allem am Nordrand des Erzgebirges und in Süddeutschland, bis 1 mm (Carlsfeld und Stationen in Süddeutschland);
am 02. meist nordwestlich Mosel-Uckermark, in den Alpen und am Alpenrand, bis 2 mm (Emden, Düsseldorf-Flughafen, Essen-Bredeney und Lüdenscheid);
am 03. verbreitet im Norden und Westen, gebietsweise im Osten und Süden, bis 7 mm (Essen-Bredeney);
am 04. vor allem in der Mitte und gebietsweise im Süden, bis 6 mm (Carlsfeld).

Sonne:

am 01. bis 12 Stunden abschnittsweise an der Nordseeküste, im Nordosten und im Westen;
am 02. bis 12 Stunden in einem Streifen von Baden-Württemberg bis Brandenburg und Sachsen;
am 03. bis 11 Stunden am Bodensee und auf der Zugspitze;
am 04. bis 12 Stunden gebietsweise von Nordfriesland bis Vorpommern.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 01. bis Stärke 8 auf Feldberg/Schwarzwald und Zugspitze;
am 02. bis Stärke 8 auf dem Feldberg/Schwarzwald;
am 03. bis Stärke 9 auf Sylt, Stärke 10 auf dem Brocken;
am 04. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 8 in Brandenburg und Berlin, Stärke 10 auf dem Brocken.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

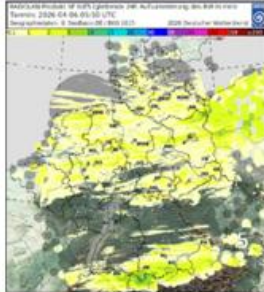
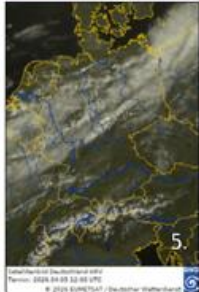
24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Am 05. zog Sturmtief „Rapunzel“ von Schottland zum Bottnischen Meerbusen. Seine Kaltfront überquerte mit schauerartigen Regenfällen und stürmischen Böen Deutschland südostwärts. Im Vorfeld der Kaltfront strömte Warmluft ein. So stiegen die Temperaturen im Nordwesten auf etwa 13 °C, während im Süden und Osten bei reichlich Sonnenschein 20 °C überschritten wurden. Regensburg verzeichnete (innerhalb des Messnetzes des DWD) mit 25,2 °C den ersten Sommertag des Jahres. Im Süden wurden große Tagesgänge mit einer Amplitude von 20 K und mehr registriert - in Oberstdorf beispielsweise stieg die Temperatur von -1,6 °C in der Nacht auf 21,4 °C am Nachmittag. Nachmittags entwickelten sich sowohl entlang der Kaltfront, als auch im Alpenvorland Gewitter.

Vom 06. bis 09. sorgte Hoch „Quirin“ für trockenes und sonnenscheinreiches Wetter. Die eingeflossene polare Meeresluft trocknete ab und erwärmte sich. Örtlich traten große Tagesgänge der Temperatur mit Tag-Nacht-Unterschieden von 20 K und mehr auf. Unter einer schützenden Wolkendecke sanken die Frühtemperaturen **am 06.** meist auf Werte von 8 bis 4 °C. Gegen Morgen klarte es auf. Dünne Cirrusbewölkung oder flache Quellbewölkung über die Mittagszeit schränkten die Sonneneinstrahlung nur geringfügig ein. Lediglich am Alpenrand zeigte sich die Sonne mit 4 bis 6 Stunden seltener. Die Höchsttemperaturen stiegen bei einem lebhaften Westwind an den Küsten auf etwa 10 °C, während südlich von Mosel und Main verbreitet 15 bis 17 °C erreicht wurden. In der Mitte verlief die Nacht **zum 07.** klar. Dort sanken die Temperaturen in den leichten Frostbereich. Tagsüber strahlte die Sonne von einem nahezu wolkenlosen Himmel - lediglich im Nordosten zogen vormittags tiefe Wolkenfelder südostwärts. Im Norden und Osten blieb es bei einem bodennahen Wind aus nördlichen Richtungen mit Maximumtemperaturen bis 13 °C kühler als im Süden und Westen, wo es mit 19 bis 23 °C sehr mild war. Während die Minimumtemperaturen **am 08.** im Westen örtlich bei 8 °C lagen, sanken die Werte nach Osten hin vereinzelt in den mäßigen Frostbereich. Die Sonneneinstrahlung wurde in der Westhälfte durch von Nordwesten hereinziehende hohe Bewölkung nur leicht gedämpft.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 05. von -1,6 °C (Oberstdorf) bis 9,7 °C (Mannheim);
am 06. von -1,3 °C (Carlsfeld) bis 7,3 °C (München-Stadt);
am 07. von -3,6 °C (Barth) bis 7,2 °C (Hohenpeißenberg);
am 08. von -5,4 °C (Barth) bis 7,9 °C (Rheinstetten).

Höchstwerte:

am 05. von 8,8 °C (Kahler Asten) bis 25,2 °C (Regensburg);
am 06. von 7,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 19,1 °C (Regensburg);
am 07. von 7,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 22,0 °C (Konstanz);
am 08. von 7,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 21,9 °C (Trier-Petrisberg, Mannheim).

Bodenfrost:

am 05. vereinzelt im Osten und örtlich in der Südhälfte, bis -4,1 °C (Oberstdorf);
am 06. gebietsweise im Norden und im Süden, verbreitet in der Mitte, bis -5,2 °C (Carlsfeld);
am 07. gebietsweise im Südwesten, sonst verbreitet, bis -8,0 °C (Carlsfeld);
am 08. gebietsweise in der Südwesthälfte, verbreitet in der Nordosthälfte, bis -8,6 °C (Carlsfeld).

Niederschlag:

am 05. in der Nordhälfte, in Thüringen und Sachsen, südlich der Donau, bis 5 mm (Brocken, Oberstdorf, Hohenpeißenberg, Garmisch-Partenkirchen);
vom 06. bis 08. wurde an keiner Station messbarer Niederschlag registriert.

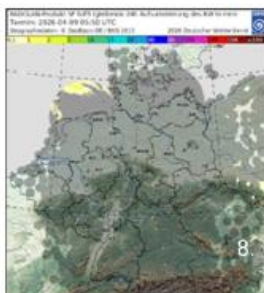
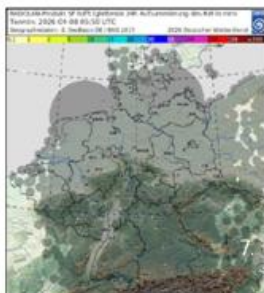
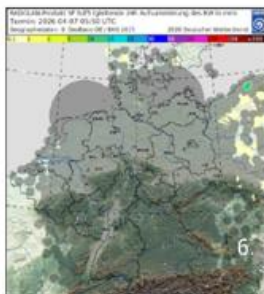
Sonne:

am 05. bis 11 Stunden gebietsweise in Bayern;
am 06. verbreitet bis 12 Stunden;
am 07. bis 13 Stunden gebietsweise im Norden und Süden, verbreitet in der Mitte;
am 08. bis 13 Stunden gebietsweise im Westen, Süden und Osten.

Sturmböen¹⁾ (in Beaufort):

am 05. bis Stärke 10 auf Sylt, Stärke 9 im Südosten Bayerns, Stärke 11 auf dem Brocken;
am 06. bis Stärke 9 an Vorpommerns Küste, Stärke 8 in Brandenburg;
am 07. und am 08. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

¹⁾ Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



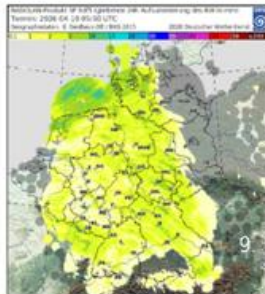
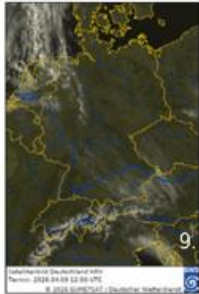
Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC


Witterung





tägliche Spitzenwerte


Am 09. setzte sich in weiten Landesteilen das sonnige Hochdruckwetter mit den starken Temperaturkontrasten fort. In der Früh lagen die Minima im Westen gebietsweise bei 6 bis 9 °C, während der Osten Frost meldete. Nachmittags dagegen blieben die Temperaturen an der Ostseeküste oft einstellig, während etliche Stationen im Westen und Südwesten 22 bis 24 °C erreichten.

Vormittags zog von Westen Bewölkung auf, die sich im Tagesverlauf über der Westhälfte ausbreitete und örtlich ein paar Tropfen Regen brachte. Abends erreichte die Kaltfront den Westen und überquerte mit schauerartigen, anfangs gewittrigen Niederschlägen Deutschland ostwärts und erstreckte sich am Morgen **des 10.** von der Ostsee nach Sachsen und Bayern. Im Erzgebirge war der Regen in Schneefall übergegangen und auf dem Fichtelberg hatte sich eine dünne Schneedecke gebildet. In der Nordhälfte passierte das sich stark abschwächende Niederschlagsband mittags die Grenze zu Polen, in Bayern dagegen zog die Front erst am Abend ab. In der eingeflossenen polaren Meeresluft gab es im Nordwesten und Westen bei Höchsttemperaturen von 11 bis 15 °C einen Mix aus sonnigen Abschnitten und Quellwolken.

In der Nacht **zum 11.** bildete sich im Osten und Süden gebietsweise Nebel, der sich vormittags auflöste. Ein Zwischenhoch sorgte für viel Sonnenschein und lenkte aus Südwesten Subtropikluft nach Deutschland. Die Temperaturen erreichten Maxima von etwa 11 °C an Vorpommerns Küste und überstiegen im Westen und Südwesten 20 °C.

Nachmittags zog von Westen die Warmfrontbewölkung von Tief „Tamina“ auf. Abends setzte Regen ein. Entlang einer Konvergenz entwickelten sich im Südwesten Gewitter. „Taminas“ Kaltfront folgte in der Nacht und erstreckte sich am Morgen **des 12.** von der Ostsee über Thüringen nach Baden-Württemberg. An der Kaltfront bildete sich das Wellentief „Ulla“. So kam das Regenband nur langsam ostwärts voran und erstreckte sich abends von der Neiße zum Oberrhein. Nach Nordwesten hin lockerte die Bewölkung auf, die Temperaturen stiegen in der eingeflossenen polaren Meeresluft auf Höchstwerte um 8 °C bei anhaltendem Regen und bis 16 °C im Norden und Südosten.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 09. von -4,7 °C (Barth) bis 9,3 °C (Düsseldorf-Flughafen);
am 10. von -3,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 7,7 °C (München-Stadt);
am 11. von -5,1 °C (Barth) bis 6,8 °C (Öhringen);
am 12. von 0,5 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 8,3 °C (München-Stadt).

Höchstwerte:

am 09. von 6,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 22,4 °C (Aachen-Orsbach);
am 10. von 0,4 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 15,8 °C (Köln-Bonn);
am 11. von 6,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 23,5 °C (Freiburg);
am 12. von 5,3 °C (Carlsfeld) bis 15,7 °C (Schleswig).

Bodenfrost:

am 09. gebietsweise in der Westhälfte, verbreitet in der Osthälfte, bis -7,3 °C (Carlsfeld);
am 10. verbreitet nordöstlich Emsland-Niederrhein-Passau, bis -6,9 °C (Carlsfeld);
am 11. örtlich in der Südwesthälfte, verbreitet in der Nordwesthälfte, bis -8,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld);
am 12. vereinzelt im Norden und in der Mitte, bis -1,3 °C (Görlitz).

Niederschlag:

am 09. meist westlich Fehmarn-Osterzgebirge, bis 12 mm (Berus);
am 10. gebietsweise von Schleswig-Holstein und Mecklenburg bis Süddeutschland und Erzgebirge, bis 14 mm (Fürstentzell);
am 11. meist westlich Darß-Osterzgebirge, bis 19 mm (Freiburg);
am 12. meist in der Süd- und Osthälfte, bis 9 mm (Fichtelberg, Hof).

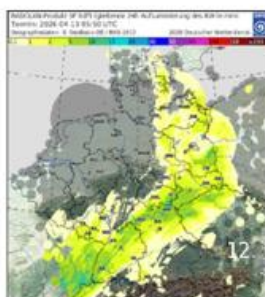
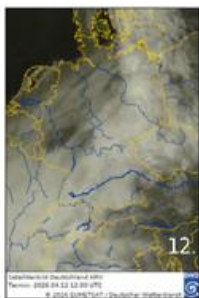
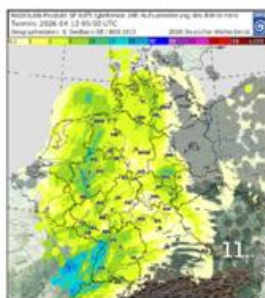
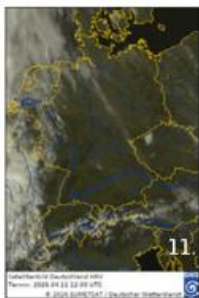
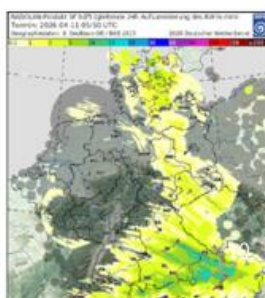
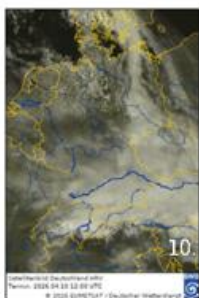
Sonne:

am 09. bis 13 Stunden gebietsweise von Mecklenburg-Vorpommern bis Sachsen sowie im Südschwarzwald;
am 10. bis 12 Stunden auf Helgoland und an Schleswig-Holsteins Nordseeküste;
am 11. bis 13 Stunden gebietsweise in der Osthälfte;
am 12. bis 10 Stunden an der Nordseeküste.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

am 09. bis Stärke 8 auf Sylt;
am 10. bis Stärke 9 auf Sylt und auf dem Brocken;
am 11. bis Stärke 8 auf Nordseeinseln sowie auf Brocken, Weinbiet und Feldberg/Schwarzwald;
am 12. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

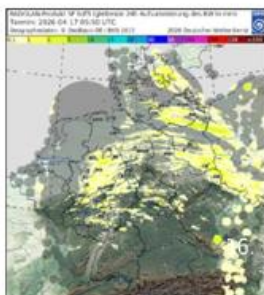
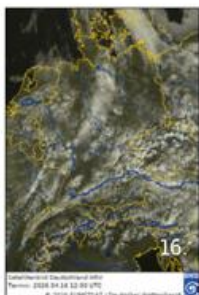
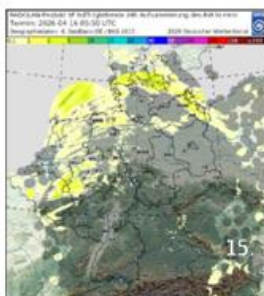
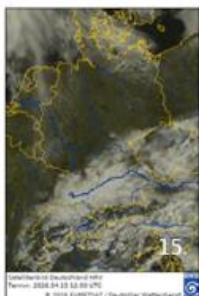
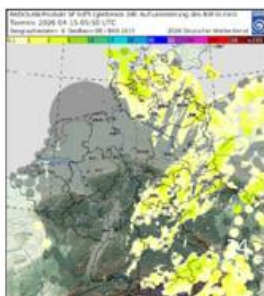
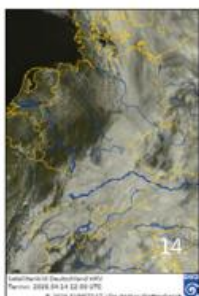
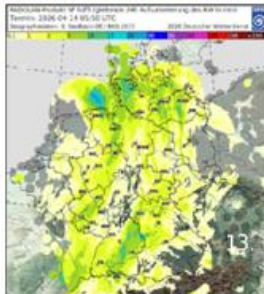
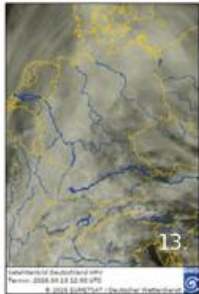
24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Am 13. brachte Tief „Ulla“ dichte Bewölkung und vielerorts Niederschlag. Tagsüber fielen die höchsten Regenmengen am Oberrhein und vom Westen bis ins östliche Niedersachsen. Im Osten Bayerns lockerte die Bewölkung zeitweise auf. Dort war es mit Maximumtemperaturen von 16 bis 19 °C deutlich milder als unter den Regengewolken. In der Folgenacht lagen die Niederschlagsschwerpunkte im Nordwesten und erstreckten sich vom Bodensee und dem Allgäu bis Thüringen.

Am 14. sorgten Tief „Ulla“ und ihre Ausläufer in der Osthälfte und in Süddeutschland weiterhin für dichte Bewölkung. Zeitweise regnete es bei Höchsttemperaturen von 9 bis 13 °C.

Der Westen gelangte unter den Einfluss von Hoch „Stefan“. Von der Nordsee bis zum Saarland zeigte sich die Sonne 10 bis 12 Stunden und mit Temperaturen bis 16 °C war es im Westen mild.

Nach einer teilweise klaren Nacht trat am Morgen **des 15.** vom Saarland bis zur Ostseeküste und bis zur Oder örtlich leichter Frost auf. Nebelfelder, die sich im Norden gebildet hatten, lösten sich rasch auf. Tagsüber dominierte Sonnenschein und die Temperaturen überschritten im Westen vereinzelt 20 °C. In Süddeutschland dagegen war es stark bewölkt oder bedeckt und die Temperaturen verharrten unter 12 °C. Auch im äußersten Norden blieb es ganztägig stark bewölkt.

Nachmittags zog im Nordwesten die Warmfrontbewölkung eines Tiefausläufers auf und abends begann es an der Nordseeküste zu regnen. **Am 16.** gab es einen Mix aus sonnigen Abschnitten und Quellwolken. Die Temperaturen stiegen verbreitet auf Maxima von 18 bis 21 °C. Nachmittags entwickelten sich, vor allem entlang einer langsam über den Norden und die Mitte ostwärts ziehenden Linie, Schauer. Vereinzelt traten Gewitter auf. In der Nacht schwächten sich die Schauer ab und zogen nach Polen.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:
am 13. von 1,7 °C (Itzehoe) bis 8,3 °C (Frankfurt/Main);
am 14. von 0,1 °C (Barth) bis 8,5 °C (Mühdorf);
am 15. von -2,3 °C (Barth) bis 8,5 °C (Mühdorf);
am 16. von -0,4 °C (Barth) bis 10,7 °C (Essen-Bredeney).

Höchstwerte:
am 13. von 4,1 °C (Kahler Asten) bis 18,0 °C (Fürstzenzell);
am 14. von 5,3 °C (Klippeneck) bis 17,2 °C (Görlitz);
am 15. von 8,6 °C (Klippeneck) bis 20,0 °C (Mannheim);
am 16. von 7,8 °C (Arkona) bis 21,5 °C (Artern).

Bodenfrost:
am 13. vereinzelt im Norden, bis -1,3 °C (Kiel-Holtenau), und in Straubing -0,1 °C;
am 14. gebietsweise vom Westen und Südwesten bis in den Norden und Nordosten, bis -4,0 °C (Barth);
am 15. nordwestlich Bodensee-Oberlausitz, bis -4,7 °C (Barth);
am 16. -2,7 °C in Barth, -0,2 °C in Greifswald.

Niederschlag:
am 13. gebietsweise im Osten, sonst verbreitet, bis 13 mm (Helgoland);
am 14. vereinzelt in der Westhälfte, gebietsweise im Norden und in der Osthälfte, bis 6 mm (Chieming);
am 15. gebietsweise, vor allem im Nordwesten, Westen und Südosten, bis 2 mm (Aachen-Orsbach);
am 16. gebietsweise in der Mitte und im Norden, bis 3 mm (Boltenhagen, Köln-Bonn).

Sonne:
am 13. bis 3 Stunden im Bayerischen Wald;
am 14. bis 13 Stunden auf Norderney und in Aachen-Orsbach;
am 15. bis 13 Stunden gebietsweise im Osten und auf der Zugspitze;
am 16. bis 12 Stunden auf Helgoland.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):
am 13. bis Stärke 8 in Zinnwald-Georgenfeld;
vom 14. bis 16. wurden an keiner Station Sturmböen registriert.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

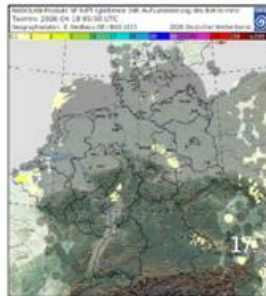
Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC


Witterung

  
tägliche Spitzenwerte



Unter Hochdruckeinfluss startete **der 17.** verbreitet sonnig. Vormittags bildete sich flache Quellbewölkung, die sich nachmittags meist auflöste. Vereinzelt traten leichte Schauer auf. Die Temperaturen überschritten südlich einer Linie Emsland-Hamburg-Oderbruch verbreitet 20 °C. Deutlich kühler mit maximal 10 °C blieb es bei auflandigem Wind an einigen Küstenabschnitten der Ostsee.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 17. von -1,9 °C (Barth) bis 11,6 °C (Weinbiet);
am 18. von 0,7 °C (Barth) bis 11,9 °C (Weinbiet);
am 19. von 0,7 °C (München-Flughafen) bis 8,8 °C (Mannheim);
am 20. von -1,7 °C (München-Flughafen) bis 6,3 °C (Norderney).

Höchstwerte:

am 17. von 10,2 °C (Arkona) bis 23,9 °C (Mannheim);
am 18. von 10,4 °C (Arkona) bis 23,9 °C (Rheinstetten);
am 19. von 7,7 °C (Kahler Asten) bis 19,2 °C (Cottbus);
am 20. von 2,3 °C (Carlsfeld) bis 16,5 °C (Lahr).

Bodenfrost:

am 17. gebietsweise im Norden und Süden, bis -3,6 °C (Barth);
am 18. gebietsweise im Nordosten und örtlich im Süden, bis -2,8 °C (Ueckermünde);
am 19. gebietsweise im Süden, bis -2,8 °C (Mühlendorf);
am 20. gebietsweise im Norden und verbreitet im Süden, bis -4,8 °C (Mühlendorf).

Niederschlag:

am 17. vereinzelt, bis 2 mm (Gießen/Wettenberg);
am 18. verbreitet im Norden und in der Mitte, örtlich im Süden, bis 18 mm (Kleiner Feldberg/Taunus);
am 19. verbreitet in der Nordosthälfte, gebietsweise in der Südwesthälfte, bis 72 mm (Waren);
am 20. vom Nordwesten bis Thüringen, Sachsen und Brandenburg, bis 13 mm (Lichtenhain-Mittelndorf).

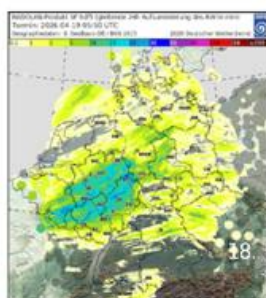
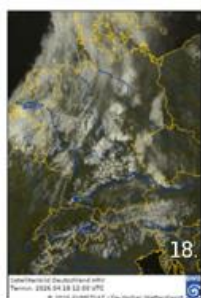
Sonne:

am 17. bis 13 Stunden gebietsweise von Rügen bis zum Spreewald und vom Breisgau bis ins Chiemgau;
am 18. bis 11 Stunden am Flughafen Dresden-Klotzsche, örtlich im Saarland und gebietsweise südlich der Donau;
am 19. bis 8 Stunden gebietsweise im Südwesten;
am 20. bis 12 Stunden an Mecklenburg-Vorpommerns Küste sowie in Freiburg.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

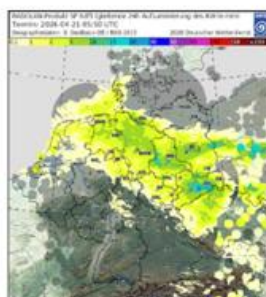
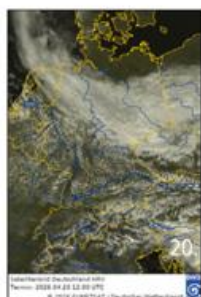
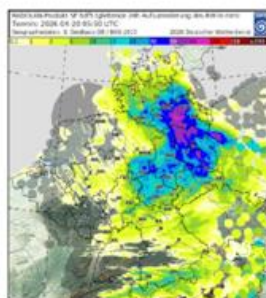
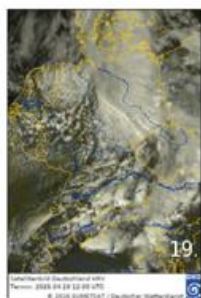
am 17. und 18. wurden an keiner Station Sturmböen registriert;
am 19. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 8 im Osten und Südosten, Stärke 9 auf dem Weinbiet;
am 20. bis Stärke 9 auf Rügen, Stärke 8 auf dem Fichtelberg.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen



Vom 18. bis 20. überquerten Tief „Waltraud“ und dessen Ausläufer Deutschland und beendeten die fröhliche Witterung mit gebietsweise intensiven Niederschlägen. „Waltrauds“ Kaltfront zog **am 18.** mit schauerartigen Regenfällen von der Nordseeküste nach Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. Im Vorfeld strömte feucht-warme Luft nach Deutschland. Die Temperaturen überschritten südlich einer Linie Niederrhein-Hamburg-Uckermark 20 °C. Bereits morgens entwickelten sich ausgehend von den zentralen Mittelgebirgen einzelne Schauer. Diese intensivierten sich im Tagesverlauf und zogen abends als örtlich gewittrige Schauerlinien ostwärts.

Am Morgen **des 19.** erstreckte sich „Waltrauds“ Kaltfront von Mecklenburg bis zum Pfälzer Wald. Während von Nordwesten Meereskaltluft südwärts strömte und so die Westhälfte einen Mix aus sonnigen Abschnitten, Quellwolken und Schauern verzeichnete, bildete sich ein Teiltief über Ostdeutschland. Die schauerartigen, teils gewittrigen Regenfälle drehten über Brandenburg ein, gingen in Dauerregen über und besicherten Mecklenburg und der Prignitz 24-stündige Niederschlagshöhen von 50 bis 80 mm. Am Alpenrand zogen nachmittags kräftige Gewitter, örtlich mit Hagel ostwärts. Am Morgen **des 20.** regnete es von der Deutschen Bucht bis Brandenburg und Sachsen. Das Niederschlagsband zog langsam südwärts, erstreckte sich abends vom Emsland bis zur Neiße und schwächte sich in der Folgenacht ab. Südlich der Front wechselten Sonne und Wolken. An Ober- und Hochrhein war es mit 17 °C am wärmsten. Von Norden floss sehr trockene Polarluft ein. So zeigte sich die Ostseeküste bei Höchsttemperaturen bis 10 °C sonnig. Am kühleren blieb es jedoch unter den Regenwolken von Ostwestfalen bis zur Lausitz mit etwa 7 °C - auf dem Brocken und dem Fichtelberg bildete sich eine dünne Schneedecke.



Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

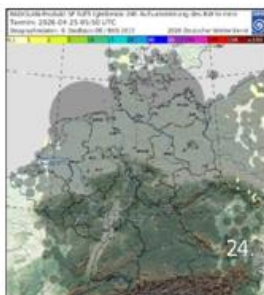
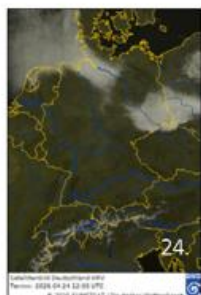
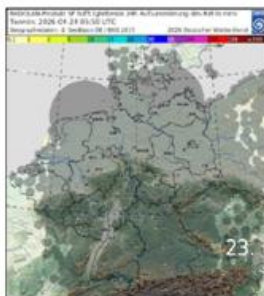
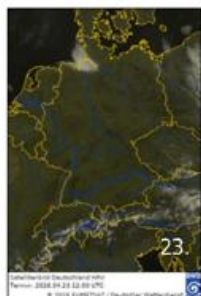
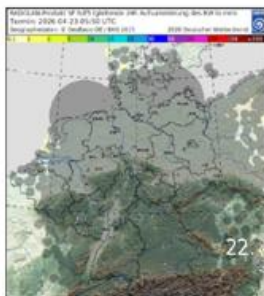
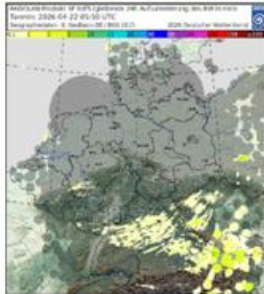
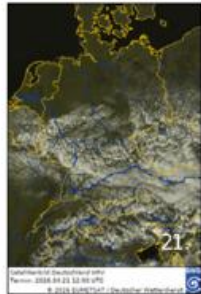
24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Witterung



tägliche Spitzenwerte



Reste von „Waltrauds“ Kaltfront zogen **am 21.** im Süden allmählich ab. Im Bereich der Kaltfront entwickelte sich teils starke Quellbewölkung, aus der im Süden auch der ein oder andere Schauer fiel. Die Niederschlagsmengen waren allerdings gering. Von Norden setzte sich mehr und mehr die Sonne durch. In der eingeflossenen Polarluft trat stellenweise Frost auf. Im Süden und an der Ostsee lagen die Tiefstwerte zum Teil um -3 °C, im Erzgebirge auch bei -4 °C. Tagsüber erwärmte sich die Luft, in Frankfurt/Main-Westend und in Südbaden stieg die Temperatur bis nahe 17 °C.

Am 22. bestimmte trockene Luft das Wetter. Verbreitet schien die Sonne und es zeigte sich kaum Wolken. In den klaren Nachtstunden herrschte teils Frost, vor allem in der Mitte und im Osten. Im Erzgebirge sank die Temperatur bis auf -5 °C. Tagsüber war es deutlich wärmer. Im Markgräfler Land lag das Temperaturmaximum um 20 °C. Der Hochdruckeinfluss hielt **am 23.** an. In der Nacht hatten sich von Brandenburg bis nach Mecklenburg-Vorpommern sowie im Bereich der Nordsee örtlich Hochnebelfelder gebildet. Diese lösten sich meist auf, zwischen Weser- und Elbemündung war dies aber erst am späten Nachmittag der Fall. Sonst gab es verbreitet einen weiteren sonnigen und trockenen Tag. Im Süden und in der Mitte trat örtlich Frost auf. Im Süden lagen die Tiefstwerte stellenweise um -4 °C. Tagsüber gab es meist zweistellige Höchstwerte. Im Südwesten lagen die Maxima häufig über 20 °C, von der Wetterau bis zur Mosel und in das Saarland stieg die Temperatur bis auf 22 °C.

In der Nacht auf **den 24.** hatte sich eine dichte Wolkendecke über die Nordhälfte ausgebreitet. Aus dieser fielen vereinzelt ein paar Tropfen Regen. Die Wolkendecke löste sich im Laufe des Tages meist auf, in der Lausitz hielt sie aber bis in den späten Nachmittag. Von der Nordsee und entlang der Elbe bis in den Nordwesten Brandenburgs blieb es jedoch ganztägig bedeckt. Im Rest des Landes schien verbreitet die Sonne und es blieb trocken. Erneut gab es in der Mitte und im Süden stellenweise Frost, auf der Schwäbischen Alb lag der Tiefstwert um -4 °C. Tagsüber stieg die Temperatur deutlich an, am Hochrhein bis auf Werte um 24 °C.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:

am 21. von -2,9 °C (Barth) bis 6,8 °C (Frankfurt/Main, Helgoland);
am 22. von -3,6 °C (Carlsfeld) bis 6,3 °C (Fehmarn);
am 23. von -3,8 °C (Oberstdorf) bis 7,3 °C (Weinbiet);
am 24. von -3,4 °C (Oberstdorf) bis 7,1 °C (Hohenpeißenberg, Hamburg-Fuhlsbüttel, Cuxhaven, Bremerhaven).

Höchstwerte:

am 21. von 5,1 °C (Schmücke) bis 16,2 °C (Andernach);
am 22. von 8,8 °C (Zinnwald-Georgenfeld, Carlsfeld) bis 18,7 °C (Köln-Bonn);
am 23. von 9,7 °C (Bremerhaven) bis 22,4 °C (Geisenheim);
am 24. von 8,3 °C (Helgoland) bis 22,8 °C (Regensburg).

Bodenfrost:

am 21. verbreitet, vor allem im Osten und Süden, -6,4 °C in Carlsfeld;
am 22. verbreitet, ausgenommen des Südwestens, -7,4 °C in Carlsfeld;
am 23. im Norden und Osten frostfrei, sonst verbreitet, -7,1 °C in Mühldorf;
am 24. im Norden und Osten frostfrei, sonst verbreitet, -5,8 °C in Oberstdorf.

Niederschlag:

am 21. im Süden noch vereinzelt und leicht, 0,6 mm in Nürnberg;
am 22. trocken;
am 23. trocken, im Osten vereinzelt Tropfen, zum Beispiel in Wiesenburg;
am 24. trocken, im Osten vereinzelt Tropfen, zum Beispiel in Oschatz.

Sonne:

am 21. im Norden bis zu 14 Stunden, unter anderem in Schleswig und Arkona;
am 22. örtlich bis zu 14 Stunden, zum Beispiel Arkona, Berlin-Dahlem oder auf der Zugspitze;
am 23. 14 Stunden in der Mitte und im Süden, unter anderem auf der Zugspitze;
am 24. 14 Stunden in Arkona und örtlich in der Südhälfte, unter anderem auf der Zugspitze.

Sturmböen* (in Beaufort):

am 21. auf dem Feldberg im Schwarzwald Stärke 8;
am 22. Stärke 9 auf dem Feldberg im Schwarzwald;
am 23. Stärke 8 in List auf Sylt, dem Fichtelberg und dem Feldberg im Schwarzwald;
am 24. Stärke 8 in List auf Sylt.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

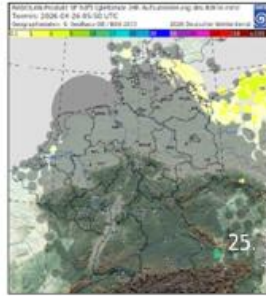
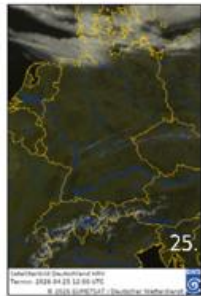
Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC


Witterung





tägliche Spitzenwerte


Ein kleinräumiges Tief, dass am 25. von Skandinavien nach Osteuropa zog, brachte vor allem dem Norden einen Schwung feuchter Luft. In der Nacht waren in der Nordhälfte erneut Wolken aufgezogen, die sich rascher auflösten als noch am Vortag. Aber schon gegen Mittag zogen im Norden neue Wolken auf, die sich langsam nach Süden ausbreiteten. Vor allem im äußersten Nordosten - von Rügen bis zum Oderhaff - fiel daraus auch etwas Regen. Im Rest war es trocken und nach Süden auch überwiegend sonnig. Örtlich gab es in der Mitte und im Süden erneut Frost. Tagsüber war es deutlich wärmer, die Maxima erreichten an Nord- und Ostsee teils 9 bis 10 °C, südlich des Mains vereinzelt bis zu 24 °C.

Zum 26. setzte sich erneut Hochdruckeinfluss durch. Es zogen aufgelockerte Wolkenfelder über Deutschland nach Osten, die am Abend im Südosten dichter waren und im Süden ein paar Tropfen Regen brachten. Stellenweise gab es erneut Frost. Die Temperaturmaxima lagen an der Nordsee um 10 °C und im Südwesten um 23 °C.

Am 27. zogen weitere Wolkenfelder über Deutschland nach Osten. Auch wenn die Wolken zeitweise dichter waren, zeigte sich nach Osten und Süden hin häufig die Sonne. Lediglich im Bereich der Nordsee überwogen die Wolken. Dennoch blieb es überwiegend trocken. Vor allem nach Osten hin war es vielerorts wieder frostig, in der Lausitz und im Erzgebirge lagen die Tiefstwerte um -4 °C. Tagsüber stieg die Temperatur und überschritt in der Südwesthälfte verbreitet 20 °C, in einzelnen Tälern des Schwarzwaldes erreichte sie bis zu 24 °C.

Der Hochdruckeinfluss schwächte sich am 28. im Süden allmählich ab. Der Tag begann meist freundlich. Im Süden zogen ab dem Vormittag von den Alpen her erste Wolkenfelder auf. Diese breiteten sich bis zum Abend nach Norden - etwa bis zur Linie Saarland-Franken - aus. Im Süden Baden-Württembergs und im Allgäu fielen ab dem Nachmittag einzelne Regenschauer. Im äußersten Osten lagen die Tiefstwerte erneut im negativen Bereich, Barth meldete -4,1 °C. Im Südwesten war es hingegen mild, Mannheim verzeichnete 11,6 °C als Minimum. Dieses Temperaturgefälle zeigte sich auch bei den Temperaturmaxima, auf Hiddensee lag das Maximum bei 11 °C, während am Oberrhein bis zu 24 °C erreicht wurden.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):**Tiefstwerte:**

am 25. von -1,9 °C (Oberstdorf) bis 8,7 °C (Weinbiet);
am 26. von -1,1 °C (Bad Lippspringe) bis 8,1 °C (Weinbiet);
am 27. von -2,7 °C (Barth) bis 9,1 °C (Weinbiet);
am 28. von -4,1 °C (Barth) bis 11,6 °C (Mannheim).

Höchstwerte:

am 25. von 9,0 °C (Helgoland) bis 23,9 °C (Regensburg);
am 26. von 8,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 21,9 °C (Freiburg);
am 27. von 9,0 °C (Helgoland) bis 22,4 °C (Konstanz);
am 28. von 10,1 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 23,7 °C (Mannheim).

Bodenfrost:

am 25. vor allem in der Südwesthälfte, -4,7 °C in Oberstdorf;
am 26. an den Küsten und in der Südwesthälfte teils frostfrei, sonst verbreitet, -5,3 °C in Carlsfeld;
am 27. an den Küsten teils und in der Südwesthälfte häufig frostfrei, sonst verbreitet Bodenfrost, -6,2 °C in Carlsfeld;
am 28. vor allem von Schleswig-Holstein und der Ostsee bis zum Erzgebirge, -6,0 °C in Barth.

Niederschlag:

am 25. im Norden vereinzelt und leicht, 0,7 mm in Ueckermünde;
am 26. trocken;
am 27. im Norden vereinzelt Tropfen, zum Beispiel in Schleswig;
am 28. vereinzelt am Alpenrand, 2,8 mm in Oberstdorf.

Sonne:

am 25. in der Südhälfte örtlich 14 Stunden, zum Beispiel auf dem Großen Arber;
am 26. stellenweise 14 Stunden in einem Streifen von Baden bis nach Schleswig-Holstein und zur Ostsee, unter anderem in Seehausen;
am 27. im Nordosten vereinzelt bis zu 14 Stunden, unter anderem in Arkona;
am 28. in der Nordosthälfte bis zu 14 Stunden, unter anderem in Schleswig.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):

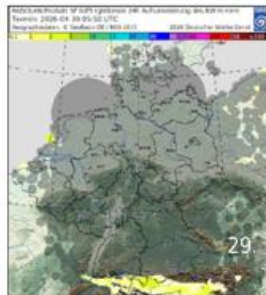
am 25. Stärke 9 in List auf Sylt und Barth, Stärke 8 in Potsdam und Berlin-Tempelhof wie auch auf dem Brocken und Fichtelberg;
am 26. Stärke 8 auf dem Fichtelberg und in Zinnwald-Georgenfeld;
am 27. und 28. an keiner Station Windstärke 8 oder mehr.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

Witterungsverlauf im April

Satellitenbild -
visuelles Bild
von 12 Uhr UTC

24-stündiges ku-
muliertes Nieder-
schlagsradar von
jeweils 6 Uhr UTC



Die Bewölkung im Süden zog **am 29.** in die Alpen ab und letzte Schauer klangen am Vormittag ab. Danach setzte sich verbreitet Hochdruckeinfluss durch und es war sonnig. Im Laufe des Nachmittags kam in den Alpen, im äußersten Osten und vereinzelt im Nordosten lockere Quellbewölkung auf. Vor allem vom Erzgebirge und Thüringer Wald bis zur Ostsee gab es verbreitet Frost, vereinzelt lagen dort die Tiefstwerte um -4 °C. Am Hochrhein sank die Temperatur nur auf rund 12 °C ab. Mit bis zu 24 °C war es im Südwesten auch tagsüber am wärmsten.

Temperaturen (Stationen unter 1.000 m über NHN):

Tiefstwerte:
am 29. von -4,2 °C (Barth) bis 10,5 °C (Konstanz);
am 30. von -3,6 °C (Carlsfeld) bis 9,3 °C (Helgoland).

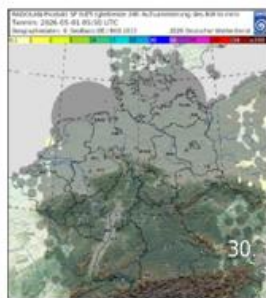
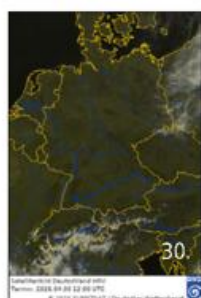
Höchstwerte:
am 29. von 6,3 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 23,2 °C (Freiburg);
am 30. von 10,0 °C (Zinnwald-Georgenfeld) bis 22,1 °C (Freiburg).

Bodenfrost:
am 29. vor allem in der Nordosthälfte, -7,0 °C in Carlsfeld;
am 30. in der Osthälfte verbreitet, im Norden örtlich, -9,9 °C in Carlsfeld.

Niederschlag:
am 29. an den Alpen einzelne Schauer, 1,3 mm in Oberstdorf;
am 30. trocken.

Sonne:
am 29. in der Mitte und im Norden verbreitet bis zu 14 Stunden, zum Beispiel in Schleswig;
am 30. 15 Stunden auf der Zugspitze.

Sturmböen^{*1} (in Beaufort):
am 29. auf dem Feldberg im Schwarzwald bis Stärke 9;
am 30. auf dem Feldberg im Schwarzwald sowie auf der Wasserkuppe Stärke 9.



Der April endete unter Hochdruckeinfluss, so dass es **am 30.** verbreitet sonnig und trocken war. Lediglich in den Bereichen nahe zu Polen zogen zeitweise dichtere Wolken durch. Der letzte Tag im April bescherte dem Süden Bayerns sowie im Bereich vom Bayerischen Wald und Nordhessen bis in den Norden Brandenburgs erneut Frost, im Südosten traten dabei vereinzelt bis zu -6 °C auf. Vor allem entlang des Rheins, aber auch in einem Bogen vom Emsland über Hamburg bis in den Spreewald erreichte die Temperatur im Tagesverlauf mindestens 20 °C. Am wärmsten war es im Markgräfler Land mit bis zu 23 °C.

*1 Kriterien: Küste, Flachland, höhere Lagen

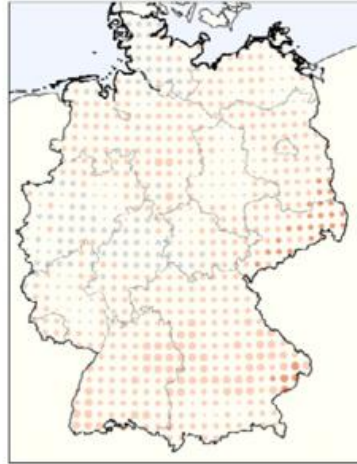
Vorhersage der Temperatur

Witterungsvorhersage

für die 20. Kalenderwoche
11.05. bis 17.05.2026



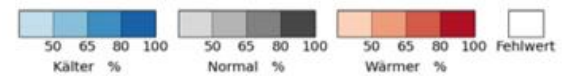
für die 21. Kalenderwoche
18.05. bis 24.05.2026



Wahrscheinlichkeitsvorhersage für Temperatur:
Die Punktfarbe in den Deutschlandkarten zeigt die wahrscheinlichste Kategorie (Kälter/Normal/Wärmer) der Witterungsvorhersage (Wochenmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Zeitraum 2006-2025. Die Helligkeit beschreibt die Wahrscheinlichkeit dieser Kategorie.

Vorhersagequalität:
Die Punktgröße zeigt die Vorhersagequalität im Evaluierungszeitraum 2006-2025:

- geringe Vorhersagequalität
- mittlere Vorhersagequalität
- relativ gute Vorhersagequalität



Vorhersagestart am 03.05.2026

Wahrscheinlichkeitsvorhersage der Lufttemperatur im Deutschlandmittel für die Kalenderwochen 20 bis 23 (11.05. bis 07.06.2026)

Kalenderwoche	Zeitraum	Kategorie Normal in °C	Kälter in %	Normal in %	Wärmer in %	Vorhersagequalität
20	11.05.2026 - 17.05.2026	11,6 - 12,8	25	45	30	relativ gut
21	18.05.2026 - 24.05.2025	13,1 - 15,3	20	39	41	mittel
22	25.05.2026 - 31.05.2026	13,2 - 15,3	37	32	31	relativ gut
23	01.06.2026 - 07.06.2026	15,3 - 17,4	33	34	33	mittel

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 20 (11.05. bis 17.05.2026)

Die aktuelle Temperaturvorhersage zeigt für Deutschland eine moderate Tendenz (75 %) für eine normale bis wärmere Kalenderwoche 20 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine normale bis wärmere Kalenderwoche 20 entspricht einer Temperatur, die im Wochenmittel größer oder gleich 11,6 °C ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 21 (18.05. bis 24.05.2026)

Die aktuelle Temperaturvorhersage zeigt für Deutschland eine moderate Tendenz (80 %) für eine normale bis wärmere Kalenderwoche 21 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine normale bis wärmere Kalenderwoche 21 entspricht einer Temperatur, die im Wochenmittel größer oder gleich 13,1 °C ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage liegt im mittleren Bereich.

Rückblick auf die Witterungsvorhersage aus der März-Ausgabe

Kalenderwoche	Zeitraum	Vorhersagen	Vorhersagequalität	Beobachtung
15	06.04.2026 - 12.04.2026	wärmer (> 9,6 °C)	relativ gut	normal (8,3 °C)
16	13.04.2026 - 19.04.2026	normal bis wärmer (≥ 8,1 °C)	gering	wärmer (10,7 °C)
17	20.04.2026 - 26.04.2026	normal bis wärmer (≥ 9,2 °C)	gering	kälter (8,7 °C)
18	27.04.2026 - 03.05.2026	keine eindeutige Tendenz	gering	wärmer (12,5 °C)

Vorhersagestart am 29.03.2026. Vergleich der Kalenderwochen 14 bis 18 mit den Beobachtungen.

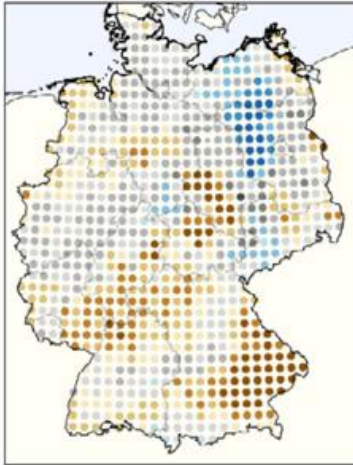
Erläuterungen zu den Witterungsvorhersagen:

Für jedes Wochenmittel werden die drei Kategorien „kälter/trockener“, „normal“ und „wärmer/feuchter“ definiert, indem die Wochenmittel der letzten 20 Jahre in drei gleich große Klassen eingeteilt werden. Die Wahrscheinlichkeitsvorhersage gibt an, wie viel Prozent aller Vorhersage-Simulationen in den Kategorien liegen. Die wahrscheinlichste Kategorie wird im Vorhersagetext beschrieben. Bei < 50 % wird die wahrscheinlichste und eine benachbarte Kategorie zusammengefügt. Bei < 40 % wird keine eindeutige Tendenz gefunden. Aktuelle Witterungsvorhersagen, saisonale und dekadische Klimavorhersagen, Hintergrundinformationen und Erklärvideos finden Sie auf der DWD-Klimavorhersagen-Webseite (www.dwd.de/klimavorhersagen).

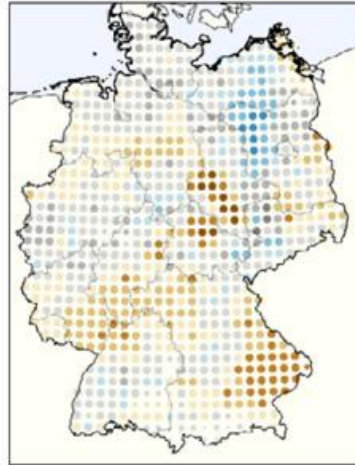
Vorhersage der Bodenfeuchte

Witterungsvorhersage

für die 20. Kalenderwoche
11.05. bis 17.05.2026



für die 21. Kalenderwoche
18.05. bis 24.05.2026

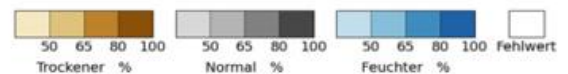


Wahrscheinlichkeitsvorhersage für Bodenfeuchte:
Die Punktfarbe in den Deutschlandkarten zeigt die wahrscheinlichste Kategorie (Trockener/Normal/Feuchter) der Witterungsvorhersage (Wochenmittel) im Vergleich zur Klimaausprägung im Zeitraum 2006-2025. Die Helligkeit beschreibt die Wahrscheinlichkeit dieser Kategorie.

Vorhersagequalität:

Die Punktgröße zeigt die Vorhersagequalität im Evaluierungszeitraum 2006-2025:

- geringe Vorhersagequalität
- mittlere Vorhersagequalität
- relativ gute Vorhersagequalität



Vorhersagestart am 03.05.2026

Wahrscheinlichkeitsvorhersage der Lufttemperatur im Deutschlandmittel für die Kalenderwochen 20 bis 23 (11.05. bis 07.06.2026)

Kalenderwoche	Zeitraum	Kategorie Normal in % nFK	Trockener in %	Normal in %	Feuchter in %	Vorhersagequalität
20	11.05.2026 - 17.05.2026	72 - 79	32	62	6	relativ gut
21	18.05.2026 - 24.05.2025	68 - 79	38	49	13	relativ gut
22	25.05.2026 - 31.05.2026	61 - 79	39	35	26	relativ gut
23	01.06.2026 - 07.06.2026	58 - 80	37	34	29	mittel

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 20 (11.05. bis 17.05.2026)

Die aktuelle Bodenfeuchtevorhersage unter Gras (0-60 cm) zeigt für Deutschland eine leichte Tendenz (62 %) für eine normale Kalenderwoche 20 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine normale Kalenderwoche 20 entspricht einer Bodenfeuchte, die im Wochenmittel zwischen 72 und 79 % nFK liegt. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Wahrscheinlichkeitsvorhersage für die Kalenderwoche 21 (18.05. bis 24.05.2026)

Die aktuelle Bodenfeuchtevorhersage unter Gras (0-60 cm) zeigt für Deutschland eine starke Tendenz (87 %) für eine normale bis trockenere Kalenderwoche 21 im Vergleich zum Durchschnitt dieser Woche im Zeitraum 2006 bis 2025. Eine normale bis trockenere Kalenderwoche 21 entspricht einer Bodenfeuchte, die im Wochenmittel kleiner oder gleich 79 % nFK ist. Die Vorhersagequalität der Witterungsvorhersage ist relativ gut.

Rückblick auf die Witterungsvorhersage aus der März-Ausgabe

Kalenderwoche	Zeitraum	Vorhersagen	Vorhersagequalität	Beobachtung
15	06.04.2026 - 12.04.2026	normal ($\geq 88\%$ nFK und $\leq 98\%$ nFK)	relativ gut	trockener (85 % nFK)
16	13.04.2026 - 19.04.2026	trockener ($< 100\%$ nFK)	relativ gut	trockener (83 % nFK)
17	20.04.2026 - 26.04.2026	trockener ($< 97\%$ nFK)	relativ gut	normal (82 % nFK)
18	27.04.2026 - 03.05.2026	trockener ($< 92\%$ nFK)	mittel	trockener (66 % nFK)

Vorhersagestart am 29.03.2026. Vergleich der Kalenderwochen 14 bis 18 mit den Beobachtungen.

Informationen zur Vorhersagequalität der Witterungsvorhersagen:

Die Vorhersagequalität wird bestimmt, indem die Vorhersage der Kalenderwochen in den letzten 20 Jahren mit den Beobachtungen verglichen wird. Eine relativ gute/mittlere/geringe Vorhersagequalität bedeutet, dass die Qualität der Witterungsvorhersage „besser/gleich gut/schlechter“ ist, als wenn der beobachtete Klimazustand des betrachteten Wochenmittels von 2006 bis 2025 als Vorhersage benutzt worden wäre, in der alle Kategorien gleich wahrscheinlich sind (siehe [Erklärvideo](#) zur Vorhersagequalität). Die Vorhersagequalität ist aussagekräftiger als der anschauliche, aber einfache Rückblick auf die Wochen des vergangenen Monats, der sich nur auf die Vorhersage eines einzigen Jahres bezieht.

Glossar

Allgemeine und meteorologische Abkürzungen:

NHN	Normalhöhennull (Meeresspiegel)	m/s km/h	Meter pro Sekunde bzw. Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit
m	Meter	Bft	Beaufort (Einheit für die Windstärke), die Beaufort-Skala finden Sie im Internet unter www.dwd.de in der Rubrik Wetterlexikon unter dem Stichwort „Beaufort-Skala“
MEZ	Mitteleuropäische Zeit		
MESZ	Mitteleuropäische Sommerzeit		
UTC	Universal Time Coordinated: MEZ-1 Stunde	% Perzentil	Statistisches Lagemaß. Die Werte eines Datensatzes werden der Größe nach in 100 umfangsgleiche Teile (Perzentile) zerlegt. Diese teilen den Datensatz somit in 1 % Schritte auf. Das x % Perzentil ist der Schwellenwert innerhalb eines geordneten Datensatzes, bei dem x % aller Werte kleiner oder gleich diesem Schwellenwert sind. Der Rest ist größer. Für das 20 % Perzentil bedeutet das beispielsweise, dass 20 % der Werte unterhalb oder gleich diesem Schwellenwert liegen.
Abb.	Abbildung		
°C	Grad Celsius, Temperatureinheit		
K	Kelvin, Temperatureinheit, wird für die absolute Temperaturskala genutzt, die am absoluten Nullpunkt beginnt (0 K = -273,15 °C). Kelvin wird in dieser Veröffentlichung verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin	nFK	Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.
Min am Erdboden	Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe		
Sommertage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 25,0 °C		
Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30,0 °C		
Sehr Heiße Tage	Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 35,0 °C		
Tropennächte	Nächte (19 bis 07 MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von mindestens 20,0 °C		
Frosttage	Tage mit einem Minimum der Lufttemperatur unter 0° C		
Eistage	Tage mit einem Maximum der Lufttemperatur unter 0° C		
mm	Millimeter, Einheit für Niederschlag: 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter		
hPa	Hektopascal, Standard-Maßeinheit für Luftdruck (auf NHN reduziert, ohne Stationen oberhalb 750 m über NHN)		
		Abkürzungen für die Bundesländer:	
		BB	Brandenburg
		BE	Berlin
		BW	Baden-Württemberg
		BY	Bayern
		HB	Bremen
		HE	Hessen
		HH	Hamburg
		MV	Mecklenburg-Vorpommern
		NI	Niedersachsen
		NW	Nordrhein-Westfalen
		RP	Rheinland-Pfalz
		SH	Schleswig-Holstein
		SL	Saarland
		SN	Sachsen
		ST	Sachsen-Anhalt
		TH	Thüringen



Deutscher Wetterdienst
Bildungszentrum / Selbstverlag
DWD-Campus am Goethering
Postfach 10 04 65
63004 Offenbach am Main
selbstverlag@dwd.de
www.dwd.de/selbstverlag

Über www.dwd.de gelangen Sie
auch zu unseren Auftritten in:





Monatlicher Klimastatus Deutschland

Datenteil für April 2026

Stand: 02.05.2026

Auf den Tabellenreitern am unteren Rand dieser Seite können Sie auf folgende Tabellen zugreifen:

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie

Monatswerte - Agrarmeteorologie

Monatswerte - Stadtklima

Tageswerte - Schneehöhen

Tageswerte - Windspitzen

Legende

Die Abweichungen in den Tabellen "Monatswerte" beziehen sich jeweils auf den Bezugszeitraum 1991 - 2020

Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument steht unter folgender Creative Commons-Lizenz:



Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt unter folgenden Bedingungen vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen:

Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen.

Mit der Verwendung dieses Dokumentes erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2026

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind							
		Mittel	Maximum	Minimum	Min. a. Erdb.	Sommerstage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe	Anzahl der Tage			Tagesmax.	Summe	AoT		Maximum							
		in °C	in °C	in °C	in °C	in °C	Datum	Datum	in %	in %	in %	in %	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in m/s	Datum				
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																													
Belm	103	9,6	0,2	20,5	17	-0,6	07	-3,6	07									20	44	9	5	6,0	18	233	134	1	9	19,7	05
Braunlage	607	7,0	0,8	18,3	18	-1,0	21	-5,2	02	0		0	4	-6	0	54	82	11	7	1	33,1	19							
Braunschweig	81	9,4	-0,2	20,4	17	-1,0	22	-4,4	06	0		0	4	1	0	19	49	9	6		6,0	19	255	137	3	14	17,0	05	
Cuxhaven	5	9,1	0,3	17,5	15	3,7	02	-2,0	22	0		0	0	0	0	23	62	9	6		7,4	13							
Diepholz	38	9,6	0,1	20,6	17	-1,4	07	-4,6	07	-1		0	4	0	0	20	52	9	6		6,1	13	236	132	4	11			
Emden	0	9,0	0,2	19,1	30	-0,4	01	-4,7	22					3		18	42	6	7		6,0	11							
Friesoythe-Altenoythe	6	9,2	-0,3	19,9	30	-0,7	22	-3,2	22					3		23	55	9	6		6,4	20	232	128	5	10	19,1	05	
Göttingen	167	9,1	0,0	21,2	17	-2,1	08	-4,0	08	-1		0	11	5	0	38	108	9	6	1	21,0	19	234	135	2	11	15,6	05	
Hannover-Flughafen	55	9,4	-0,1	20,9	17	-1,2	22	-4,8	22	-1		0	3	-1	0	18	51	9	6		3,6	20							
Lingen-Baccum	40	9,8	0,1	19,6	18	3,0	-0,9	07	-3,6	22	07			3		19	46	9	5		9,7	11					17,1	05	
Lüchow	16	9,1	-0,1	20,3	17	-2,6	08	-5,4	08	-1		0	10	5	0	30	103	10	7		9,6	19					16,4	05	
Nordsee	12	9,2	0,6	18,2	15	3,7	01	0,5	22	0		0	0	0	0	17	47	9	4		6,5	13	240	120	3	13	20,7	05	
Soltau	75	8,8	-0,1	20,0	17	-2,1	03	-4,6	08	-1		0	5	0	0	27	63	11	7		6,0	20	239	137	3	9	18,1	05	
Bremen	4	9,4	0,0	19,8	16	-2,0	07	-3,7	22	0		0	5	1	0	25	63	9	7		7,3	13	254	140	3	10	19,5	05	
Bremerhaven	6																												
Fehman	3	7,7	0,0	15,6	30	0,1	11	-1,9	11							20	65	9	4		6,4	11					19,6	25	
Helgoland	4	8,1	0,5	14,4	30	4,4	01	0,3	-3,3	22	0		0	0	0	27	76	8	7	1	12,6	13	241	118	2	12	18,9	05	
Kiel-Holtenau	28	8,3	0,2	18,0	16	3,0	-0,6	22	-6,1	22				4		25	63	9	8		7,2	19							
List auf Sylt	25	8,4	0,6	17,4	30	3,7	10	0,2	-2,3	10	0		0	-1	0	28	88	11	5		9,3	13					25,8	05	
Lübeck-Blankensee	15	8,4	-0,1	19,6	16	-3,1	08	-6,3	08	0		0	10	4	0	28	74	9	5	1	17,1	19					16,4	05	
Sankt Peter-Ording	5	8,4	0,2	17,7	17	-0,4	08	-5,1	08	0		0	1	-1	0	24	62	9	5		8,2	13	249	122	4	12	21,6	05	
Schleswig	43	8,4	0,5	19,8	30	-0,9	11	-4,2	08	0		0	1	-2	0	30	72	10	7		9,2	13	251	135	3	10			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	9,0	0,0	19,9	30	-1,5	22	2,7	-4,8	22	0		0	5	1	0	30	77	11	6	1	12,7	19	246	135	3	9	16,6	25
Arkona	42	8,8	0,2	15,4	30	1,6	09	-1,2	01	09	0		0	-1	0	5	18	7	2		1,4	03	271	120	4	16	24,3	05	
Boizenburg	45	9,0	-0,1	20,4	16	-1,4	08	-4,5	08	-1		0	2	-1	0												16,5	05	
Bellinshagen	15	8,2	0,3	19,7	18	0,6	01	-1,5	08	0		0		-2	0	34	111	11	6	1	18,7	19	258	128	2	12	21,2	05	
Greifswald	2	7,8	-0,3	18,6	18	-2,1	11	02	09	-5,7	09	0		8	5	0	12	37	5	1	9,8	19					23,9	06	
Mamitz	81	8,2	-0,7	19,7	16	-2,3	08	-5,2	08	0		0	8	4	0	56	146	8	5	1	47,5	19					15,1	05	
Rostock-Waremünde	5	8,0	-0,4	19,3	18	1,4	10	08	-4,6	08	0		0	-1	0	41	120	9	3	1	35,3	19	260	125	3	15	21,5	05	
Schwerin	59	8,7	-0,2	20,0	18	-0,5	08	-3,6	08	0		0	2	0	0														
Ueckermünde	1	8,2	-0,3	18,3	30	-3,3	11	-6,7	11	-1		0	10	6	0	7	24	7	1		4,6	19	260	128	4	12	19,5	06	
Warren (Münz)	73	8,5	-0,2	19,3	18	-1,4	08	-6,0	08	-1		0	3	0	0	81	253	7	3	1	72,1	19					17,2	05	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2026

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur						Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel		Maximum		Minimum		Min a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum		
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in m/s	Datum
Region Ost-Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																														
Brocken	1135	3,0	0,1	14,2	18	-3,8	03	-10,3	22		0	0	19	3		-4	67	77	11	8	1	36,1	19						32,5	05
Gardelegen	47	8,8	-0,4	21,0	18	-3,8	08	-5,0	08		-1	0	13	6		0	34	109	10	9	1	10,7	19					18,2	05	
Magdeburg	79	9,7	-0,4	21,7	18	-1,0	02	-5,1	06		-1	0	3	-1		0	42	151	10	8	1	23,5	19					16,8	05	
Wittenberg	104	8,9	-1,0	21,0	18	-2,1	11_02	-4,5	08		-1	0	6	2		0	36	121	8	4	1	23,6	19					15,1	05	
Angermünde	54	8,7	-0,4	19,7	16; 18	-3,7	11	-5,8	11		-1	0	10	6		0	33	121	7	2	1	28,2	19							
Cottbus	69	9,1	-0,9	21,3	18; 05	-3,4	08	-6,2	08		-2	0	11	6		0	28	92	5	2	1	23,3	19					15,9	06	
Dobruß-Kirchhain	97	8,4	-1,0	21,3	18	-4,3	08	-8,1	08		-1	0	11	5		0	28	109	7	3	1	19,8	19							
Lützenberg	98	9,1	-0,7	20,2	18	-2,0	11	-4,8	11		-1	0	6	3		0	34	115	8	3	1	28,7	19	254	128	5	12	17,5	06	
Manschnow	12	9,1	-0,5	20,8	18	-2,5	11_08	-5,2	11		-1	0	9	3		0	36	135	5	4	1	22,4	19					16,4	06	
Neuruppin-Alte Ruppin	50	8,6	-0,7	21,3	18	-3,4	08	-6,8	08				11			0	55	172	8	4	1	48,3	19					15,5	05	
Pölsdam	81	9,1	-0,8	21,3	16	-1,3	11	-4,4	08		-1	0	2	-1		0	59	202	7	4	1	44,1	19	249	126	5	13	18,8	05	
Berlin-Dahlem	51	9,2	-0,8	21,1	18	-1,7	11_08	-4,5	11_08		-1	0	4	1		0	48	166	8	2	1	39,2	19	262	131	4	13	18,5	04	
Berlin-Brandenburg	46	9,1	-0,9	20,4	18	-2,9	11	-7,5	08		-1	0	9	4		0	37	134	6	2	1	29,6	19					17,5	05	
Artern	164	9,3	-0,3	21,9	17	-2,5	02	-6,4	02		-1	0	5	1		0	40	127	9	5	1	24,3	19					15,5	05	
Erfurt-Weimar	317	8,7	-0,2	19,9	18	-3,8	02	-7,0	02		0	0	5	0		0	28	82	10	4	1	18,0	19					18,7	05	
Gera-Leumnitz	311	8,4	-0,4	20,2	18	-2,4	02	-5,0	30		0	0	6	1		0	46	142	12	9	2	11,7	18					17,0	05	
Leinefelde	356	8,5	0,1	19,4	17	-1,9	02	-4,6	02; 07		0	0	4	-1		0	59	141	10	6	2	30,6	19	243	139	3	14	17,3	05	
Meiningen	450	8,9	0,5	19,9	17	-2,6	02	-7,3	02		0	0	3	-3		0	21	57	8	2	1	15,2	19					16,4	19	
Neuhaus am Rennweg	845	5,9	0,3	17,5	18	-3,0	02	-9,9	02		0	0	6	-4		-1	36	57	13	8	1	15,0	19					16,1	05	
Schmücke	938	5,3	0,3	16,6	18	-2,8	02	-7,3	02		0	0	8	-2		-1	33	46	12	7	1	18,8	19					20,1	05	
Chemnitz	416	8,1	-0,6	20,6	18	-0,7	02	-5,3	30		0	0	2	-2		0	34	84	11	7		8,4	20	245	135	4	14			
Dresden-Klotzsche	228	8,8	-0,9	21,0	18	-1,7	30	-5,0	08		-1	0	4	1		0	35	96	10	4	1	19,0	19	240	128	5	13	18,2	05; 19	
Fichtelberg	1213	3,3	0,1	14,2	05	-3,6	02	-5,6	11		0	0	19	4		-4	44	63	14	8	1	11,4	19	226	138	9	10	28,1	05	
Görlitz	238	8,6	-0,7	21,1	05	-2,9	10_11	-5,7	11		-1	0	7	2		0	19	52	8	5		8,9	19	243	126	5	12	14,8	05	
Leipzig-Halle	131	9,0	-0,6	22,2	18	-1,8	02	-4,4	02; 30		-1	0	3	-1		0	47	147	11	8	1	18,9	19	248	130	6	15	16,8	05	
Lichtenhain-Mittelndorf	321	8,1	-0,9	20,8	05	-2,1	30_06	-5,4	30		-1	0	6	1		0	22	58	10	4	1	12,9	20					16,0	25	
Oschatz	151	8,6	-0,9	21,4	18	-3,0	11	-5,0	08		-1	0	10	6		0	30	94	12	5	1	14,1	19					16,9	05	
Zinnwald-Georgenfeld	877	4,9	-0,4	17,4	05	-3,5	10	-8,0	11_08		0	0	11	0		-1	28	52	9	6		8,8	20	225	133	6	11	18,6	05	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2026

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind						
		Mittel		Maximum	Minimum	Min. a. Erd.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum		
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.
Region Süd-Baden-Württemberg und Bayern																												
Feldberg/Schwarzwald	1486	5,2	2,4	14,0	11	-4,5	01	-3,5	22	0	0	9	-6	1	-4	19	19	9	3	9,5	11	242	154	6	13	24,1	30	
Freiburg	236	11,7	0,9	23,8	18	-1,6	02	-5,3	02	-2	0	2	0	0	33	52	5	5	1	19,2	11	256	141	4	16	14,0	05	
Freudenstadt	797	8,8	1,8	20,8	11	-2,3	02	-4,8	02	0	0	3	-5	0	15	18	7	5	0	6,3	12	227	133	5	11	16,7	10	
Klippeneck	974	8,7	2,0	20,0	18	-1,6	01	-6,7	03	0	0	2	-6	0	23	37	8	6	0	7,3	11	246	147	6	13	20,1	05	
Konstanz	428	11,5	1,3	23,3	25	-1,0	02	-2,9	02	-1	0	2	0	0	17	30	9	2	0	7,4	11	262	137	5	12	14,0	11	
Lahr	156	11,6	0,7	23,4	28	-1,9	02	-3,8	02	-2	0	1	-2	0	25	45	5	4	1	15,6	11					15,1	29	
Mannheim	98	12,2	0,9	23,9	17	-2,6	02	-5,3	02	-2	0	2	0	0	11	27	7	3	0	4,4	11	259	136	2	15	15,1	30	
Öhringen	276	11,3	0,9	23,5	18	-1,6	02	-3,3	02	-1	0	2	-1	0	21	45	7	6	0	5,2	11							
Rheinstetten	116	11,6	0,6	23,9	18	-1,4	02	-4,7	02			2			17	35	6	4	1	10,8	11	251	131	5	12	13,6	05	
Stötten	734	9,2	1,4	20,2	18	-0,5	01	-3,5	02	21	0	0	1	-5	6	26	42	9	5	9,6	11	242	133	6	13	18,7	05	
Stuttgart-Flughafen	371	10,5	0,8	22,4	18	-1,6	02	-5,8	02	-1	0	2	-2	0	19	51	7	4	0	7,4	13					15,3	05	
Stuttgart-Scharnberg	314	11,5	0,8	22,5	18	-0,2	02	-3,1	02	-1	0	1	-1	0	15	42	8	4	0	4,7	11	247	132	5	13	13,8	05	
Ulm-Mühlingen	593	9,2	0,7	21,0	18	-2,4	02	-5,9	02			10			12	24	8	4	0	5,7	13	246	135	6	12	15,8	05	
Augsburg	492	9,2	0,4	22,0	18	-3,4	02	-6,9	03	0	0	12	6	0	7	15	7	4	0	2,4	11	230	123	6	11	16,2	05	
Bad Kissingen	282	10,0	0,5	20,8	18	-3,0	02	-5,7	02	-1	0	2	-3	0	12	35	9	4	0	4,5	19					17,4	05	
Bamberg	240	9,7	0,3	23,4	18	-3,9	02	-6,0	02	-1	0	11	4	0	20	57	9	5	0	5,2	19					15,4	05	
Chemung	551	9,6	0,6	21,8	05	-0,2	22	-2,5	09			1			22	28	9	5	0	8,9	19	218	122	7	10			
Fürstentzell	476	9,9	0,6	22,8	05	0,1	22	-3,8	03						21	44	8	3	1	13,9	10	233	121	4	11	22,8	05	
Garmisch-Partenkirchen	719	9,2	1,4	23,1	05	-3,5	02	-3,8	23	-1	0	5	-4	0	38	44	10	5	1	15,4	19	201	118	6	7	12,8	30	
Großer Arber	1436	3,4	0,7	13,4	25	-5,5	30			0	0	16	1	2	-4	13	17	10	4	5,1	10	223	140	5	14	28,1	05	
Hof	565	7,5	-0,3	19,2	18	-3,8	02	-7,7	02	0	0	10	2	0	25	65	13	4	0	9,3	12					17,7	05 - 19	
Hohenpaßberg	977	8,7	1,7	21,7	05	-2,2	01	-2,7	01	0	0	4	-4	-1	25	34	9	6	0	6,6	12	230	129	6	11			
Kempton	705	9,3	1,5	22,1	05	-3,9	02	-5,4	02	0	0	6	-2	0	24	32	9	5	0	6,5	19	219	126	6	10	12,7	05	
Lautertal-Oberlauter	344	9,4	0,3	21,4	18	-3,3	02	-5,1	02	-1	0	6	0	0	18	46	11	6	0	5,0	12	251	139	3	15	18,7	05	
Mühldorf	406	9,3	0,4	23,8	05	-3,7	23	-7,1	23	09	-1	0	12	5	0	12	26	7	3	8,1	10	225	119	7	10	16,2	05	
München-Flughafen	446	9,6	0,5	23,3	05	-3,4	23	-5,9	23	0	0	8	3	0	9	19	4	3	0	5,7	10	240	125	6	13			
München-Stadt	515	10,9	0,7	23,4	05	0,7	02	-0,9	02	-1	0		-2	0	7	12	7	2	0	2,6	03	244	131	6	12	15,3	05	
Nürnberg	314	10,0	0,2	22,5	05	-3,5	02	-6,1	02	-1	0	9	3	0	16	40	10	5	0	3,8	18	246	132	4	14	17,7	05	
Oberndorf	806	8,2	1,5	21,4	11	05	-8,2	01	-5,9	23	0	0	14	1	0	36	35	12	7	1	13,5	19	194	126	6	4	10,9	22
Regensburg	365	10,1	0,3	25,2	05	-2,1	02	-4,7	02	1	-1	0	6	2	0	11	31	7	3	6,8	10					14,4	05	
Straubing	351	10,1	0,5	23,5	05	-2,6	02	08	-6,7	03	-1	0	8	3	0	14	40	6	3	1	10,6	10					14,7	19
Weiden	440	9,1	0,2	22,1	05	-2,4	02	-6,0	02	0	0	8	2	0	20	54	9	5	0	5,5	12	223	124	4	13			
Weißenburg-Ernstheim	439	9,7	0,6	21,8	18	-2,9	02	-6,1	02	-1	0	7	2	0	11	29	10	3	0	3,9	13					18,3	05	
Würzburg	268	11,2	0,9	22,7	18	-1,6	02	-4,1	02	-1	0	1	-2	0	17	52	6	4	0	6,1	12	249	131	3	14	19,1	05	
Zugspitze	2956	-4,2	2,2	26 - 27	01	-16,3	01			0	0	30	0	21	-2							227	128	6	10	21,9	05	

Monatswerte - Allgemeine Klimatologie im April 2026

Station	Höhe in NN in m	Lufttemperatur				Klimakentage								Niederschlag				Sonnenscheindauer				Wind									
		Mittel		Maximum	Minimum	Min a. Erdb.		Sommertage		Heiße Tage		Frosttage		Eistage		Summe		Anzahl der Tage		Tagesmax.		Summe		AoT		Maximum					
		in °C	Abw. in %	in °C	Datum	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	Anzahl	Abw.	in mm	in %	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 100 mm	in mm	Datum	in Std.	in %	≥ 1 Std.	≥ 11 Std.	in m/s	Datum	
Region West, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orbach	231	10.4	0.7	22.4	09	1.3	24	-2.6	22	24							22	43	10	4	1	11.6	18	251	144	1	12	17.5	05		
Ahaus	46	9.9	0.0	20.0	11	-2.0	02	-7.0	22	23			3				21	49	8	5	1	12.3	11					17.9	05		
Bad Lippspringe	157	9.2	-0.2	21.5	17	-2.3	23	-5.6	23		-1		0	7	3		0	30	57	10	8	1	12.4	18					17.2	05	
Bad Salzuflen	135	9.8	0.1	21.0	17	-1.1	23	-3.0	23		-1		0	1	-2		0	25	55	10	6		6.5	13					18.2	05	
Düsseldorf-Flughafen	37	10.9	0.4	21.9	09	-2.2	01	-4.5	01		-1		0	1	-2		0	31	67	10	8	1	12.4	18					19.7	05	
Essen-Brodowey	150	10.8	0.5	20.8	09	0.8	01	-1.3	01		-1		0		-1		0	39	74	10	7	2	11.4	18	243	141	1	11	15.3	05	
Kahler Asten	839	6.3	0.9	15.3	17	-1.1	01	03	-5.5	02			0	0	4	-6		-1	31	41	10	7	1	11.6	18	254	158	2	11	19.7	05
Köln-Bonn	91	10.7	0.3	22.3	09	-2.0	01	-4.2	02		-2		0	4	0		0	28	58	9	5	1	11.7	18	241	140	3	10	17.1	11	
Luderscheid	387	9.2	0.8	20.3	09	-0.3	01	-3.4	02		0		0	2	-3		0	35	63	10	8	1	15.4	18	230	139	3	9	18.4	05	
Münster/Osnabrück	48	10.2	0.3	21.0	17	-1.1	01	-3.4	02		-1		0	3	-1		0	16	40	9	5		4.7	11					18.8	05	
Bad Hersfeld	272	9.8	1.0	22.2	17	-3.3	02	-5.3	02		-1		0	8	2		0	18	44	6	4		7.6	19					16.3	05	
Frankfurt/Main	100	12.2	1.1	23.5	17	-1.0	02	-4.5	02		-2		0	2	-1		0	13	36	4	3		6.7	18	267	139	3	14	15.2	10	
Geisenheim	111	12.0	1.0	22.9	17	-0.7	02	-3.9	02		-1		0	1	0		0	14	46	7	4		7.4	18							
GroßenWetterberg	203	10.2	0.6	21.4	17	-2.9	02	-6.1	02		-1		0	2	-2		0	19	47	6	3	1	12.7	18	260	140	2	12	20.1	05	
Kleiner Feldberg/Taunus	822	7.5	1.2	18.6	17	-0.8	01	-4.9	02		0		0	1	-7		0	29	52	9	5	1	17.5	18	233	132	3	13	15.6	30	
Michelstadt-Vielbrunn	453	10.2	1.2	19.9	18	0.6	02	-5.0	02		0		0		-3		0	12	23	6	3		5.2	18	236	129	3	13	15.2	28	
Schauenburg-Eigershausen	317	9.2	0.5	20.9	17	-1.8	02	-4.8	02				0		1			32	74	9	4	1	16.7	18					16.6	05	
Wasserkuppe	920	6.6	1.0	16.5	18	-1.9	02	-6.2	02		0		0	3	-7		-1														
Andersmach	75	10.9	0.1	22.7	17	-2.8	02	-6.9	02				0		3			19	58	5	4	1	13.0	18					15.4	11	
Bad Marienberg	547	8.9	1.0	18.5	17	0.0	01	-5.1	02		0		0		-5		0	37	64	9	6	1	17.2	18	244	137	2	11	15.4	11	
Hahn	497	9.8	1.5	19.7	18	0.0	1.2	02	-5.1	02								25	51	7	3	1	13.6	18					17.0	05	
Nürburg-Banweiler	485	9.3	1.1	21.1	09	-0.9	02	-2.9	02		0		0	1	-4		0	26	58	9	3	1	16.3	18	251	146	2	13	16.4	05	
Trier-Petrisberg	261	11.1	1.1	22.3	09	-1.5	02	-3.3	02		-1		0	1	-2		0						4.2	13	267	143	2	14	15.5	05	
Weinbiet	553	10.5	1.6	22.6	25	2.1	01	-0.5	02		0		0		-3		0	10	25	5	4		3.8	18	251	134	5	15	26.3	05	
Saarbrücken-Enzheim	319	11.1	1.5	22.2	18	-1.0	02	-4.3	02		0		0	1	-2		0	18	36	7	5		6.7	13	269	141	4	13	15.8	30	

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2026

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern									
Braunlage	607	72,5	15,7	40,1	8,2	9,7	1,9	91	0
Braunschweig	81	75,8	6,3	48,0	7,2	11,8	0,9	59	-12
Cuxhaven	5	71,3	9,5	38,5	5,8	11,3	1,0	77	-1
Diepholz	38	75,8	10,6	49,4	10,2	12,1	1,4	69	-3
Emden	0	71,6	11,0	46,7	11,3	11,5	1,3	76	-1
Friesoythe-Altenoythe	6	73,1	8,4	47,7	8,7	11,6	0,9	77	2
Göfingen	167	73,4	8,3	51,1	11,4	12,0	1,2	70	1
Hannover	55	78,3	9,6	50,3	9,8	11,9	1,3	59	-12
Lingen-Baocum	40	79,9	13,2	52,9	12,2	12,4	1,0	74	1
Lüchow	16	73,1	8,0	50,6	12,0	12,1	1,1	54	-12
Nordemey	12	71,5	11,9	35,6	5,3	11,5	1,0	71	-6
Sollau	75	71,0	5,8	47,9	8,1	11,3	0,9	80	4
Bremen	4	77,6	10,7	46,0	6,9	11,8	1,2	66	-6
Bremerhaven	6	74,7	9,4	40,7	5,2	11,2	0,8	70	-6
Helgoland	4	59,1	6,8	28,0	3,6	11,1	1,6	83	4
Kiel-Holltenau	28	69,2	8,8	41,5	6,8	10,7	1,2	69	-8
List auf Sylt	25	64,8	6,5	33,5	5,2	10,6	1,3	76	0
Lübeck-Blankensee	15	70,0	8,7	47,0	10,1	11,4	1,5	63	-12
Sanct Peter-Ording	5	66,2	7,3	38,0	6,0	11,0	1,3	74	-5
Schleswig	43	69,4	11,5	43,1	10,1	11,3	1,8	84	4
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	72,6	6,1	47,0	8,5	11,4	1,3	71	-4
Arkona	42	62,2	8,9	23,1	1,3	9,6	0,8	59	-16
Bozenburg	45	76,1	9,8	49,6	11,7	11,8	1,4	65	-8
Boltenhagen	15	65,6	8,4	36,2	7,4	10,8	1,0	70	-3
Greifswald	2	72,1	10,7	36,3	2,7	10,0	0,5	48	-26
Mamitz	81	68,6	4,1	46,6	7,6	11,4	0,9	72	-3
Rostock-Warnemünde	5	66,8	3,6	33,0	0,8	10,4	0,2	77	2
Schwerin	59	71,6	5,6	47,4	9,6	11,6	1,2	71	-1
Ueckermünde	1	70,8	7,6	34,2	-0,2	10,7	0,7	46	-25
Waren (Müritzer)	73	72,3	6,8	45,4	7,2	11,1	0,6	74	2

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2026

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen									
Gardelegen	47	70,7	4,9	50,9	10,3	11,7	1,0	54	-12
Magdeburg	79	73,5	4,7	49,0	8,4	12,6	0,9	50	-12
Wittenberg	104	74,7	2,6	48,3	6,8	11,8	0,6	61	-5
Angermünde	54	81,8	13,0	45,6	6,5	11,4	0,9	45	-21
Berlin Brandenburg	46	81,4	6,5	39,0	-2,9	11,3	0,6	44	-19
Cottbus	69	76,8	4,8	45,5	1,8	12,0	0,6	47	-17
Dobeflug-Kirchhain	97	71,7	2,4	40,2	-0,8	11,4	0,5	41	-23
Lindenberg	98	81,0	6,6	41,1	-0,8	11,8	0,6	43	-24
Neuruppin-Alt Ruppin	50	72,1	3,2	49,0	9,1	11,5	0,5	66	-1
Potsdam	81	78,7	3,5	47,1	4,5	11,6	0,4	61	-6
Berlin-Dahlem	51	77,9	3,2	45,3	1,9	11,6	0,3	55	-11
Artem	164	75,5	5,3	47,5	8,9	12,5	1,4	44	-13
Erfurt-Weimar	317	78,7	9,7	38,1	1,1	11,4	1,1	35	-28
Gera-Leumnitz	311	71,5	3,3	44,4	7,0	11,2	0,8	61	-5
Leinfelde	356	73,0	9,6	44,4	7,8	11,5	1,6	79	1
Meiningen	450	78,7	12,3	46,0	9,1	11,6	1,8	58	-14
Schmücke	938	66,9	13,1	31,1	3,6	8,0	2,0	93	-1
Chemnitz	416	74,8	3,5	42,8	2,7	10,8	0,7	71	-3
Dresden-Klotzsche	228	77,4	1,3	41,7	0,3	11,1	0,4	47	-21
Görlitz	238	77,2	5,3	40,6	-1,2	11,5	0,8	41	-32
Leipzig/Halle	131	76,7	3,4	46,9	7,1	11,6	0,6	61	-1
Oschatz	151	72,3	4,5	45,2	5,1	11,4	0,4	45	-22
Zinnwald-Georgenfeld	877	66,1	7,6	26,3	-2,9	7,6	1,3	75	-15

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2026

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern									
Freiburg	236	85,2	6,4	62,0	13,6	14,9	2,1	80	6
Freudenstadt	797	76,3	13,6	46,3	9,8	11,6	2,9	80	-11
Klippeneck	974	86,1	19,2	46,1	10,9	10,5	1,9	86	1
Konstanz	428	88,6	15,0	55,0	9,3	15,0	2,1	64	-10
Lahr	156	89,5	15,1	58,9	11,8	14,9	2,2	61	-13
Mannheim	98	94,9	16,3	48,6	2,2	15,3	2,4	41	-22
Öhringen	276	87,2	12,8	56,7	11,2	14,4	2,4	63	-10
Rheinstetten	116	90,4	10,6	54,1	5,7	14,1	1,3	57	-11
Stötten	734	86,2	16,6	47,3	10,2	11,8	2,6	86	1
Stuttgart-Flughafen	371	84,7	11,6	52,5	9,4	13,4	1,9	80	-6
Stuttgart-Schnamerberg	314	88,2	9,4	50,9	7,0	14,2	2,0	56	-7
Ulm-Mähringen	593	82,4	12,7	45,7	6,0	11,9	1,2	56	-16
Augsburg	462	78,4	10,5	39,9	-0,9	12,2	1,4	48	-23
Bad Kissingen	282	81,4	11,6	47,4	6,3	13,0	1,6	51	-17
Bamberg	240	78,1	9,7	49,8	7,2	12,6	1,0	50	-15
Chieming	551	77,3	10,8	48,0	7,3	12,6	2,2	63	-25
Fürstzell	476	86,4	13,4	46,5	4,3	12,7	1,2	53	-24
Garmisch-Partenkirchen	719	72,7	9,8	51,1	7,2	11,7	1,5	91	0
Hof	566	70,5	8,1	43,4	7,0	10,6	1,3	64	-11
Hoherpeißenberg	977	83,1	11,5	44,5	6,6	11,6	2,9	80	-9
Kempten	705	75,5	11,5	52,4	11,2	13,0	2,7	81	-8
Lautertal-Oberfauler	344	82,9	11,9	47,8	7,4	12,2	1,6	58	-12
Mühlhof	406	79,2	10,9	42,2	-0,3	12,4	1,2	47	-28
München-Stadt	515	86,3	10,7	44,6	-1,3	13,8	2,0	52	-25
Nürnberg	314	83,2	9,0	51,0	9,6	12,4	1,1	58	-4
Oberstdorf	806	70,9	8,9	49,6	8,4	10,4	1,7	87	-8
Regensburg	366	76,2	4,3	41,8	-1,3	12,2	0,4	48	-20
Weiden	440	75,8	8,5	46,0	6,8	11,9	1,5	55	-16
Weißenburg-Ernstheim	439	79,4	7,2	43,8	1,7	12,8	1,7	51	-15
Würzburg	268	90,0	13,2	50,8	8,2	13,8	2,1	53	-9

Monatswerte - Agrarmeteorologie im April 2026

Station	Höhe ü. NHN in m	Grasreferenzverdunstung (FAO)		Reale Verdunstung über Gras für einen lehmigen Sandboden		Bodentemperatur in 5 cm Tiefe für einen lehmigen Sandboden		Bodenfeuchte in 0-60 cm Tiefe unter Gras für einen lehmigen Sandboden	
		Summe in mm	Abweichung in mm	Summe in mm	Abweichung in mm	Mittel in °C	Abweichung in K	Mittel in % nFk	Abweichung in % nFk
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland									
Aachen-Orsbach	231	84,8	13,5	50,4	8,0	13,3	1,9	76	1
Bad Lippspringe	157	74,7	8,2	52,3	12,7	12,6	2,0	81	1
Bad Sauerzuffen	135	75,1	8,9	52,0	11,7	13,3	2,2	80	3
Düsseldorf	37	86,5	12,9	59,9	16,2	13,6	2,2	74	2
Essen-Bredeney	150	83,2	12,4	54,1	12,4	13,5	1,9	87	9
Kahler Asten	839	76,2	20,0	37,4	8,6	8,8	2,2	90	-2
Köln/Bonn	91	85,0	11,1	57,5	13,0	13,2	1,7	76	2
Bad Hersfeld	272	79,9	15,8	48,3	9,1	13,0	2,5	44	-29
Frankfurt/Main	100	99,9	19,4	50,8	6,2	14,7	2,5	44	-18
Geisenheim	111	93,5	15,6	48,4	4,1	15,3	2,5	38	-20
Gießen/Wettenberg	203	83,4	12,9	50,7	8,7	13,2	1,8	54	-15
Kleiner Feldberg/Taunus	822	79,2	17,7	40,3	9,5	10,8	2,4	86	-1
Schauenburg-Elgershausen	317	77,1	9,9	50,9	10,1	12,4	1,5	72	-1
Wasserkuppe	920	78,4	16,2	38,5	8,0	9,0	2,1	79	-10
Bad Marienberg	547	79,8	13,8	43,6	8,2	10,8	1,4	86	1
Trier-Petersberg	261	92,9	19,9	56,5	13,2	14,3	2,5	61	-9
Weinbiet	553	101,1	22,8	45,1	6,1	13,0	2,6	49	-23
Saarbrücken-Ersheim	319	96,6	22,0	56,8	13,9	14,1	2,9	65	-9

Monatswerte - Stadtklima im April 2026

Station	Höhe in m ü. NN	Lufttemperatur				Klimakennränge				Städtische Wärmeinsel			Niederschlag				Wind									
		Mittel		Maximum		Minimum		BAU-I-1 Heiße Tage	Sommertage	BAU-I-1 Tropen- nächte	Frosttage	Eistage	BAU-I-2 Mittel	BAU-I-2 Maximum	Summe	Anzahl der Tage			Tagesmaximum	Geberhöhe über Grund	Mittel		Maximum			
		in °C	in °C	Datum	in °C	Datum	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	in H	in H	Datum	in mm	≥ 0.1 mm	≥ 1.0 mm	≥ 10.0 mm	in mm	Datum	in m	in m/s	in m/s	Datum			
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																										
Hannover-Flughafen	55	9,4	20,9	17	-1,2	22	0	0	0	3	0	3,9	6,0	30	18	9	6	0	3,6	20	15					
Hannover-Nordstadt	54	10,6	21,9	18	1,5	21	0	0	0	0	3,9	8,0	30	15	7	6	0	3,7	20	2	1,8	12,5	11			
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	8,0	19,9	30	-1,5	22	0	0	0	5	0	3,4	5,4	30	35	11	6	1	12,7	15	10	4	16,8	25		
Hamburg-Neustadt	17	10,2	18,8	17	2,0	03	0	0	0	0	3,4	5,4	30	30	9	6	1	10,9	18	2	0,9	9,0	11			
Region Ost: Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																										
Berlin Brandenburg	46	9,1	20,4	18	-2,0	11	0	0	0	9	0	4,2	6,8	08	37	6	2	1	29,6	18	10	3,9	17,5	05		
Berlin-Alexanderplatz	36	10,5	21,7	18	-0,3	08	0	0	0	1	0	4,2	6,8	08	51	8	5	1	37,9	16	368	8,2	25,0	19		
Dresden-Klotzsche	228	8,8	21,0	18	-1,7	30	0	0	0	4	0	3,8	5,6	28	35	10	4	1	19,0	16	10	3,7	18,2	05		
Dresden-Neustadt	114	10,4	23,9	18	0,3	02	08	0	0	0	3,8	5,6	28	21	11	3	0	8,5	19	2	0,0	6,3	13			
Region Süd: Baden-Württemberg und Bayern																										
Freiburg	226	11,7	23,9	18	-1,0	02	0	0	0	2	0	5,1	8,9	24	32	5	5	1	19,2	11	15	2	14,0	05		
Freiburg-Mitte	299	13,4	23,9	23	1,2	02	0	0	0	0	5,1	8,9	24	38	6	5	1	23,0	11	2	0,7	8,6	30			
München-Flughafen	440	9,6	23,3	05	-3,4	23	0	0	0	8	0	4,5	6,5	23	25	24	27	9	4	3	0	5,7	10	10		
München-Stadt	515	10,9	23,4	05	0,7	02	0	0	0	0	4,5	6,5	23	25	24	27	7	7	2	0	2,6	03	29	2,5	15,3	05
Regensburg	385	10,1	25,2	05	-2,1	02	0	1	0	6	0	3,1	5,4	24	25	11	7	3	0	6,8	10	15	2	14,4	05	
Regensburg-Mitte	333	11,1	23,4	05	-0,3	02	0	0	0	1	0	3,1	5,4	24	25	12	5	2	0	8,5	10	2	0,9	8,9	19	
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																										
Frankfurt/Main	100	12,2	23,5	17	-1,0	02	0	0	0	2	0	2,6	6,5	26	10	4	3	0	6,7	18	10	3,2	15,2	10		
Frankfurt/Main-Westend	121	12,3	23,6	17	-0,3	02	0	0	0	1	0	2,6	6,5	26	10	8	3	0	6,6	18						

Tageswerte - Schneehöhen im April 2026

Station	Höhe in Metern	Schneehöhen in cm																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Helgoland	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
St. Peter-Ording	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Schleswig	43	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Norderney	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Greifswald	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremen	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Argemünde	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Münster-Osnabrück	48	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hannover-Flughafen	55	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Potsdam	81	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Lindenberg	98	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Düsseldorf-Flughafen	37	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kahler Asten	839	11	8	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Göttingen	167	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Brocken	1135	2	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leipzig/Halle	131	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dresden-Neutrasna	228	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Görlitz	238	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aachen-Orsbach	231	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wasserkuppe	920	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erfurt-Weimar	317	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Neuhaus am Rennweg	845	10	6	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fichtelberg	1213	15	12	9	6	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zinnwald-Georgenfeld	877	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frankfurt/Main	100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Würzburg	298	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Saarbrücken-Ensdorf	319																														
Rheinlöhden	116	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stuttgart-Flughafen	371	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nürnberg	314	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Regensburg	385	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Großer Arber	1436	85	84	83	81	73	60	56	56	54	54	53	50	47	40	37	31	27	23	16	10	8	6	0	0	0	0	0	0	0	0
Friedenstadt	791	3	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Stadt	515	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
München-Flughafen	445	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fürstenzell	475	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konstanz	428	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Oberstdorf	806	23	17	14	8	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zugspitze	2956																														
Hohspeßberg	977	5	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Chemnitz	551	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Tageswerte - Windspitzen im April 2026

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Region Nord: Niedersachsen, Bremen, Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern																																
Belm	103	7,0	9,1	15,5	12,9	19,7	12,1	8,3	8,4	9,6	14,3	15,1	6,7	5,9	6,9	7,4	10,0	5,3	8,8	10,4	9,8	9,4	6,6	10,9	9,4	11,0	7,0	7,2	10,5	11,1	11,6	
Braunlage	607		8,3	12,9	13,1	17,1	11,8	8,4	8,0	9,5	16,0	12,4	7,6	7,8	11,0	6,8	8,4	8,2	6,5	13,0	12,0	10,9	6,9	13,9	11,2	13,9	11,0	6,2	12,1	11,9	11,1	
Braunschweig	81	5,2	9,6	12,0	14,8	17,0	12,7	7,6	8,0	11,2	11,3	14,7	7,6	6,7	10,1	7,5	9,0	8,3	6,6	12,1	9,5	8,7	6,7	11,6	10,3	12,8	6,6	7,3	11,6	12,7	8,4	
Quitzowen	5		11,3	15,3	13,7	21,8	16,1	9,2	11,0	13,1	14,2	14,9	7,3	10,0	10,3	7,9	7,2	9,8	8,2	13,5	16,0	11,2	8,9	12,2	12,8	14,5	9,5	8,0	12,1	8,9	6,8	
Diepholz	38	6,8	9,2	15,0	12,4	18,3		6,2	8,1	11,4	12,9	14,2	6,7	6,0	8,2	6,9	9,3	6,4	8,2	10,4	7,8	9,9	7,0	10,4	9,5	13,2	6,0	6,8	11,2	13,4	11,2	
Emden	0																															
Friesoythe-Altenoythe	6	5,4	9,2	15,1	10,6	19,1	12,3	6,6	8,0	13,2	12,9	15,9	10,2	6,2	7,4	10,1	12,7	5,7	9,6	10,9	9,4	9,8	7,5	11,1	10,7	12,3	8,6	7,0	12,2	11,1	12,3	
Giffingen	167	5,8	8,5	11,9	11,0	15,6	11,8	7,4	8,6	11,2	11,0	12,8	8,8	6,3	10,9	7,4	8,2	7,2	8,5	13,9	9,7	8,6	7,3	10,4	9,3	11,3	5,8	6,2	11,2	11,4	10,4	
Hannover-Flughafen	55																															
Lingen-Bacum	40	7,3	10,0	14,1	11,0	17,1	9,2	7,4	9,7	10,6	14,9	14,2	7,8	6,5	6,3	9,0	10,5	4,1	9,5	11,2	9,5	10,3	7,9	10,4	8,8	10,2	6,7	8,0	14,1	12,7	12,9	
Lüchow	16	4,6	8,0	12,4	13,1	16,4	14,5	12,1	6,3	8,1	7,8	10,4	8,1	7,4	8,1	6,5	8,1	7,2	5,2	9,2	11,2	9,7	8,7	8,3	9,6	12,5	7,1	7,2	9,9	8,2	5,6	
Nordsee	12	7,3	13,1	16,7	14,4	20,7	18,1	7,7	10,0	13,0	17,1	17,9	9,3	8,8	10,1	8,2	7,8	6,3	9,0	12,0	15,2	12,2	11,8	13,3	14,9	13,4	10,9	11,3	12,4	11,3	12,4	
Seltau	75	6,5	9,0	11,3	12,5	18,1	13,2	8,1	7,1	11,2	10,4	15,0	7,6	6,2	10,2	7,4	8,8	6,4	7,5	9,7	10,4	8,5	7,8	11,2	10,6	12,6	6,0	5,7	10,6	9,6	7,9	
Bremen	4	6,7	11,1	17,1	12,2	19,5	14,4	8,9	7,9	13,0	13,5	15,9	7,7	6,9	9,3	7,7	10,8	6,7	9,4	12,2	11,8	9,6	8,8	13,4	11,7	13,0	8,1	8,1	12,3	9,8	9,3	
Bromerhaven	6								8,7	13,4	15,1	15,0	7,8	7,4	11,9	9,2	8,3	5,6	10,0	13,1	12,8	10,8	10,5	14,1	15,6	16,9	10,2	7,3	13,0	10,4	8,5	
Fahrsam	3	5,5	11,9	13,7	15,9	18,7	17,1	15,3	9,9	15,5	14,1	16,4	11,8	15,8	10,3	8,3	8,9	7,4	8,8	12,8	18,6	9,7	14,2	14,4	16,9	19,6	10,6	7,4	10,6	5,6	6,5	
Helgoland	4	6,2	9,2	14,4	14,1	18,9	13,3	7,1	12,4	16,7	14,0	13,1	7,6	6,4	8,3	8,4	9,0	5,6	8,3	10,4	15,2	10,8	10,0	13,4	13,9	15,0	9,4	8,8	11,0	8,9	7,0	
Kiel-Holtenau	28	6,1	9,5	12,2	16,5	21,8	17,8	9,7	9,6	11,3	11,2	13,4	7,1	8,6	11,7	6,9	10,0	5,6	9,1	10,4					11,9	18,0	9,5	8,1	10,7	7,7	6,2	
Lüt auf Sylt	25	8,7	14,4	21,8	18,4	25,8	18,5	12,5	10,6	18,8	20,9	17,6	13,1	13,1	9,6	9,6	9,7	7,8	9,3	15,6	11,7	10,9	13,7	18,0	17,9	21,1	11,2	9,6	9,0	10,5	6,3	
Lübeck-Blankensee	15	5,1	9,5	9,3	13,9	16,4	16,4	9,9	9,7	10,4	9,2	11,8	6,4	7,3	8,8	7,1	9,3	7,0	7,6	8,9	15,1	10,5	8,9	10,0	12,1	15,9	6,0	8,8	11,8	9,2	7,1	
Sankt Peter-Ording	5	8,1	13,0	16,2	15,6	21,6	16,1	10,2	9,8	15,2	16,8	15,5	11,1	8,3	9,7	7,4	7,8	6,8	8,1	13,8	16,5	10,3	12,4	14,7	14,9	18,0	11,3	8,2	11,1	9,1	6,7	
Schleswig	43								10,2	13,8	11,6	12,8	6,7	9,6	10,5	6,5	11,2	6,9	7,8	8,6	16,2	10,2	9,3	11,6	13,9	15,5	9,3	6,5	10,1	8,8	5,2	
Hamburg-Fuhlsbüttel	11	7,5	9,3	11,8	14,3	16,5	15,9	9,5	9,7	13,4	11,8	15,4	9,1	8,0	14,1	9,0	9,9	7,3	7,4	9,2	13,4	11,3	10,2	12,5	12,6	16,6	8,1	7,9	13,4	8,8	7,1	
Arkona	42	6,6	10,6	14,2	22,1	24,3	22,9	15,1	8,5	13,7	15,6	14,2	12,7	13,9	12,1	7,7	8,5	7,2	8,6	21,4	22,8	14,5	13,6	11,1	15,0	20,6	14,8	8,7	6,1	10,2	13,2	
Boizenburg	45	5,9	9,2	11,8	13,5	16,5	15,9	7,7	10,2	10,6	12,0	13,3	10,2	7,7	8,5	7,5	8,2	7,4	7,7	10,2	13,0	8,7	7,9	10,6	11,4	15,1	6,5	6,9	10,5	8,5	5,6	
Bollerhagen	15	7,6	10,9	14,8	14,2	21,2	17,0	10,0	12,8	15,4	13,4	12,9	10,2	10,1	8,3	7,0	6,3	6,7	8,6	15,4	20,6	11,8	11,5	12,6	14,4	19,1	11,5	7,2	9,8	6,2	5,6	
Gröfswald	2	4,7	8,7	11,4	18,7	20,5	23,9	13,3	8,2	11,0	11,7	10,5	10,7	9,3	6,9	7,2	6,8	7,9	7,2	14,0	19,2	10,2	13,1	10,8	13,7	20,2	9,8	8,5	7,8	8,0	10,2	
Mamitz	81	6,0	8,9	9,7	14,5	15,1	14,8	9,6	7,9	8,3	8,2	10,9	9,3	6,7	8,0	7,0	10,8	7,8	7,1	12,6	12,8	9,6	9,4	9,8	10,0	14,9	7,9	8,1	9,3	7,0	6,2	
Rostock-Warnemünde	5	6,0	13,1	12,6	15,1	21,5	17,5	13,6	11,3	11,8	11,3	11,4	12,1	11,3	8,9	6,6	5,3	7,3	6,7	15,6	18,3	11,5	13,7	13,6	14,5	19,7	12,5	7,9	5,2	8,4	7,7	
Schwin	59	5,3							8,1	7,4	10,1	9,2	10,3	10,0	9,4	7,8	7,3	8,0	6,1	8,8	11,7	14,9	9,6	8,4	10,1	10,8	14,1	7,0	6,8	8,9	7,4	6,8
Ueckermünde	1	4,3	7,8	10,6	17,2	16,3	19,5	11,0	8,7	10,6	8,9	8,2	11,7	11,2	7,6	5,2	5,6	6,3	6,0	9,7	15,2	10,1	11,4	10,3	10,6	17,2	11,4	8,7	8,6	5,3	7,3	
Waren (Mürit)	73	4,8	8,6	10,7	15,2	17,2	16,5	9,6	8,4	9,5	8,6	8,8	11,2	9,4	7,9	5,8	7,1	5,6	7,3	10,6	14,7	10,7	10,4	10,3	10,9	14,6	8,4	8,1	9,8	7,1	7,5	

Tageswerte - Windspitzen im April 2026

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region Ost- Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Berlin, Thüringen und Sachsen																															
Brocken	1135	9,6	10,8	24,7	25,4	32,5	19,6	11,7	11,9	12,2	21,1	17,3	16,8	12,4	14,8	9,9	14,2	10,6	10,1	17,9	16,2	12,6	12,5	16,6	16,5	19,9	16,8	9,9	17,0	16,0	14,5
Gardelegen	47	4,6	9,0	9,6	15,0	18,2	13,6	7,7	7,4	7,9	6,5	10,6	6,3	6,7	9,2	8,1	8,2	6,4	6,7	9,6	9,8	8,3	7,9	9,3	10,0	14,4	6,7	6,7	10,1	8,7	6,2
Magdeburg	79	4,6	6,2	8,4	11,9	16,8	13,0	8,7	6,1	7,0	7,5	9,8	7,6	6,8	8,1	6,9	8,8	5,5	8,0	12,0	9,8	7,9	8,3	10,5	9,5	11,5	7,5	6,9	10,2	9,4	5,8
Wittenberg	104	4,5	6,7	9,2	15,0	15,1	14,5	10,4	6,6	6,7	6,9	9,3	7,0	8,8	7,0	5,9	8,7	7,1	5,9	11,7	9,8	8,6	9,2	10,0	10,9	14,6	8,2	6,5	9,2	11,0	7,4
Angermünde	54	4,8	11,3	10,4	18,0	19,0	17,5	12,6	8,6	8,6	9,1	8,2	8,9	12,7	7,4	5,9	12,0	5,8	4,4	14,0	10,2	10,8	11,9			17,1	12,5	9,9		7,1	8,7
Cottbus	69	4,3	6,8	11,9	12,6	15,0	15,9	11,0	8,3	7,8	8,7	9,4	7,0	11,4	5,5	4,8	9,3	8,2	5,7	14,8	9,3	7,1	10,1	9,7	8,3	14,0	8,4	6,7	9,0	13,9	7,7
Doberlug-Kirchhain	97	5,7	6,4	10,5	16,5	15,4	15,3	12,1	7,1	7,6	8,0	9,8	6,8	9,7	8,1	8,3	7,9	7,7	8,1	15,1	12,4	10,0	9,7	9,8	9,7	13,8	8,4	6,3	10,3	11,6	6,5
Lützenberg	98	4,7	6,9	11,6	16,3	16,7	17,5	10,9	8,4	7,0	8,2	7,9	8,9	12,9	7,6	5,7	8,0	7,0	5,8	15,8	10,0	8,1	10,2	11,3	8,2	15,7	10,6	7,7	8,1	10,9	7,3
Manschnow	12	5,5	7,1	10,1	14,6	15,3	16,4	11,7	7,5	7,4	9,2	7,4	10,1	13,1	6,7	5,2	6,5	9,6	5,0	11,2	7,2	8,0	10,1	10,2	8,9	15,2	10,1	8,2	7,8	9,8	6,7
Neuzuppin-Alt Ruppin	50	5,8	7,3	9,0	13,9	15,5	14,8	10,2	6,6	8,0	6,0	8,3	7,4	12,5	7,9	5,6	9,2	6,2	5,2	12,1	10,5	7,9	9,8	10,7	9,3	14,4	8,2	7,4	10,3	7,6	7,2
Potsdam	81	6,7	7,7	10,9	16,9	18,8	17,4	12,7	8,5	8,1	8,8	10,4	10,3	14,0	9,9	5,4	10,0	8,4	6,6	16,4	12,9	9,5	12,1	12,3	11,6	18,4	10,9	10,1	12,0	10,7	8,1
Berlin-Dahlem	51	5,7	7,9	10,4	18,5	17,8	16,6	12,0	8,9	7,8	8,9	9,6	10,3	13,9	10,4	5,2	9,5	10,3	7,1	16,0	9,6	9,8	11,7	11,2	11,5	15,9	10,2	10,3	11,2	10,4	7,9
Berlin-Brandenburg	46	5,5	7,4	9,8	15,3	17,5	15,8	11,0	7,2	7,7	7,8	9,8	9,6	13,0	9,5	6,2	12,4	8,1	6,7	15,9	10,6	10,7	11,4	10,4	9,8	16,9	13,0	9,1	9,4	10,9	8,9
Arlim	184	6,7	7,2	11,0	13,8	15,5	13,8	8,0	7,2	7,8	9,2	9,9	5,7	6,3	7,9	7,0	8,2	6,9	13,0	10,0	9,7	10,0	8,2	9,4	7,8	12,2	7,0	5,3	11,9	11,2	8,2
Erfurt-Weimar	316	5,9	10,6	13,1	14,2	18,7	12,4	6,8	7,6	8,5	9,9	9,2	8,3	5,7	8,5	6,9	10,4	6,2	8,4	18,5	12,1	8,2	5,8	12,2	8,9	11,8	9,0	8,4	11,7	12,2	9,9
Gera-Leumnitz	311	5,2	7,5	9,9	11,1	17,0	13,7	9,2	6,6	7,3	10,2	9,0	8,5	7,7	6,6	7,7	7,9	6,5	10,2	13,1	12,8	9,0	7,5	12,1	7,7	13,9	9,0	6,2	10,2	11,8	10,2
Leinefelde	356	6,1	8,8	13,2	15,6	17,3	12,3	7,2	8,2	8,8	9,5	11,7	8,2	7,4	10,7	7,8	8,2	7,2	10,9	13,2	10,2	9,2	5,8	11,0	9,3	12,5	7,4	5,1	10,9	13,3	11,0
Meiningen	459	7,7	8,2	9,6	9,4	14,7	10,1	8,3	7,2	5,7	9,7	11,5	9,8	5,5	9,3	8,6	8,0	6,9	6,7	16,4	11,3	12,4	8,5	11,0	9,1	9,4	8,8	6,9	12,3	13,0	10,2
Nouhaus am Rennweg	845	7,1	5,6	12,0	13,1	16,1	9,3	7,6	6,8	6,3	13,6	10,8	9,4	6,7	6,1	7,7	8,3	6,5	7,7	12,2	9,9	10,2	8,2	11,8	8,8	9,7	10,1	6,5	10,8	11,9	12,1
Schmücke	938	8,3	7,7	15,8	15,7	20,1	10,7	9,7	9,8	7,8	13,2	13,6	13,5	8,9	9,5	10,5	8,9	6,1	8,3	13,0	10,9	10,8	8,9	9,8	8,9	10,3	9,4	9,2	14,2	15,6	13,5
Chemnitz	416	5,7	7,1	10,5	13,4	19,8	14,8	10,1	9,1	8,6	10,8			8,6	5,9	6,4	8,9	6,9	9,5	17,5	13,1	9,8	9,3	14,0	8,0			7,4	13,0	12,4	13,9
Dresden-Klotzsche	228	5,5	6,7	8,7	12,9	18,2	14,7	12,3	7,9	8,2	9,6	9,9	11,8	12,9	6,7	8,2	9,8	7,7	10,1	18,2	13,4	8,1	9,8	12,2	9,6	14,9	9,6	6,5	9,6	14,9	8,7
Fichtelberg	1212	9,5	10,9	20,1	20,0	26,1	18,4	13,8	8,3	10,3	19,2	13,3	12,7	16,1	9,2	9,5	11,1	7,2	10,6	19,7	18,9	15,6	13,5	19,4	15,7	19,6	19,1	7,8	12,2	14,1	14,8
Görlitz	238	5,8	5,6	10,5	11,4	14,8	14,4	11,6	10,1	8,8	10,7	7,6	9,1	10,0	8,7	5,6	7,9	7,0	5,2	13,1	11,1	9,8	9,6	11,3	9,9	13,2	12,9	6,3	9,6	11,5	8,3
Leipzig/Halle	131	4,6	8,1	9,8	14,1	16,8	11,7	10,1	6,3	7,7	7,9	10,6	6,3	10,3	8,1	7,2	7,5	5,1	15,8	12,9	12,3	8,6	8,1	11,3	9,3	12,7	7,0	6,2	10,5	11,5	7,5
Lichtenhan-Mittelndorf	321	7,3	7,0	10,3	10,9	15,8	14,8	13,9	10,1	9,4	12,7	9,6	12,8	14,4	8,5	5,9	9,1	10,1	7,9	15,3	12,7	10,0	12,3	14,5	10,8	16,0	15,6	7,9	10,6	12,8	8,6
Oschatz	151	5,4	6,0	10,2	11,5	16,9	14,4	10,9	5,6	7,2	6,0	8,6	4,9	8,8	7,6	5,9	8,2	6,1	7,9	16,4	13,6	7,7	9,4	12,5	10,0	14,0	8,5	4,7	9,3	11,6	5,6
Zinnwald-Georgenfeld	877	7,4	8,5	10,0	12,6	18,6	15,5	13,3	9,9	11,3	12,0	12,5	11,9	17,6	11,6	8,6	10,0	9,3	6,8	16,1	13,9	13,5	13,5	16,6	13,0	17,0	17,3	7,7	11,3	13,1	10,8

Tageswerte - Windspitzen im April 2026

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																														
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Region Süd/ Baden-Württemberg und Bayern																																
Feldberg/Schwarzwald	1486	18,4	19,2	19,4	20,3	22,7	9,5	9,8	8,9	9,0	13,4	17,9	14,6	10,8	8,9	13,1	7,2	8,2	6,1	14,8	11,8	19,4	23,6	19,7	12,3	10,6	11,7	11,8	13,4	22,4	24,1	
Freiburg	236	8,1	9,6	10,4	10,7	14,0	10,0	6,8	6,6	6,3	10,2	9,3	9,0	3,9	5,7	4,2	5,8	6,1	5,0	10,8	11,2	10,2	11,1	10,7	10,9	7,7	11,0	7,0	5,4	10,6	10,0	
Friedenstall	797	8,6	6,6	14,3	13,1	14,8	7,1	6,4	7,5	6,6	16,7	11,9	11,6	8,4	6,7	6,0	6,6	6,8	6,7	13,4	6,6	10,8	13,1	7,6	7,2	8,0	7,0	6,7	9,0	13,0	12,3	
Kippeneck	974	7,6	8,6	11,4	10,8	20,1	8,9	10,6	10,2	7,4	10,7	12,8	9,1	7,3	7,5	6,3	6,3	8,1	6,4	13,9	9,1	11,6	17,2	10,0	7,6	9,5	8,9	10,1	11,8	18,0	20,0	
Konstanz	428	10,4	6,2	8,5	9,7	12,3	6,0	5,1	6,8	5,1	6,3	14,0	6,9	6,7	5,4	3,6	5,1	6,2	5,3	11,9	7,5	9,5	12,1	8,6	6,5	6,5	6,8	8,2	7,7	12,1	11,4	
Lahr	196	8,1	7,5	8,3	8,9	13,8	7,7	6,9	7,8	5,8	9,4	9,6	9,3	5,2	7,0	5,1	5,3	5,4	4,4	11,1	9,7	12,4	12,1	8,8	7,1	6,8	8,1	8,7	8,2	15,1	10,9	
Mannheim	98	7,2	8,2	10,3	10,3	11,8	7,4	6,6	5,8	4,1	10,8	8,2	11,6	5,0	7,8	5,8	7,1	5,4	6,2	12,1	8,8	9,7	13,0	7,4	7,7	8,8	7,0	6,8	10,4	11,3	15,1	
Öhringen	276	7,3	5,8	10,9	12,6	16,2	6,5	6,3	7,3	5,6	6,4	8,8	10,1						6,0	8,0	11,3	7,9	11,9	10,0	6,2	7,8	7,7	6,4	6,1	10,3	11,4	12,8
Rheinfelden	116	8,6	6,8	11,4	12,0	13,6	5,3	9,0	9,2	5,4	8,6	8,7	9,8	5,2	5,8	7,3	6,7	6,6	5,9	11,9	9,2	9,6	13,0	7,9	7,3	6,1	8,0	8,5	11,7	12,9	13,5	
Stötten	734	8,2	8,0	15,0	13,5	18,7	11,8	8,8	9,1	5,7	11,8	10,3	12,5	10,0	10,2	5,9	6,5	7,4	8,2	15,1	9,8	10,8	13,0	7,4	9,4	8,4	6,6	8,4	10,5	12,4	14,4	
Stuttgart-Flughafen	371	8,7	7,9	9,8	9,4	15,3	9,3	6,9	7,9	6,1	12,0	11,2	9,2	5,7	6,4	3,7	4,4	6,7	7,0	13,8	9,2	10,6	11,8	7,2	8,5	8,8	6,9	6,4	9,5	11,7	13,3	
Stuttgart-Schwanenbergl	314	9,7	7,3	9,2	10,1	13,8	7,3	6,3	6,3	5,2	13,5	10,3	10,1	6,0	6,6	4,3	5,4	6,8	7,4	13,3	9,7	10,1	11,7	6,3	7,6	8,0	6,1	6,5	8,6	11,2	13,2	
Ulm-Mühlingen	593	9,0	6,8	9,3	9,3	15,8	8,4	6,3	7,0	6,0	12,1	7,9	8,7	7,0	7,1	4,9	6,8	7,7	7,2	14,9	10,8	9,3	14,1	7,2	8,9	12,9	7,6	6,4	10,1	13,3	14,4	
Augsburg	462	6,3	5,7	9,6	13,9	16,2	8,2	6,5	7,2	6,4	9,8	8,6	8,1	7,0	7,0	4,7	6,0	8,7	5,3	13,4	13,4	11,0	11,0	7,9	9,8	9,3	8,1	8,2	10,8	11,9	13,4	
Bad Kissingen	282	5,6	9,4	12,4	11,4	17,4	9,3	7,8	5,6	5,7	8,7	9,4	9,2	6,5	6,0	6,7	7,1	6,3	10,8	14,0	9,3	11,7	8,5	9,9	7,1	9,0	7,7	6,1	11,9	11,5	9,8	
Bamberg	240	8,0	8,0	10,1	11,3	15,4	8,9	8,1	6,7	6,2	7,1	7,9	5,5	4,8	6,3	5,6	5,7	4,7	5,9	12,1	8,9	9,9	9,1	9,3	8,2	8,8	7,5	7,4	11,0	10,9	11,2	
Chemnitz	551	5,5	7,0	7,2	9,2	23,0	7,0	3,9	6,2		8,3	7,6	5,6	5,5	8,2	7,1	6,0	7,8	6,2	13,7	6,5	9,0	9,9	6,9	6,5	6,2	5,9	5,6	9,7	14,4	12,6	
Fürstentzell	476	5,3	6,1	9,8	12,3	22,8	11,4	9,6	6,0	7,0	5,2	8,3	5,5	10,0	6,2	5,6	6,3	6,9	4,8	13,7	11,0	11,3	7,9	11,8	11,3	9,9	9,1	6,3	10,4	13,9	11,8	
Garmisch-Partenkirchen	719	7,0	3,5	6,3	6,1	11,9	7,8	10,5	10,4	11,5	9,9	10,6	8,6	5,1	6,2	11,3	9,6	10,1	8,2	12,7	7,3	10,5	12,0	10,2	9,8	9,1	11,5	10,6	9,7	12,4	12,8	
Großer Arber	1436	9,0	8,8	16,7	18,2	28,1	16,6	12,1	9,8	8,0	14,4	9,4	9,1	13,5	11,4	4,8	7,3	7,3	5,8	16,1	15,0	13,9	13,1	14,7	12,4	15,6	13,7	7,5	12,1	14,6	13,7	
Hof	565	6,6	6,5	10,5	12,4	17,7	9,0	7,9	7,0	7,3	8,6	8,5	8,1	8,2	6,7	5,6	8,0	6,0	6,7	17,7	9,3	10,2	9,1	11,0	9,6	8,1	8,2	7,0	10,9	13,4	10,3	
Hohenpeißenberg	977	7,6	6,5	16,4	18,3	19,3	7,7	7,2	8,9	6,1	13,6	6,3	8,9	6,2	7,7	6,2	8,3	7,7	7,1	14,7	7,9	9,2		6,8	7,4	10,9	7,9	8,3	9,1	12,0	13,3	
Kempten	705	6,6	5,2	8,9	10,6	12,7	5,6	6,4	5,8	7,8	7,6	8,3	6,3	5,2	5,5	5,1	6,5	6,0	6,8	10,4	6,3	8,2	11,3	6,2	7,5	8,5	6,3	5,8	7,8	9,5	12,5	
Lautertal-Oberlauter	344	6,9	7,8	9,1	11,9	18,7	9,1	8,4	9,8	7,7	8,4	9,1	5,8	6,9	5,6	7,7	6,0	7,2	10,7	12,4	11,1	12,6	9,3	10,4	9,4	9,6	7,2	8,8	14,6	14,5	13,6	
Münster	406	6,7	4,8	9,0	11,7	16,2	10,4	8,1	8,2	6,1	7,2	7,2	6,6	6,7	7,1	4,3	7,3	6,7	5,0	11,6	10,7	7,3	7,4	9,6	10,4	9,5	8,7	5,5	10,9	10,3	12,8	
München-Flughafen	446	7,2	8,2	9,6	12,5	18,0	8,4				6,9	7,9	5,6	5,5	6,8	5,3	7,5	6,7	5,5	12,1	11,4	7,5	10,9	8,0	9,7	9,2	6,5	6,8	10,5	11,6	13,5	
München-Stadt	515	7,7	6,1	8,4	11,7	15,3	8,2	7,8	6,4	5,9	11,8	7,0	6,4	6,5	8,0	4,9	8,3	8,6	5,4	13,4	10,1	9,8	11,6	7,9	8,6	9,8	7,1	6,4	10,8	11,0	13,9	
Nürnberg	314	6,3	6,7	12,0	13,0	17,7	8,2	7,4	6,2	6,0	9,1	8,4	7,5	5,8	6,2	6,7	7,9	5,7	4,6	14,1	10,1	11,3	9,8	9,3	9,8	8,9	7,7	8,2	10,3	13,9	12,3	
Oberstdorf	806	4,9	4,5	5,6	6,2	10,5	10,8	8,6	7,7	8,9	8,6	8,5	8,4	4,7	5,6	5,9	7,9	7,5	8,1	9,3	7,5	10,0	10,9	9,8	8,1	9,0	8,2	8,8	9,2	9,3	8,2	
Regensburg	385	7,7	5,1	8,8	10,2	14,4	9,3	7,7	5,7	5,6	7,6	8,6	8,6	6,0	4,2	5,4	5,0	5,7	12,8	11,1	8,9	9,5	8,6	10,7	8,5	8,0	5,2	10,2	11,6	9,3		
Straubing	351	6,7	6,4	9,7	13,5	13,9	10,1	7,6	7,1	5,6	8,2	7,6	6,5	4,1	7,0	6,5	6,8	6,4	4,8	14,7	11,3	7,7	9,1	9,7	9,0	7,9	9,9	6,4	9,2	11,1	11,7	
Weiden	440		6,9	9,0	10,7	16,4	9,7	7,7	7,9	7,7	6,6	9,6	4,6	8,7	6,6	6,6	5,9	8,0	5,5	11,8	11,0	15,7	8,5	9,9	9,9	9,2	8,1	6,8	13,1	11,6	11,5	
Weissenburg-Ernstthaim	439	7,9	7,5	9,9	10,0	18,3	8,7	5,8	6,5	5,3	10,8	11,3	8,2	6,0	8,2	4,4	5,8	5,5	4,8	17,2	10,8	10,8	10,6	9,0	8,7	8,0	6,7	5,2	10,2	12,5	12,4	
Würzburg	268	7,6	7,2	13,6	13,8	19,1	8,1	7,4	7,8	5,8	7,2	11,0	9,8	6,6	6,7	7,0	7,8	5,4	6,8	12,4	9,1	11,8	10,9	7,6	8,8	8,2	6,5	5,8	13,5	12,9	14,0	
Zugspitze	2966	19,2	12,9	13,3	13,7	21,9	20,6	14,7	12,2	15,8	18,6	16,9	15,4	16,7	9,8	12,1	13,1	11,1	10,0	19,5	13,5	9,7	8,2	9,7	12,0	11,5	11,6	9,9	10,8	10,0	9,8	

Tageswerte - Windspitzen im April 2026

Station	Höhe in 100 m	Windspitzen in m/s																													
		01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Region West: Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland																															
Aachen-Orsbach	231	8,2	8,8	16,6	15,6	17,5	6,1	9,2	7,7	14,1	13,1	14,7	7,8	5,9	6,0	11,0	8,3	5,6	7,4	11,8	6,9	9,3	11,4	6,2	7,6	7,2	7,5	7,1	12,3	13,2	15,2
Ahaus	46	5,6	8,0	13,7	12,3	17,9	9,5	6,9	6,8	12,2	11,9	14,1	10,0	6,6	5,9	8,1	10,6	6,2	8,6	12,5	9,8	9,0	7,8	9,0	8,8	9,5	6,7	7,1	12,2	11,9	12,5
Bad Lippringe	157	7,8	8,7	13,7	12,4	17,2	10,2	5,9	10,0	11,5	12,9	14,7	6,5	6,4	9,0	6,5	7,8	7,5	8,5	11,1	8,1	8,9	7,7	10,4	9,8	11,6	4,2	6,9	11,6	12,4	12,8
Bad Salztruf	135	7,4	9,8	14,1	10,1	18,2	9,1	6,2	6,7	10,9	12,3	12,8	5,9	5,5	7,3	7,0	8,1	6,6	8,2	10,0	7,6	7,9	6,8	9,5	8,4	9,5	6,8	7,5	9,6	10,4	9,9
Düsseldorf-Flughafen	37	7,7	8,2	15,9	11,8	19,7	7,9	9,9	7,7	13,7	13,7	15,9	7,2	6,7	6,2	9,8	5,7	5,1	7,7	13,4	8,7	12,7	11,8	8,9	6,5	6,7	7,5	8,6	14,2	13,7	12,9
Essen-Brodaney	150	6,6	7,2	14,3	11,0	15,3	6,7	8,3	6,6	11,7	10,3	13,1	7,1	5,1	6,9	8,8	6,5	5,6	7,2	12,9	7,6	9,4	8,8	7,0	8,2	7,2	7,6	9,2	14,1	14,4	10,9
Kahler Asten	839	8,3	10,2	14,4	15,6	19,7	12,1	8,3	7,7	7,3	16,8	13,6	11,6	9,7	10,4	8,4	7,5	7,0	7,3	14,5	11,8	10,1	8,2	10,6	10,8	11,5	9,9	8,8	13,7	13,1	14,9
Köln-Bonn	91	9,8	10,3	10,8	11,1	14,6	7,5	6,9	6,5	7,4	14,7	17,1	6,3	6,2	5,7	9,3	5,0	6,0	8,7	12,7	10,3	9,9	10,6	9,4	7,7	7,7	6,7	7,7	10,5	12,9	13,5
Ludenscheid	387	6,9	8,6	13,8	12,8	18,4	8,2	6,8	6,7	7,4	12,3	16,1	4,9	7,3	7,1	7,7	6,1	8,4	7,1	11,4	8,9	8,6	8,0	8,8	9,7	8,8	8,4	7,7	12,8	11,5	12,9
Münster/Osnabrück	48	7,2	9,1	13,9	11,9	18,8	12,4	7,3	6,9	8,2	13,9	14,5	6,7	6,5	7,0	7,7	9,3	5,5	9,0	10,2	10,2	9,7	9,4	10,7	10,2	11,8	5,8	8,0	12,0	12,4	11,4
Bad Hersfeld	272	6,3	8,1	11,4	13,4	16,3	7,9	7,6	6,7	7,0	11,9	9,1	11,6	7,0	10,1	6,5	10,0	5,4	7,0	15,0	11,3	9,4	8,1	10,8	7,7	8,9	6,8	7,7	12,7	13,5	12,2
Frankfurt/Main	100	9,7	10,0	14,3	13,0	15,0	7,1	10,3	13,3	6,7	15,2	12,9	13,8	7,5	8,7	7,9	10,1	9,7	8,7	14,9	11,1	11,5	12,2	12,2	10,7	12,1	10,9	9,3	13,6	12,9	12,3
Geisenheim	111	7,7	11,9	11,8	11,3	14,9	5,6	5,7			16,9	14,9	16,1	6,5	6,9	4,8	5,8	6,7	7,6	15,0	9,9	10,7	9,4	8,3	12,7	9,4	5,8	5,7	9,5	12,1	11,5
GroßenWietzenberg	203	5,9	10,0	12,1	14,4	20,1	7,7	7,0	6,6	5,2	11,5	13,6	9,9	7,4	6,3	6,7	7,9	5,1	7,3	13,3	8,9	10,6	8,5	8,5	7,2	8,6	8,4	5,8	12,8	12,8	11,2
Kleiner Feldberg/Tausus	822	9,2	9,1	10,4	12,3	13,6	8,1	10,1	10,5	8,0	14,3	14,6	11,8	7,8	8,5	7,3	5,7	6,4	9,4	13,4	10,3	11,4	10,3	13,4	8,9	10,2	10,1	9,8	14,1	15,0	15,6
Michelstadt-Vielbrunn	453	7,4	7,2	11,6	11,2	14,4	7,1	7,3	7,9	6,6	11,5	9,9	12,5	5,9	7,0	8,1	8,2	5,4	6,3	13,0	9,2	11,1	11,8	9,1	9,5	8,8	7,9	7,8	11,7	15,2	14,5
Schauenburg-Eigenhausen	317	5,5	8,4	12,2	10,6	16,6	9,4	6,7	6,4	8,4	15,4	11,8	13,3	8,1	10,9	5,4	6,2	6,7	7,4	13,7	9,8	7,8	7,3	11,0	8,2	10,8	8,5	7,5	10,2	11,3	10,9
Wasserkuppe	929	9,5	8,4	15,5	16,0	20,7	9,3	9,2	9,3	9,1	16,2	15,6	11,8	8,7	12,3						12,5	10,5	9,4	12,2	10,2	11,9	11,6	9,4	14,3	20,3	22,4
Andernach	75	7,5	8,2	9,9	9,1	13,8	5,5	5,9	5,4	4,5	14,0	15,4	4,4	5,8	7,3	5,7	5,9	12,9	10,4	11,5	9,6	9,3	8,4	8,6	9,8	9,2	7,2	4,8	9,8	11,5	11,3
Bad Marienberg	947	8,7	9,3	12,1	11,2	13,1	6,7	9,5	8,8	7,0	12,7	15,4	7,3	7,3	6,7	7,2	6,3	7,5	8,0	11,8	10,3	10,4	10,1	9,0	8,4	8,6	6,7	10,0	12,9	14,5	14,2
Hahn	497	8,8	8,5	13,7	12,6	17,0	5,2	7,7	9,6	9,1	11,3	12,7	6,9	5,7	6,6	7,2	9,6	5,5	6,3	9,2	8,5	10,7	11,8	7,8	7,9	8,0	8,3	7,1	11,8	11,6	14,2
Niiburg-Banweiler	495	7,4	8,6	12,9	10,6	16,4	4,8	7,0	6,4	6,8	12,6	13,8	4,4	5,1	5,4	8,2	5,2	7,7	7,3	11,2	8,0	9,8	11,7	8,6	7,6	8,1	7,2	6,6	12,1	13,0	13,5
Trier-Petrieberg	261	8,1	7,2	14,0	12,4	15,5	6,0	8,6	7,7	6,9	12,4	10,0	4,6	4,2	5,4	7,5	9,3	7,5	6,8	11,8	8,6	10,5	11,3	7,9	8,4	9,0	7,2	6,6	13,1	12,4	13,3
Weinbiet	553	10,0	11,4	23,6	21,8	26,3	10,5	12,2	10,3	10,0	17,4	18,8	11,8	10,2	10,3	8,6	8,4	8,7	9,5	24,0	12,1	12,2	14,9	12,1	9,7	10,6	10,4	9,5	13,8	15,0	15,4
Saarbrücken-Ensdorf	319	8,7	7,7	15,4	10,1	14,4	5,1	8,7	8,7	6,7	13,5	12,2	6,9	5,7	6,7	8,2	6,7	6,0	6,7	10,1	9,3	12,2	14,7	8,2	7,4	6,5	6,7	7,0	14,1	13,9	15,8

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Allgemeines:

.	nicht aufgetreten
kein Zeichen/Wert	Geräteausfall, Wert wird nicht erfasst oder Mittelwert liegt nicht vor.
NHN	Normalhöhennull. Angabe über die Meereshöhe.
m	Meter
Abw.	Abweichung
AdT	Anzahl der Tage
Std.	Stunden
MEZ	Mitteleuropäische Zeit

Meteorologische Elemente:

Temperatur:

°C	Grad Celsius, Temperatureinheit
K	Kelvin, wird verwendet um Temperaturabweichungen anzugeben. Die Differenz zwischen 0 °C und 1 °C beträgt 1 Kelvin
Min. a. Erdb.	Minimum am Erdboden: Tiefstwert in der Zeit von 01:00 Uhr bis 01:00 Uhr MEZ des Folgetages in 5 cm Höhe.
Sommertag	Tagesmaximumtemperatur ≥ 25 °C
Heißer Tag	Tagesmaximumtemperatur ≥ 30 °C
Frosttag	Tagesminimumtemperatur < 0 °C
Eistag	Tagesmaximumtemperatur < 0 °C
Tropennacht	Nacht (19 bis 07 Uhr MEZ) mit einem Minimum der Lufttemperatur von $\geq 20,0$ °C

Niederschlag:

mm	Millimeter, Niederschlagseinheit. 1 mm entspricht 1 Liter pro Quadratmeter. Die tägliche Niederschlagshöhe wird über die Zeitspanne von 07:00 Uhr des angegebenen Tages bis 07:00 Uhr MEZ des Folgetages angegeben.
-----------	---

Zahlenwert 0.0	Niederschlag, nicht messbar.
-----------------------	------------------------------

Schneehöhe:

Schneehöhenmessung	Die automatische Messung der Schneehöhe wird durch eine Distanzmessung vom Sensorkopf zum Erdboden (Ultraschall- oder Lasermessung) ermittelt. Der Messzeitpunkt ist um 07:00 Uhr MEZ.
---------------------------	--

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Wind:

m/s Meter pro Sekunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

km/h Kilometer pro Stunde, Einheit zur Angabe der Windgeschwindigkeit

Bft Beaufort, Windstärkegrad

Beaufort-Skala

Beaufortgrad	Bezeichnung	Mittlere Windgeschwindigkeit in 10 m Höhe über freiem Gelände		Beispiele für die Auswirkungen im Binnenland
		m/s	km/h	
0	Stille	0 - 0,2	< 1	Rauch steigt senkrecht auf
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 5	Windrichtung angezeigt durch den Zug des Rauches
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	6 - 11	Wind im Gesicht spürbar, Blätter und Windfahnen bewegen sich
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	12 - 19	Wind bewegt dünne Zweige und streckt Wimpel
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	20 - 28	Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	29 - 38	Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen bilden sich auf Seen
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	39 - 49	Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	50 - 61	fühlbare Hemmungen beim Gehen gegen den Wind, ganze Bäume bewegen sich
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	62 - 74	Zweige brechen von Bäumen, erschwert erheblich das Gehen im Freien
9	Sturm	20,8 - 24,4	75 - 88	Äste brechen von Bäumen, kleinere Schäden an Häusern
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	89 - 102	Wind bricht Bäume, größere Schäden an Häusern
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	103 - 117	Wind entwurzelt Bäume, verbreitet Sturmschäden
12	Orkan	ab 32,7	ab 118	schwere Verwüstungen

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Agrarmeteorologische Parameter

Bei den Parametern Verdunstung, Erdbodentemperatur und Bodenfeuchte handelt es sich um berechnete Werte.

Verdunstung:

Die Pflanzenverdunstung ist stark von dem Entwicklungsstand der jeweiligen Pflanze und der Pflanzenart abhängig. Die Verdunstung wird in mm oder l/m^2 angegeben. Unterschieden wird zwischen einer potentiellen und einer realen Verdunstung.

Potentielle Verdunstung Die potentielle Verdunstung gibt den maximal möglichen Wert an, der bei den gegebenen meteorologische Bedingungen und gut mit Wasser gefülltem Boden erreicht werden kann. Es gibt unzählige Möglichkeiten zur Berechnung, die von empirischen bis zu physikalischen Ansätzen reichen. Hier wird die bekannteste **Grasreferenzverdunstung nach FAO** (Food and Agriculture Organisation) verwendet, die auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht.

Reale Verdunstung Bei der realen Verdunstung werden wieder die gleichen meteorologischen Bedingungen angenommen und zusammen mit den berechneten Bodenfeuchtebedingungen kombiniert, was bei geringen Wasservorräten im Boden dazu führt, dass die Verdunstung stark reduziert wird. Die Berechnungen werden mit dem Modell AMBAV durchgeführt, welches ebenfalls auf den physikalischen Ansätzen von Penman-Monteith beruht, aber noch zusätzlich die Bodenwassergehalte in den verschiedenen Bodenschichten mitberücksichtigt. Hierbei können auch die verschiedenen Bodenarten mitberücksichtigt werden.

Bodenfeuchte:

nFk nutzbare Feldkapazität

Die nutzbare Feldkapazität gibt das pflanzenverfügbare Bodenwasser in Prozent an. Ab 100 % nFK kann der Boden kein weiteres Wasser dauerhaft gegen die Schwerkraft halten, vorübergehend kann die nutzbare Feldkapazität bei Niederschlag jedoch über 100 % steigen. Bei 0 % nFK können die Pflanzen dem Boden kein weiteres Wasser mehr entziehen (Welkepunkt), es befindet sich aber noch Restfeuchte im Boden.

Monatlicher Klimastatus Deutschland

Legende

Stadtklima

Städtische Wärmeinsel:

Unter der städtischen Wärmeinsel versteht man die Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

BAU-I-1 Wärmebelastung in den Städten anhand von Heißen Tagen und Tropennächten

BAU-I-2 Mittlerer und maximaler Wärmeinseleffekt anhand der Temperaturdifferenz zwischen der Stadt und ihrem Umland.

Stationskarte

Ausgewählte Stationen im Monatlichen Klimastatus Deutschland



Stand: 01.02.2024

Karte der Flusseinzugsgebiete

Flusseinzugsgebiete nach Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

